

Erscheint täglich
Früh 6½ Uhr.
Lieferung und Expedition
Gehmannstraße 33.
Beratung Redakteur Fr. Müller.
Sprechstunde d. Redaktion
Samstag von 11–12 Uhr
Sonntags von 4–5 Uhr.

Ankündigung der für die nächsten folgenden Nummern bestimmten Sitzungen am Wochentagen bis 8 Uhr Nachmittags, am Sonn- und Feiertagen früh bis 9 Uhr.
Miete für Ankündigung:
Otto Niemann, Universitätsstr. 22,
Klaus Körner, Hauptstr. 21, part.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

Nº 330.

Mittwoch den 26. November.

1873.

öffentliche Sitzung der Stadtverordneten

Freitag, am 28. November a. e. Abends ½ Uhr im Saale des I. Bürgerschule.

Tagessitzung:

- I. Gutachten des Bau- und Deponieausschusses über a) Verpachtung zweier Wiesenparzellen, b) Ausweichung alter und beständiger Anschaffung neuer Schleuhedächer, c) die definitive Feststellung der nach dem vorläufigen Bebauungsplane projectierten von dem freien Platz bei der Fabrikstadt ausgehenden und mit der Berliner Straße parallel laufenden Straße, d) Conto 25 bis mit 29 des Haushaltplanes für 1874.
- II. Gutachten des Ausschusses zur Fabrikstadt über a) Einführung der Gasbeleuchtung in der Sebastian-Bach-Straße, b) Vermehrung der Belichtungsanlagen an der Promenade, c) das Budget der Fabrikstadt für 1874.
- III. Gutachten des Schulausschusses über a) die Fachlehrer-Honorare, b) die Kosten der Thomas-, Nicolai-, Real- und Realschulen Freischule im Budget für 1874, c) die Rechnung der höheren Mädchenschule für 1872.
- IV. Gutachten des Stiftungsausschusses über a) die Abrechnung über Ausstattung des neuen Krankenhauses, b) mehrere Budgetkonten für 1874, c) verschiedene Stiftungsrechnungen.
- V. Gutachten des Lagerhof-Ausschusses über a) das Lagerhof-Budget für 1874, b) die 1872er Rechnung des Lagerhauses.

Bekanntmachung.

Es ist wahrzunehmen gewesen, daß eine Art von Schleudern als Spielzeug benutzt wird, welche wegen der Kraft, mit welcher sie die dazu verwendeten Steine forttreiben, als gemeingefährlich zu betrachten sind. Diese Schleudern bestehen aus einem gabelähnlich gewachsenen Holze und einer an den Enden der Gabeln befestigten starken Gummischwanz, in deren Mitte, zum Halten der Steine, ein Stückchen starkes Leder angebracht ist.

Wir machen darauf aufmerksam, daß die Bestimmungen des §. 367 und 8 resp. § 366 und 7 des R. St. G. B., nach welchen Personen, welche an bewohnten oder von Menschen besuchten Orten spielt oder mit Steinen wirft, mit Geldstrafe bis zu fünfzig resp. zwanzig Thalern oder mit Haft bestraft wird, auf den Gebrauch jener Schleudern Anwendung leidet, und ersuchen Eltern und Lehrer, die Kinder vor dem Gebrauche derselben zu warnen.

Leipzig, am 5. November 1873.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

Dr. Rüder. Richter.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 26. d. M. Vormittags 9 Uhr sollen in der Promenade bei der Schulgasse und von da weiter in den Anlagen um die Stadt mehrere Kammeter Scheitholz und Weißig beschaffen gegen sofortige Bezahlung und Abfuhr öffentlich versteigert werden.

Leipzig, den 22. November 1873.

Die Deputation des Rathes zu den Anlagen.

Quittung und Dank.

Für die Brandbeschädigten zu Gibensdorf sind in Folge unseres Antrages vom 11. October 1873 aufgerückte Gaben bei uns eingegangen.

Zudem wir dieses mit unserem besten Dank zur öffentlichen Kenntniß bringen, bemerken wir zugleich, daß unsere Sammlung heute geschlossen worden ist.

Leipzig, am 22. November 1873.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. Schwarz.

Rath, Streffer 2 ♂, Dr. R. C. 3 ♂, H. S. M. 2 ♂ 10 ♂, R. 1 ♂ 15 ♂, Friedr. Schröder jun. 5 ♂, Krömer 1 ♂, Commaßen-Riegel 2 ♂, S. R. 1 ♂ 5 ♂, S. R. 2 ♂ 10 ♂, Stadtmauer Julius Grün 2 ♂, S. 1 Paquet Sachsen, S. 1 Paquet Sachsen, Dr. Baumgarten 5 ♂, H. S. 3 ♂, S. D. 1 ♂, Frau Auguste verm. Dr. Joseph 1 Paquet Wölfe, 1 Paquet Kleidungsstück, Mauermauer. Soje 1 ♂, Wittelsbach 1 ♂, Prof. Dr. Goccius 5 ♂, Lehrer S. und H. 20 ♂, Dr. P. 1 ♂, R. 2 ♂ 5 ♂, Gebrüder Erdel 10 ♂, Geschwister D. 1 ♂, Lumpige 10 ♂, Reichart. Pfantsch 1 ♂, gesammelt in d. Plantischen Restauration 2 ♂, Quandt & Wangelsdorf 10 ♂, Weigner & Buch 10 ♂, S. G. 3 ♂, Frau Clara M. 2 ♂, R. M. 1 ♂, S. G. 10 ♂, von einem Räuberjungen 2 neue Hemden, S. 5 ♂, R. R. 10 ♂, Gebamme Häubel 15 ♂, Goldarb. J. Müller 10 ♂, C. T. 2 ♂, Apotheker Weigner 1 Paquet Sachsen, L. M. 1 Paquet Sachsen und 10 ♂, T. M. 1 Paquet Sachsen, Wagner, als Überschuss einer Sammlung 1 ♂.

Summa: 125 ♂ 18 ♂ 5 ♂ und 8 Paquete mit verschiedenen Kleidungsstücken.

Leipziger Zweig-Verein zum Evangelischen Verein der Gustav-Adolf-Stiftung.

Leipzig, 24. November. Gestern Abend fand im großen Saale des Vereinshauses in der Mohrenstraße die jüngste, Novemberversammlung des benannten Vereins unter gleichzeitig zahlreicher Teilnahme statt.

Nach dem Gesange des Liedes „Ich bleib mit Deiner Gnade“ hielt der Vorsitzende Herr Sup. Dr. Wille eine kurze Ansprache, in welcher er zunächst der Verdinderung gedachte, die in der Versammlung des Jahresfests 1873 inszeniert worden, als man verschiedene Verhältnisse halber den ursprünglichen 6. November fallen lassen müssen und dafür den Schluß des Kirchenjahres gewünscht habe, an welchem übrigens der Verein seine Versammlungen abschließe; der heutige Tag sei aber auch zugleich das Lobfest und für den Verein insofern eine Erinnerung, als auch er es mit Loben oder Lobantraten zu Ihnen habe, die da sicherlich wollen von der evangelischen Gemeinde, in der Siegfahrt, der Gemeinde verloren zu gehen; es sei die Tugend der Liebe, solche Gemeinden der Evangelischen Kirche zu erhalten. Und hierzu dankte der Redner zunächst Gott für seinen Gegen, den er sowohl dem Zweigverein, als dem mit diesem verbundenen Frauen-Verein habe zu Gott werden lassen. Der Frauen-Verein sei es besonders, welcher die Liebe in das Herz unserer evangelischen Familien hingetragen. Was der Zweig-Verein nicht Ihnen könne und dürfe, Ihnen der Frauen-Verein, welcher auch im verschlossenen Jahre unter männlichen Gaben an Kleidungsstücken ca. etwa 1400 Thaler zur Vertheilung bringen können.

Darauf eröffnete Herr Lehrer Hesler den

Gassenbericht auf das 40. Vereintjahr. Von den ausgesonderten 3037 Sammelbüchern waren 469 leer, 28 gar nicht wieder zurück gekommen, die 2530 verbleibenden Bücher aber enthielten 3680 Thlr. Beiträge gegen 2722 Thlr. im Vorjahr; sie vertheilen sich auf 9810 Seher, unter denen auch eine recht beträchtliche Anzahl Arme und Unbedarfe figuriren. Leider aber, so fügte der Berichterstatter hinzu, kann nicht verschwiegen werden, daß eine große Zahl Bewohner die Sammelbücher entnehmen aus Gleichgültigkeit oder grundlosen überflüssigen Lasse. Um diesen, d. h. der Höhe der Beiträge nach, hätten Weisstraße, Salomon-, Inselstraße und Brühl gespendet. Von den 27 Landgemeinden, welche mit Leipzig den Zweig-Verein bilden, seien noch 12 im Rückland, 15 aber hatten 390 Thlr. Beiträge eingezahlt, gegen 305 Thlr. im Vorjahr.

Die Gesamt-Einnahme einschließlich Zinsen und Beiträge der Landgemeinden bezeichnet sich auf 5947 Thlr. 18 Gr. 9 Ps., die Ausgabe auf 291 Thlr. 18 Gr. 8 Ps., so daß 3556 Thlr. verfügbare blieben, welche mit je 1200 Thlr. zur Verfüllung des Centralvorstandes und des Hauptvereins aufgebracht wurden, während das letzte Drittel mit 1256 Thlr. an die Gemeinden Eger, Reichenberg, Teplitz, Gerasau, Altenburg, Nieder-Eidech, Gerasau-Barthau, Reiters, Gerspach und Alzey bez. für die Schüler der Waldenser zur Vertheilung gebracht wurde. Das Vermögen bestand in 9700 Thlr. — Vom Jahre 1845 bis mit 1873 wurden (ohne Legate) von Leipzig überhaupt 67.588 Thlr. von den Land-Patriarchen 7108 Thlr. Beiträge eingezahlt.

Nachdem noch als Rechnungsbewohner die Herren Kaufmann Robert Dahn und Lehrer Herrmann erwählt worden waren, eröffnete Herr Pastor Schmidt (Schönfeld) Bericht über die 27. Hauptversammlung in Kassel,

welche in den Tagen des 3., 4. und 5. September dieses Jahres stattgefunden. Am ersten Tage habe Generalsuperintendent Dr. Martin aus Kassel über 1. Joh. 4. 16–21 gepredigt. Am zweiten Festtage habe Hofprediger Doll aus Kassel die Predigt am Gründ 2. Cor. 4. 7 ebenfalls in der dichtgefüllten Martinikirche gehalten. Um ½ 11 Uhr desselben Tages sei die öffentliche berathende Versammlung in der lutherischen Kirche mit Gemeindegefang und einem Gebet des Präsidenten Sch. Kirchenrat Dr. Hoffmann eröffnet worden. In der Eröffnungssrede habe der Präsident interessante Vergleiche gezogen zwischen der im Jahre 1857 ebenfalls in Kassel stattgefundenen Versammlung und der jüngsten Versammlung. Während damals der Verein etwa 160.000 Thlr. Jahreserlöse gehabt, sei sie bei der diesjährigen Versammlung auf mehr als das Doppelte gestiegen. Damals, 1857, habe nach 14jährigem Besieben der Verein noch nicht über 1 Million Thaler zu verfügen gehabt; die erste Million sei erst im Jahre 1858 vollendet worden, 1864 die zweite Million und 1869 die dritte Million, und wenn nicht besondere ungünstige Verhältnisse einwirken, so sei 1874 die vierte Million für den Verein zusammengebracht.

Nachdem hierauf ein anschauliches Bild davon in den Tagen des 5. und 6. August d. J. in Vening stattgefundenen sechzehnjährigen Jahrestagerversammlung des Leipziger Hauptvereins der Gustav-Adolf-Stiftung; da wir seiner Zeit diese Versammlung in ihren Hauptzügen bereits im Tageblatte beleuchtet, so erlauben wir uns einer Wiederholung des damals Gesagten für überhoben.

Ein hochinteressanter Beitrag des Herrn Consistorialrat Dr. Baar „Über Dante als

Vertreter der Reformation“ bildete den Schluss der Tagesordnung, und mit dem Gebet des Herrn schloß die Feierlichkeit selbst.

Bekanntmachung.

Das Verzeichniß der bei der bevorstehenden Ergänzungswahl der Herren Stadtverordneten stimmberechtigten und wählbaren Bürger erleidet nachstehende Veränderungen.

Es sind nämlich, und zwar wegen ihres Eintritts in das Rathäuschen, anzusehen aus der I. Classe

Nr. 641. Herr Zinnigheimerst. Moritz Krause,

• 915. Herr Schuldirector Dr. Johann Carl Gottlob Panitz,

• 1327. Herr Restaurateur Moritz Emil Lebrecht Bolzsch,

sowie aus der II. Classe

Nr. 1594. Herr Buchhändler Johann Matthäus Cavael

und

• 2248. Herr Kaufmann Richard Andreas Philipp Nagel;

dagegen sind nachzutragen

zur- schein- de Rüm- mer.	Vor- und Zusatz- namen.	Stand und Gewerbe.	Nummer im Brandkataster.	Jahr und Tag des Besitz- Bürgerscheins.	Während dieser Eintrag.
Bu I. Bürger welche stimmberechtigt und in der Eigenschaft als Wählbar sind.					
182 b Gödner, Friedrich Wilhelm	Vielmärk- tandler	29 c C	6. Juni 1862	18. Oct. 1872	Querstraße.
891 b Neubert, Herm. Leopold	Kopfprodukt.- Händler	546 A	25. Nov. 1853	26. Aug. 1862	
Bu II. Bürger aus dem Handelstände, welche stimmberechtigt und in der Eigenschaft als Wählbar sind.					
1569 b Bering, Moritz	Kaufmann u. Königstr. 13	29. März			
1588 b Blittner, Joseph	Kaufmann u. Gutrischer Strasse 9.	1852	6. August		
1755 b Gerischer, Paul Leopold	Kaufm. (Ge- richts- & Co.)	1866	3. März		
2156 b Lucas, Gustav Adolf	Hand.-Agent	1862	11. Septbr.		
		1863	Frage 18		
Bu III. Bürger ohne Unterschied des Standes und Gewerbes, welche stimmberechtigt und in der Eigenschaft als Wählbar sind.					
5023 b Kippel, Carl Friedr. Eug. Schneider	Nicolaistr. 19	21. Febr. 1868			
6945 b Wündisch, Friedr. Eduard Tischler	Brühl 71	23. Juli 1869			
Ferner ist					
• 119. Bräudwald, Paul Adolf, Wassermeister, auch als Herzogl. Sächs. Altenbur- ger Hofbaumeister und Director der Banan-					
• 1216. Steinbach, Franz Eduard, Seifensiedermeister, als Seifen-Habifant,					
• 3908. Günther, Otto Ferdinand, Dr. jur. und Advokat, als Stadtrath a. D.					
aufzuführen, sowie bei					
• 2349. Luedensel, Heinrich Ludwig Gottfried, Kaufmann und Stadtverordneten- Erzähmesser der das Auscheiden bezeichnende *) zu befehligen,					
und					
• 2439. Rosencrantz, Ludwig Ulrich, Kaufmann und Stadtverordneten-Erzähmesser, das Auscheiden durch einen *) zu bezeichnen,					
aufzuführen, und dafür					
• 2459. Rosencrantz, Ludwig Ulrich, Kaufmann und Stadtverordneten-Erzähmesser, das Auscheiden durch einen *) zu bezeichnen,					
Herr Advocate Max Eßlein					
einzufügen.					
Leipzig, am 24. November 1873.					
Der Rath der Stadt Leipzig.					
Dr. Koch. Richter.					

Umslage 11.000.

Abonnementpreis
vierteljährlich 1 Thlr. 15 Rgt.
incl. Bringerlohn 1 Thlr. 20 Rgt.
Jede einzelne Nummer 2½ Rgt.
Belegexemplar 1 Rgt.

Gebühren für Extrablätter
ohne Postbeförderung 11 Thlr.

mit Postbeförderung 14 Thlr.

Inserate

4-spaltiges Querformatzettel 1½ Rgt.

Größere Schriften
unter unserm Preisverzeichniß.

Reklame unter d. Redaktionsschrift

abgabt, Dienstleistungen, Oberflächen, Uebelheit und Schaden nicht während der Schwangerschaft, Blasen-, Nierenholz, Blasengitter, Röntgenstrahl, Sicht, Blasen- und -blase aus 80,000 Taler zu erhalten über denjenigen, die aller Medicin widerstanden:

Certifikat Nr. 79,810.

Dörfeldorf, 9. November 1873.

Mein Sohn ist seit mehreren Jahren periodisch an sehr heftigen Kopfschmerzen und Schreien. Nach langem Schwinden ihrer Revalescere liegen beide über mich und erkenne ich meine Tochter seither einer ganz benommenen Gesundheit. Bei einer anderen Dame, die an gleicher Kopfkrankheit litt, reichten einige Podeine Revalescere hin, um sie in den Stand zu setzen, alle Symptome zu genügen und zu verbergen. Ich kann daher nicht Wahrnehmung mit bestem Gewissen entwenden.

G. Klemm, Mme.

Certifikat Nr. 78,800.

Berlin, 20. December 1871.

Nachdem ich Ihre berühmte Revalescere drei Monate lang genossen und dadurch mein wüdlich geprägtes Gehirn wieder gänzlich geheilt ist, scheine ich mich veranlaßt, diese ausgezeichnete Heilmittel einem meiner guten Freunde, der an Schwindsucht leidet, zum Gebräuch anzuraten. J. C. Ullstein, Baumeister.

Rathgeber als Kleinkind, erwartet die Revalescere bei Geschwistern und Kindern 50 Pf. pro Preis in schweren Stühlen und Sessel.

Zu Kleinkindern von 1/2 Jahr 15 Sgr., 1 Pfund

1 Pfund 1 Sgr., 2 Pfund 1 Pfund 27 Sgr., 5 Pfund

4 Pfund 20 Sgr., 12 Pfund 9 Sgr., 24 Pfund

15 Pfund — Revalescere Biscuiten: Biscuiten à 1 Pfund

3 Sgr. und 1 Pfund 37 Sgr. — Revalescere Choco-

late in Puder für 12 Löffeln 18 Sgr., 24 Löffeln

1 Pfund 5 Sgr., 48 Löffeln 1 Pfund 27 Sgr., 120 Löffeln

4 Pfund 20 Sgr., 288 Löffeln 9 Pfund 15 Sgr., 576

Löffeln 18 Pfund, 6 Löffeln 18 Sgr., 24 Löffeln

24 Pfund 1 Pfund 5 Sgr., 48 Löffeln 1 Pfund 27 Sgr.

— für leichtes nach Barry da Barry & Comp.

in Berlin, 178 Friedrichstraße, und in allen Städten

zu diesen guten Apotheken, Drogheria, Spezierie- und Delikatessenfirmen.

Sehrig: Theod. Pätzmann, Hoflieferant, Kugel-, Linde-, Johannisk.- und Marien-Apotheke.

Tageskalender.

Brill-Kinotheque-Station: Kleine Fleischergasse 5. Saal's 1. Etage. Unterteilungen geöffnet.

Bauhaus-Bureau: Bahnhofstraße 17, offen 9—2 Uhr.

Deutsche Bibliothek: Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.

Stadt-Bibliothek: Nicolaistraße 39, Frau. Kubasch's Haus im Seidengebäude part. 7—9 Uhr Abends.

Östliches Schloss: Expeditionsbüro: Jeden Wochen-

tag von 10 bis 6 Uhr ununterbrochen bis Nachmittag 3 Uhr, während der Auctionen nur bis 2 Uhr.

In dieser Woche verlassen die vom 28. Februar bis

1. März 1873 verlegten Männer, deren spätere

Entlassung oder Prolongation nur unter Wissens-

nahme der Nachschubkunst stattfinden kann.

Eingang: für Männervertrag und Herannahme vom

Wagenpferde, für Entlassung und Prolongation von

der Wache.

Verträge für Dienstmädchen, Schlafgartenstraße 12

1 Sgr. für Arzt und Nachtmietier.

Ständen im alten Jacobshospital in den Wochen-

tagen von 10 bis 6 Uhr und Sonn- und

Feiertagen von früh 6 bis 6 Mittags 1 Uhr geöffnet.

Neues Theater: Bekanntigung beider Nachmittags

um 3—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Spectator.

Östliches Museum: geöffnet v. 10—3 Uhr ununterbrochen.

Östliches Museum (im Augusteum): v. 10—12 Uhr.

(Gehen und gehörige Anzahl Schüler sind Tage vorher

auszumelden).

Dr. Bechtold's Kunstsammlung: Markt, Sammels.

10—4 Uhr.

Gallerien in Görlitz möglich geöffnet.

G. A. Klemm's Musikalien-, Instrument- u. Saiten-

handlung: Piano-Magazin u. Leihanstalt für Musik

(Musikalien u. Pianos). Neumarkt 14. Höhe Lille.

F. Fahrer's Musikalienhandlung u. Leihanstalt für

Musik: Neumarkt 18. Vollst. Lager d. Edition Peters.

S. Spangenberg's Musikalienhandl. und Leih-

anstalt für Musik; Piano-Lager von Holling &

Spangenberg in Zeitz. Peterstr. 20, Stadt Wien.

Kahnarzt Schwarze: Gr. Windmühlstraße 27.

Geschäftsstunden von 8—12 und 2—5 Uhr.

Bernhard Freyer:

Neumarkt. Annonee-Bureau. Neumarkt 39.

Chinesische Theoriehandlung:

zu Kastenmann & Gretschel, Katharinenstr. 18.

J. A. Höfle: Gräfinn. Straße, Mauriciumum

Manufactur kirchlichen Stickereien aller Con-

fessionen in Gold, Silber und Seide.

H. u. Verkauf von Uhren, Gold, Silber,

Diamanten, Schmuckstückchen, Antiqui-

täten etc. bei F. F. Jost, Grimauscher

Steinweg 4, 1 Treppen, nahe der Post.

Antiquitäten, Münzen, Juwelen u. Kunststücken.

2. Berlin: bei Ziehmann & Höder, Königstr. 26.

Gelehrte Wiener Schuh- u. Stiefel-Lager von Hennar.

Potzsch, Grimauscher Steinweg 8, neben der Post.

Gumm- und Gutta-Percha-Waren-Lager und engl.

Lederfabrikationen bei

Schützenstraße 18. Gustav Krieg.

Manufaktur und Pappe-Sager von J. H. Wagner

Ringstrasse 61.

Grosses Sortiment von Regulirösen bei

Hermann Lingke, Bitterstrasse 5.

Großes Lager von sämtlichen technischen Guamu-

n-Gutta-Percha-Fabrikaten u. Leder-Treibwaren;

ferner von Gummi-Regenblecken, Schuhlen, Spiel-

waren, Schmuckstückchen, chirurgischen Artikeln

etc. etc. etc. bei Arnold Heinshagen, Bahn-

hofstraße 19 (Tscharmann's Haus).

Tableaux, Figuren, Majoliken, Säckertionen empfohlen;

in steter reicher Auswahl.

Paul Kretschmann, Schillerstraße 5.

Großhandlung erster Klasse sowohl älter

Stoffen, Stoffarten, Stoffen u. Stoffen 2, II.

Preis unvergleichlich.

Supp. preservirte Lebensmittel: Fleisch, Fische,

Früchte und Gemüse.

Gustav Markendorf, Universitätstraße 19.

Das alte Gläserne für Bläser führt auf der Schatz-

truhe Stand M. RINGELHARDT. ist fröhlich

gezupft und empfohlen gegen: Grippe, Husten, als

Stunden, Minuten, Stunden, Stunden, Minuten, u.

so ist es möglich, 5 und 5½, 10gr. in

verschiedenen Apotheken bezogen und immer frisch;

Preis: Gläsernestraße Nr. 18 in Dresden bei Leipzig.

Hermann Linde's Recitationen sämtlicher Shakespeare-Dramen

(frei auf dem Gedächtnisse)
Im grossen Saale der Buchhändler-Börse
heute Mittwoch den 28. November Abends 7½ Uhr präcis

Coriolanus.

Billets zu reservirten Plätzen à 1 M., zu nicht reservirten Plätzen à 15 M. sind beim Castellan der Buchhändler-Börse und in der Kunsthändlung von Pietro del Vecchio zu haben.

Die nicht eingegangenen Billets haben nur noch für die heutige Recitation Gültigkeit.

Neues Theater. (268. Abonnement-Vorstellung.)

Handlung. Romantische Oper in 3 Akten und einem Vor-
spiel von Eduard Devrient. Musik von Heinrich Marschner.

(Regie: Herr Seibel.)
Personen des Vorpiels:
Die Königin der Edelsteine. Hr. v. Hartmann.
Ihr Sohn. Dr. Gura.
Gnomen. Erdwesen. Zwergen.

Hierauf folgt zugleich:

Ouverture.
Personen der Oper:

Hans Heiling. Dr. Gura.
Kuno, seine Braut. Hr. Gumpach.
Gertrud, ihre Mutter. Hr. Steinbauer.
Contreb, burggräflicher Leibknecht. Dr. Hader.
Stephen, Schmied des Dörres. Dr. Ehle.
Ritlus, der Schneider. Dr. Diez.
Die Königin der Edelsteine. Hr. v. Hartmann.
Gnomen. Edelsteine. Zwergen. Schären. Bauern und Bauerninnen. Brautjungfern. Hochzeitsgäste. Blumenländer.

Der Leut der Gehilfe ist an der Tasse für 3 Pfennige zu haben.

Gewöhnliche Preise der Plätze.

Gischt 15 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters.

Donnerstag, den 27. November: Maria und Magdalena.

Altes Theater.

Die Journalisten.
Festspiel in 4 Akten von Gustav Freytag.

(Regie: Herr Gans.)
Personen:

Berg, Oberh. außer Diensten. Dr. Stürmer.
Ida, seine Tochter. Hr. Schönleber.
Adelheid Knecht. Hr. Haider.
Geden, Gutsbesitzer. Dr. Graus.
Professor Oldenbör, Med. Dr. Neumann.
Conrad Holz, Reb. Dr. Mittell.
Bellmann, Mitarbeiter der Zeitung. Dr. Lintz.
Kämpf, Mitarbeiter der Zeitung. Dr. Lubitz.
Körner, Mitarbeiter Union. Dr. Schrödt.
Büchler, Hutmacher. Dr. Goldsch.
Müller, Gastwirt. Dr. Hause.
Blumenberg, Redakteur der Zeitung. Dr. Schleemann.
Schmid, Mitarbeiter Coriolan. Dr. Klein I.
Vierpunkt, Weinbäder u. Wahlmann. Dr. Hänsler.
Zotte, seine Frau. Frau Bachmann.
Bertha, ihre Tochter. Hr. Goldsch.
Kleinmichel, Bürger u. Wahlmann. Dr. Ott.
Fritz, sein Sohn. Dr. Otto.
Guttmuth Schwarz. Dr. Schwendt.
Eine frende Lägerin. Dr. Rader.
Korb, Schreiber vom Gut Adelheid. Dr. Goldsch.
Karl, Bediente des Oberherrn. Dr. Ritter.
Reissengräfle. Deputierte des Bürgerstaats.

Der Handlung: Die Hauptstadt einer Provinz.

Gewöhnliche Preise der Plätze.

Gischt 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Die Direction des Stadttheaters.

Vaudeville-Theater.

Heute Mittwoch:

Lucinde vom Theater.

Posse mit Gesang in 6 Bildern von Högl.

Musik von Conradi.

Anfang 7½ Uhr.

Sperrtheater im 1. Parquet 10 Rgr. Sperrtheater

Auction.

Freitag den 28. November des Vormittags von 10 Uhr und Nachmittags von 1/2 Uhr
an soll zu Dresden, Gessstraße Nr. 10, 1. Etage, im Raumhause

die fast neue und umfangreiche

Comptoir-Einrichtung des Thüringer Bankvereins, als:

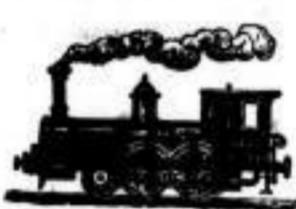
- 1) Zwei große eiserne feuerfeste zweithärtige und ein dergleichen einthärtige Gasgräne, von Stradtmann in Dresden gefertigt, 4 starke eiserne Schreibtischstühren, ein Dinnertelegraph, sowie die Gestaltung mit 24 doppelten und einfachen Decken- und Wandleuchtern nebst Gasfuhr;
- 2) eine große Ladentafel mit Eichenholzplatte, Drahtfenster und eiserne Geländer mit Uhren, 12 doppelte und einfache Schreibtischstühle, 2 große comfortable Schreibtische von Eiche, dergl. Sophatisch und 2 dergl. Schreibtischstühle, 1 Conusse und 6 Fauteuils mit rothbrauem Ripsbezug, 13 Dreisessel, gebogenes Rohrblattstühl, 2 Chronometer, Spiegel, Lampenrand mit Träger, Loupeaux, Briefstöcke, Regale, drei Tische und Stühle, eine Taschenuhr mit Gewichten, 1 Brief- und 1 Goldmaße, 1 Copierpresse, Copier- und Notizbücher, 10 Blätter Saalings Börsenblätter, Schreibe- und Papier, Briefcouverts, Zahlschriften, Geldbörsen, Schreibzeuge und allerhand Geschäftssachenfilien im Auftrage des Massenverwalters des Thüringer Bank-Vereins im Concours versteigert werden.

C. Breitfeld,
Königl. Beiratsherrn- und Raths-Meister.

Thüringische Eisenbahn. Bekanntmachung.

Auf Bahnhof Leipzig sollen
Donnerstag, den 27. November d. J. von Vorm. 9 Uhr ab
eine Partie alte Eisenbahn-Schwellen meistbietend unter den im Termine bekannten zu machenden
Bedingungen verkauft werden.
Leipzig, den 19. November 1873.

Der Abtheilungs-Baumeister.
F. Schwarzenberg.



Magdeburg-Halberstädter und Magdeburg-Oethen-Halle-Leipziger Eisenbahn-Gesellschaft.

Die Taxifläge der Classe D. im Localverkehr und in allen directen
Verkehren für dunkles Braunkohlenhaar. Sie werden nur unter der
Bedingung angewendet, daß für jeden zu der Sendung benutzten Wagen
200 Gr. zur Berechnung kommen.

Magdeburg, den 14. November 1873.

Die Directoren.

Verlag von Breitkopf & Härtel in Leipzig.
Cossmann, B. 6 Salontücke für Violoncell mit Be-
gleitung des Pianoforte.

Hofft. I. Notturno, Humoreske, Erinnerung Pr. 1.

- II. Impromptu, Romanze, Tarantelle - 1.

Concertstück für Violoncell mit Begleitung
des Orchesters (N. Rubinstein gewidmet) - 2.

Damals mit Begleitung des Pianoforte - 1. 10.

A. Walther.

Visitenkarten

100 von 15 M. an.
Monogramm-Billetpapier, Siegelmarken,
Verlobungsbriebe, Bildanden.

Visitenkarten in allen Sorten.

Dankeschriften — Autographien
und Coover und Briefpapiere etc. etc.

Visitenkarten

100 von 10 M. an.
100 Adresskarten für 15 M.

100 Grußkarten für 6 M.

100 Rechnungen für 5 M.

Plakate, Circulaires u. l. m. und
alle Druckarbeiten billig und gut.

Withey's Anhalt und Druckerei seit 1846.

100 Adresskarten für 15 M.

1000 Grußkarten für 6 M.

1000 Rechnungen für 5 M.

1000 Plakate, Circulaires u. l. m. und
alle Druckarbeiten billig und gut.

Withey's Anhalt und Druckerei seit 1846.

1000 Adresskarten für 15 M.

1000 Grußkarten für 6 M.

1000 Rechnungen für 5 M.

1000 Plakate, Circulaires u. l. m. und
alle Druckarbeiten billig und gut.

Withey's Anhalt und Druckerei seit 1846.

1000 Adresskarten für 15 M.

1000 Grußkarten für 6 M.

1000 Rechnungen für 5 M.

1000 Plakate, Circulaires u. l. m. und
alle Druckarbeiten billig und gut.

Withey's Anhalt und Druckerei seit 1846.

1000 Adresskarten für 15 M.

1000 Grußkarten für 6 M.

1000 Rechnungen für 5 M.

1000 Plakate, Circulaires u. l. m. und
alle Druckarbeiten billig und gut.

Withey's Anhalt und Druckerei seit 1846.

1000 Adresskarten für 15 M.

1000 Grußkarten für 6 M.

1000 Rechnungen für 5 M.

1000 Plakate, Circulaires u. l. m. und
alle Druckarbeiten billig und gut.

Withey's Anhalt und Druckerei seit 1846.

1000 Adresskarten für 15 M.

1000 Grußkarten für 6 M.

1000 Rechnungen für 5 M.

1000 Plakate, Circulaires u. l. m. und
alle Druckarbeiten billig und gut.

Withey's Anhalt und Druckerei seit 1846.

1000 Adresskarten für 15 M.

1000 Grußkarten für 6 M.

1000 Rechnungen für 5 M.

1000 Plakate, Circulaires u. l. m. und
alle Druckarbeiten billig und gut.

Withey's Anhalt und Druckerei seit 1846.

1000 Adresskarten für 15 M.

1000 Grußkarten für 6 M.

1000 Rechnungen für 5 M.

1000 Plakate, Circulaires u. l. m. und
alle Druckarbeiten billig und gut.

Withey's Anhalt und Druckerei seit 1846.

1000 Adresskarten für 15 M.

1000 Grußkarten für 6 M.

1000 Rechnungen für 5 M.

1000 Plakate, Circulaires u. l. m. und
alle Druckarbeiten billig und gut.

Withey's Anhalt und Druckerei seit 1846.

1000 Adresskarten für 15 M.

1000 Grußkarten für 6 M.

1000 Rechnungen für 5 M.

1000 Plakate, Circulaires u. l. m. und
alle Druckarbeiten billig und gut.

Withey's Anhalt und Druckerei seit 1846.

1000 Adresskarten für 15 M.

1000 Grußkarten für 6 M.

1000 Rechnungen für 5 M.

1000 Plakate, Circulaires u. l. m. und
alle Druckarbeiten billig und gut.

Withey's Anhalt und Druckerei seit 1846.

1000 Adresskarten für 15 M.

1000 Grußkarten für 6 M.

1000 Rechnungen für 5 M.

1000 Plakate, Circulaires u. l. m. und
alle Druckarbeiten billig und gut.

Withey's Anhalt und Druckerei seit 1846.

1000 Adresskarten für 15 M.

1000 Grußkarten für 6 M.

1000 Rechnungen für 5 M.

1000 Plakate, Circulaires u. l. m. und
alle Druckarbeiten billig und gut.

Withey's Anhalt und Druckerei seit 1846.

1000 Adresskarten für 15 M.

1000 Grußkarten für 6 M.

1000 Rechnungen für 5 M.

1000 Plakate, Circulaires u. l. m. und
alle Druckarbeiten billig und gut.

Withey's Anhalt und Druckerei seit 1846.

1000 Adresskarten für 15 M.

1000 Grußkarten für 6 M.

1000 Rechnungen für 5 M.

1000 Plakate, Circulaires u. l. m. und
alle Druckarbeiten billig und gut.

Withey's Anhalt und Druckerei seit 1846.

1000 Adresskarten für 15 M.

1000 Grußkarten für 6 M.

1000 Rechnungen für 5 M.

1000 Plakate, Circulaires u. l. m. und
alle Druckarbeiten billig und gut.

Withey's Anhalt und Druckerei seit 1846.

1000 Adresskarten für 15 M.

1000 Grußkarten für 6 M.

1000 Rechnungen für 5 M.

1000 Plakate, Circulaires u. l. m. und
alle Druckarbeiten billig und gut.

Withey's Anhalt und Druckerei seit 1846.

1000 Adresskarten für 15 M.

1000 Grußkarten für 6 M.

1000 Rechnungen für 5 M.

1000 Plakate, Circulaires u. l. m. und
alle Druckarbeiten billig und gut.

Withey's Anhalt und Druckerei seit 1846.

1000 Adresskarten für 15 M.

1000 Grußkarten für 6 M.

1000 Rechnungen für 5 M.

1000 Plakate, Circulaires u. l. m. und
alle Druckarbeiten billig und gut.

Withey's Anhalt und Druckerei seit 1846.

1000 Adresskarten für 15 M.

1000 Grußkarten für 6 M.

1000 Rechnungen für 5 M.

1000 Plakate, Circulaires u. l. m. und
alle Druckarbeiten billig und gut.

Withey's Anhalt und Druckerei seit 1846.

1000 Adresskarten für 15 M.

1000 Grußkarten für 6 M.

1000 Rechnungen für 5 M.

1000 Plakate, Circulaires u. l. m. und
alle Druckarbeiten billig und gut.

Withey's Anhalt und Druckerei seit 1846.

1000 Adresskarten für 15 M.

1000 Grußkarten für 6 M.

1000 Rechnungen für 5 M.

1000 Plakate, Circulaires u. l. m. und
alle Druckarbeiten billig und gut.

Withey's Anhalt und Druckerei seit 1846.

1000 Adresskarten für 15 M.

</div

Heute erschienen und sind in allen Buchhandlungen vorrätig:

Götterwanderungen

und
Götterdämmerung.

Erste Uthaltung:

Isomara,

die Priesterin der Eisa.

Culturgeschichtlicher Roman.

Von

Dr. E. A. Quizmann.

2 Bde., eleg. brosch. 21,- Thlr.

Das ganze Werk in organischem Zusammenhang wird drei Uthellungen umfassen, von denen die erste Uthlung die heidnischen Welten im 1. Jahrhundert unserer Zeitrechnung — die zweite Uthl. die Römer des 2. Jahrhunderts schüttelt, während der 3. Uthl.: Germanen — den Untergang der Heidenzeit — die Götterdämmerung — enthält.

Leipzig, November 1878.

Bernhard Schilde.



Monogramme.
100 Briefbogen und
100 Couverts 2 Thlr.
100 Visitenkarten 15 Mgr.
C. H. Reclam sen.,
18. Burgstrasse 18.
gegenab. d. Weise. Adler.

Eine Engländerin, welche das Deutschen mächtig ist, ertheilt Unterricht in der englischen Sprache. Zu erfragen Nicolaistraße 53, in der Papierhandl. v. Schröder, v. 1-2 Uhr zu spz.

Clavierunterricht wird von einer Dame erh. Wrt. unter G.-A. in der Exped. d. St. abzug.

Harmoniel., Kontrap. u. Clavierspiel & C. 7½ M. Adressen sub J. 18. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Waschinenunchen wird gründlich gelehrt sowie Waschinenanwendung gut und schnell beigelegt.

Höhe Straße Nr. 15, 1. Et. links.

Gesucht wird für einen achtjährigen Knaben ein Student (Norddeutscher), der denselben gegen gutes Honorar täglich einige Stunden widmen kann.

Gefällige Offerten unter Z. K. 28 übernimmt die Expedition d. Blattes.

Zwei junge Leute suchen für die Abendstunden einen französischen Lehrer. Adressen mit Preisangabe beliebt man unter M. G. 72 poste rest. gefällig niedergzulegen.

Ein älterer Mann wünscht von einer gebildeten italienischen Dame in ihrer Sprache für den Reisebedarf gegen Honorar unterrichtet zu werden. Adressen in der Expedition dieses Blattes mit der Bezeichnung „italienische Sprachstunde“ niedergzulegen.

Meine Wohnung ist jetzt Centralstraße Nr. 1, 2 Treppen. Dr. Carl Millies.

Dr. med. Glechner, für Harn- und Geschlechtskrankheiten, Gr. Fleischergasse 8. u. 9

Sichere Hilfe.

Kranke aller Altersklassen finden Beratung u. Behandlung bei mir. — Geschlechtskrankheiten, selbst ganz veraltete Leiden, heißtt ohne Medicin bald und gründlich

Louis Zeller, praktischer Lehrer der Naturheilkunde, Centralstraße Nr. 2. NB. Wohnung und Verpflegung unter annehmbaren Bedingungen.

Söhneraugen.
Warzen, eingewachsene Nägel befreit in wenigen Minuten ohne Messer u. Schmerz, gegen Frostballen und angebrochene Glieder hilft C. R. Schumann, Hospitalstr. 18, 1. Etage.

Avis für Thierbesitzer.

Aeratische Behandlung aller Thierkrankheiten. 47. Seiger Straße 47. Gasthause Linnit, 1. Etage.

C. A. Sachse

Theater - Agent aus Wien

zeigt den geehrten Geschäftsfreunden an, daß er ab 27. November im Hotel de Baviere zu sprechen ist.

Bon einem wissenschaftlich geb. wohlgeübten Corrector

werden noch Arbeiten angenommen und bezügl. D. sub L. 78 in der Expedition d. St. erbeten.

Für Fabrikanten und Baumeister.

Zeichnungen über Maschinen-, Arbeits-, Reichnungen als auch Perspektive für Kataloge, Bau- und Situationspläne werden genau gefertigt. Halle'sche Straße 8, 1. Etage.

Werners Deutsch. Porter.



Gesundheit ist Reichtum!

Werners Deutscher Porter,
das wahrhaft heilsame
Malzextract-Gesundheitsbier

Preis: à Flasche 2½ Mgr., 13 ganze oder 22 halbe Flaschen 1 Thlr. exkl. Pfosten.

Echt Zerbster Bitterbier.

rein und unverfälscht, das beste, der Gesundheit zuträglichste Hausbier.

Die kräftigenden, der Gesundheit förderlichen Eigenschaften meines „Deutschen Porters“ finden schon seit Jahren immer größere, sich steigernde Anerkennung, und da sie von den bedeutendsten Herren Herzen schon längst bestätigt und meine Biere von ihnen empfohlen werden, kann ich mich jeder Anpreisung enthalten und auf die Versicherung beschränken, daß ich sowohl hinsichtlich des „Deutschen Porters“, als auch des „Zerbster Bitterbiere“ stets für gleichmäßig gute Qualität, ausreichende Vorräthe und prompteste Effectirung jedes Auftrages Sorge tragen werde.

C. E. Werner, Magazingasse No. 12.

Hauptniederlage des echten „Deutschen Porters“ und des „Zerbster Bitterbiere“.

Gesundheit ist Reichtum!

Ball-, Theater- u. Promenaden-Fächer

neueste Modelle in reicher Auswahl per Stück 2½ M. bis 15 M.

Wilhelm Kirschbaum, 19 Neumarkt 19.

Lager
der Stobwasser

Petroleumlampen

allerneueste Muster von Tisch- und Hängelampen, Kronen etc. in grösster Auswahl zu Fabrikpreisen bei C. Albert Bredow im Mauricianum.

Rolladen wie auch Jalousien

von Stahl, Eisen- und Zinkblech für Gewölbe und Wohnhäuser, das Neueste, Praktischste und Billigste, sowie alle Arten Schlosserarbeiten liefert schnell und gut die Bauschlosserei von

schriftlicher Tonhalle.

C. Röhter, Lehmann's Garten.

Rolladen- und Jalousie-Fabrik.

F. W. Schmidt Söhne

Mahagoniholz- u. Fournierhandlung

Fourniersägewerk

Barfussmühle.

Glacé- und Waschlederhandschuhe

C. Manegold, Reichstraße 11.

Um mit meinem bedeutenden Lager zu räumen sollen von heute ab sämtliche

Regenschirme,

dauerhaft gearbeitet,

zu herabgesetzten Preisen

verkauft werden.

Apacca-Regenschirme von 27½ M. ab bis 12½ M.,

Zanella-Regenschirme von 1 M. ab bis 1½ M.,

seidene Regenschirme von 2 M. ab bis 6 M.

in der Fabrik von Julius Lewy, Barfußgäßchen 1.

in allen Sorten empfiehlt

in grosser Auswahl

billigst

Schleier

H. G. Peine,

31. Grimm. Straße 31.

Unterjacken, Unter-

bekleider und

Strümpfe empfiehlt

J. Valentin,

al. Petersstraße 41.

Flanell-Hemden,

Gardinen,

Gäbisch, Schweizer und Englisch Fabrikat, von den billigsten bis feinsten Qualitäten, empfiehlt in reichhaltiger Auswahl.

Gustav Kreutzer, Grimm'sche Straße 8.

Echt Zerbster Bitterbier.

Hochzeitsgedichte, Liedlieder, Volksabendscherze, Lieder, Briefe u. werden stets gefertigt Hall. 11. II.

Placataufträge

für uns nehmen die Herren

W. Henker, Hohmann Hof,

J. Otto Reichert, Neumarkt Nr. 41,

W. Menzel, Hospitalstraße Nr. 13,

W. Lehmann, Schützengäßchen Nr. 6

an.

Hauboldt & Kietz,

Waldstraße 4, I.

Von Haaren

fertige ich Uhrschuppen, Armbänder, Ringe, Brosche, Ketten, Blumen, Silber, höchst geschmackvoll in neuesten Mustern zu billigen Preisen.

Adolf Heinrich, Hohmann Hof.

Haararbeiten sowie Röpfe, Armhänder, Ketten, Ringe, Brosche, Blumen, Silber, höchst geschmackvoll in neuesten Mustern zu billigen Preisen.

W. Billig, Sternwartestraße Nr. 41.

Haar -Armbänder, Ketten, Ringe etc. billigst u. geschmackv. Anfertigung Markt 16, Café national, 3. Etage.

Uhrketten, Armbänder, Ringe etc. billigst gef. Colonnadenstr. 2, 1. Et.

Zöpfe, Uhrketten und Armbänder werden gut u. billig gefertigt. G. Büdinger, Friseur, Naschmarkt, Rathaus.

Zöpfe v. 10-12 M., Chignons eleg. gef. d. Ernst

Schütz. Friseur, Theat.-Passage

Zöpfe à 7½-10 M., sowie Uhrketten gefertigt Sternwartestraße 15, Frielingss.

Herrenkleider werden gefertigt und ausgeführt Ritterstraße 3, Mittelgebäude III, W. Eilenberg.

Wattirte Schlafröcke

für Damen, höchst praktisch für Reisende, fertigt noch immer Ida Egeling, Weststraße 14, 2. Etage (Postklinik).

Damenpuss aller Art schnell, sauber in und außer dem Hause empfiehlt sich 1 gelbte Pappmacher Grimm'sche Str. Nr. 30, 3. Et. 1.

Hüte in großer Auswahl von 2-10 M. werden in einigen vorrätig.

Mathilde Altermann, Hainstr. 21, II.

Hüte wird geschmackvoll, modern billigst gefertigt Mühlstraße Nr. 6, 4. Etage.

Hüte wird in und außer dem Hause schnell u. modern gearbeitet.

Keine Fleischergasse 27, 2. Et. rechts.

Oberhemden werden nach Maß unter Garantie des Outfitters & Stil 15 M. gefertigt.

Dielefelder Leinen-Einfärbung 5 M. u. Gold

bis zu den feinsten gefertigt liegen jetzt in großer Auswahl vorrätig. Spitzing, Reinward und Taschenflicker zu Fabrikpreisen Mühlstraße 6, Voigtländer's Wilmagarten. Bertha Schmid.

N.B. Wäsche wird schön und schnell gefertigt.

Geleit 21 bis 25, H. Lette man.

Blümchenstr. 11, oben der Oberleibärgeretze u. Gart.

Blümchenstr. 11, oben der Oberleibärgeretze 65 in der

Blümchenstr. 11, oben der Oberleibärgeretze, Blümchenstr. 65 in der

Blümchenstr. 11, oben der Oberleibärgeretze, Blümchenstr. 65 in der

Blümchenstr. 11, oben der Oberleibärgeretze, Blümchenstr. 65 in der

Blümchenstr. 11, oben der Oberleibärgeretze, Blümchenstr. 65 in der

Blümchenstr. 11, oben der Oberleibärgeretze, Blümchenstr. 65 in der

Blümchenstr. 11, oben der Oberleibärgeretze, Blümchenstr. 65 in der

Blümchenstr. 11, oben der Oberleibärgeretze, Blümchenstr. 65 in der

Blümchenstr. 11, oben der Oberleibärgeretze, Blümchenstr. 65 in der

Blümchenstr. 11, oben der Oberleibärgeretze, Blümchenstr. 65 in der

Blümchenstr. 11, oben der Oberleibärgeretze, Blümchenstr. 65 in der

Blümchenstr. 11, oben der Oberleibärgeretze, Blümchenstr. 65 in der

Orientalischer Bazar in Berlin Philipp Haas & Söhne in Wien

vertreten und unter Direction von

Eduard Weber in Berlin
Commandanten-Strasse, Industrie-Gebäude,
No. 77—79.

1. Etage.

Der allgemeine Beifall, welchen auf der Weltausstellung in Wien auch die Orientalischen Gruppen der Industrie gefunden haben, veranlassen die Unterzeichneten, den vorzüglichsten Theil dieser Gegenstände, namentlich in der Branche der gewebten Stoffe, Teppiche und Stickereien, auch in Berlin, der Metropole des Deutschen Reiches, dem sich allgemein dafür interessirenden Publicum vor Augen zu führen und Gelegenheit zum Ankauf davon darzubieten.

Die Unterzeichneten haben demgemäß, theils durch die sorgfältigste Auswahl ihrer wertvollsten und vorzüglichsten Gegenstände der Weltausstellung, theils durch neue grosse und vortheilhafte Einkäufe im Orient, das Erforderliche bewirkt, um auf eine kurze Zeit auch in Berlin eine Ausstellung in allen Gattungen persischer, türkischer, syrischer, maurischer von der afrikanischen Nordküste sowie chinesischer und japanischer etc. Teppiche, Gewebe, Stickereien etc. unter der Leitung des Herrn Eduard Weber in Berlin zu errichten. Dieser Bazar befindet sich im Industrie-Gebäude, Commandanten-Strasse No. 77—79 in der 1. Etage aufgestellt, jedes Stück ist mit dem Maasse nach dem Metre-Systeme und mit dem fixen Preise bezeichnet und dem Publicum von früh 10 Uhr zur Ansicht und zum Ankauf geöffnet.

Philip Haas & Söhne aus Wien

Berlin,
im November 1873.

vertreten durch
Eduard Weber in Berlin.

Gewisschen werden Kleider, Tuch- sowie alle anderen Sachen, welche Gardinen schnell u. billig Schleiferstraße Nr. 11, 3 Treppen links.

Wäsche für Familien und Jungen wird zum Wäsche und Schöpfplätzen sowie Ausbesserern angenommen unter billiger und richtiger Bedienung. Preise zur Abholung sind unter N. 10 niedrigstgelegen in der Expedition dieses Blattes.

Seine Wäsche wird zum Waschen u. Plätzen angenommen. Zu erster Wünsgasse 14 im Laden.

Eine junge Frau empfiehlt sich zum Waschen u. Scheren. Zu erster Kl. Windung, 6. Hausnumm.

Seine Wäsche wird zum Plätzen und Waschen angenommen Brandvorwerft. 4 b, 3 Tr. rechts.

Tapezierer-Arbeiten fertigt accurat und billigst

F. Thomas, Tapezierer, Alexanderstraße 27. Bodenräume werden gegen das Eindringen des Raues gesichert. Kl. Fleischergasse 6, 1 Treppe.

Zimmerfrotteur Heinrich Dohmichen, jetzt Kupfergäßchen Nr. 9, 1 Treppe, früher Petersstraße 24, im Großen Reiter.

Puppenstuben werden wie neu vorgerichtet. Räuber Kleine Fleischergasse 25, 1 Treppe.

Rosen- und Weinstücke
niederzulegen, auch andere Gartenarbeit besorgt schnell ein gelernter Gärtner. Adr. niederzulegen
Kl. Fleischergasse Nr. 26 im Geschäft.

Für Theater-Gesellschaften
empfiehlt meine Seidenstoffe von höchster Qualität, Bürten u. s. w. zu civilen Preisen. Auch übernehme das Friseuren und Schminken sowie Anfertigen der Bärte und berechne billige Preise.
Adolf Heinrich in Hohmann's Hof.

Tannin-Terpentin
aus Dämpfen in Th. Höhenberger's Fabrik zu Breslau gewonnen, seit Jahren als vorzüglich bekannt gegen Rennen-Rostwurz,

Gheumatismus u. Gicht
zu haben in Kl. & 12½ Sgr. und à 1 Thlr. in Leipzig i. d. Albert-Apotheke, Kaiser Str., Johannes-Apotheke, Neudorf.

Jeffrey'scher Respiratoren.
Empfohlen von den Herren Professoren u. Doctoren. In Silber 2—3 M., in Gold 3—4 M. Moritz Wünsche, Leipzig, Universitätsstr. 5.

Bassam Bilsinger*)
gegen Rheumatismus und Gicht, Kopf- u. von den größten med. Autoritäten, Radicalmittel selbst in den hartnäckigsten Fällen.

Mit dem größten Erfolge angewandt in den Hopitalien zu Berlin, München, Leipzig und Paris.
Klinik in Berlin, Dr. v. Bilsinger.

*) Depot in Leipzig in sämmtlichen Apotheken; Dresden in sämmtlichen Apotheken; Chemnitz in der Engel-Apotheke; Zwickau bei Dr. A. Apotheker; Döbeln bei Hugo Kerschen; Freiberg in der Löwen-Apotheke; Meißen bei W. Moritz Schlimpert; Döbeln a. S. in der Engel-Apotheke.

Beschädigte leinene Taschentücher
haben sich angehäuft, welche sehr billig abgegeben werden bei

Sigmund Frank im Großen Blumenberg.

Unser älteres Lager

in Gardinen, Krägen, Stulpen, Schärpen, Schleifen, Tüchern ic. ic. haben wir, zum billigsten Verkaufe, nun wieder in unserer ersten Stage zusammengestellt.

Lömpel & Rost, Grimm. Straße 33—34.

Englische Tüllgardinen,

Schweizer und sächsische Gardinen in allen Genres, sowie rothe Sitze- und andere bunte Gardinen, Rouleauxstoffe empfiehlt ich in sehr reichhaltiger Auswahl.

Pauline Gruner, Reichsstraße Nr. 52.

Eine größere Partie zurückgesetzte Gardinen, aber durchaus solide, dauerhafte Ware, in obigen Genres verkaufe ich zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Alle in dieses hoch schlagende Reparaturen werden schnell und billig ausgeführt.

Pegauer Filzschuhaaren

en gros aus der Fabrik von

Ferd. Fischer,

empfiehlt in allbekannter Güte

Gustav Pinsdorf,

Markt, Galzgässchen-Gde.

Pantoffeln und Schuhe mit Stickerei-Ueberzug werden auf das Elegant ange-

Die Holzhandlung von M. Rösler in Leipzig empfiehlt ihr wohlhabendes Lager von Eichen-Brettern und Pfosten, Notbuchen-, Birken- und Linden-Pfosten zur geneigten Beachtung.

Chocoladen der Compagnie Française.

Wiener Welt-Ausstellung 1873.

Fortschritts-Medaille.

Cacao, Chocoladen und Chocoladen-Bonbons,

anerkannt vorzügliche Qualitäten.

Thee-Lager von speciellem Import der Compagnie.

Vorrätig in Leipzig bei Herren Louis Apitsch und Rob. Schwender.

Strassburg i. E.

L. Schaal & Co.

Unter Garantie!

Echt englische Regenmäntel und Röcke

für Herren und Knaben in allen Größen, Regenmäntel in Vierschnitt von extra-festem Stoff, sowie Officer-Paletots mit blanken Knöpfen, im Magazin von

Theodor Pfitzmann,

Gde vom Neumarkt und Schillerstraße.

Täuflinge (Schreppuppen),

neue Modelle sowie alle anderen Sorten in großer Auswahl empfiehlt

Petersstraße 13. Carl Beyde.

Für Damen.

Die billigsten Wall-Couffüren faust man in der Blumen-Fabrik, Kl. Fleischergasse 6, bei

Marie Thalewig.

Rudolph Fischer, Blumenfabrik,

Detail-Berkauf:

Universitätsstraße 10 (Silberner Hör) 1. Etage.

Moderne Hüte

elegant wie einfach empfiehlt billigst

Adolphine Wendt,

Moden-Handlung und Strohhut-Fabrik, 21. Universitätstraße 21.

Winter-Haletotis b. 6—20 Thlr.
Schäbenstraße 17/18 im
Herren-Garderobe-Magazin.

Schleier,

Schärpen etc. in reicher Auswahl billigst bei
Adolphine Wendt,
Moden-Handlung und Strohhut-Fabrik,
21. Universitätstraße 21.

Das **Neueste** in

Cravatten

lieferst stets

F. Frohberg,

Markt No. 10 — Kaufhalle — Durchgang a.
Abheissen in allen Größen zum Selbstüber-
ziehen vorrätig Taucherstraße 8, p. König.

Wollene Strickgarne
in großer Auswahl das M. von 20 M. an, woll-
hemden das St. 1 M. 5 M. bis 1 M. 20 M. emp-
fiehlt C. G. O. Fischer, Hall. Straße 2.

Jagdhühle, Jagdkörbe
mit Einrichtung, Jagdflaschen, Trinkbecher, Frühstück-
Necessaires, Picknicker, Jagdtaschen, sowie alle Artikel
für die Jagd in reichhaltiger

Auswahl im Magazin von
Theodor Pfitzmann,
Gde vom Neumarkt und Schillerstraße.

Zur Weihnachtsaison

empfiehlt den geeigneten Damen Mantels,
Abheissen, Fußbänken, diverse antike
Gegenstände zu Gläsern geeignet

Heinrich Barthel, Tapizierer,
Querstraße Nr. 12, Gde der Gellerstraße.

Wasserstandsläser,

dreisch. gefüllt, an den Enden verschmolzen,
welche sich ihrer großen Haltbarkeit wegen allseitig
größter Ausdienst erfreuen, empfiehlt
Hecht & Köppo in Leipzig.
Wiederveräußern Rabatt.

Wärmsteine
Leibwärmer
Handwärmer

empfiehlt
A. Engelhardt

Koch Hof.

Florentiner Marmor-Waaren,
passend für Hochzeits- und Weihnachts-
geschenke, Querstraße Nr. 12.

Reguliröfen nach neuerer Construc-
tion, Kochöfen, Kochröhren, Kochplatzen, Chamotte-
iegel u. c. empfiehlt Bernhard Kaden,
Sederstraße 28 u. 29. Stadt Magdeburg.

Reuselwiger Kohlen
findet vorrätig Bayerische Straße 22 part.

Eine große Partie
Birkenbohlen,

trocken und sehr schön, in den Stärken von 1/4, 1/2, 2, 2 1/2, u. 3 Zoll rhd. M.

empfiehlt zu billigstem Preise

Gustav Messmer
in Halle.

Flaschenbier-Geschäft

von
F. A. Trietschler, Katharinenstr. 17,

empfiehlt
1 1/2 M. oder 2 M. Dresdner Felsenkeller
à 1 Thlr.

1 1/2 M. oder 2 M. Bayerisch Bier à 1 Thlr.

6 Mgr.

Flaschen in allen Größen sind stets

vorrätig.

Reines Roggenbrod
auf der Dampfbrodäckerei Burgen, vorzüglich
von Geschmack, empfiehlt täglich frisch die Ber-
tausfette von **G. Wittenentzwey,**
Reudnitz, Grenzstraße Nr. 10.

Calbensor saure Gurken
finden im Ganzen sowie geschweift à 18 M. ab-
holen. Röhren bei Frau **Wadßbauer,**
Magdeburger Bahnhof.



Bweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 330.

Mittwoch den 26. November.

1873.

Wurde eine gute erste Hypothek von 4000 T. wird ein Kapital von 2000 T. zu leihen gesucht unter J. R. IX in der Expedition dieses Blattes.

100 T. werden gegen 10% Zinsen und gute Sicherheit auf ein Jahr zu leihen gesucht. Amt. sub J. 1777 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Wer lebt einer jungen alleinsteh. Dame 10 T. gegen pünktl. Rückzahlung? Adressen bitten man unter C. J. 21 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

50,000 Thaler

findt auf Handgrundstück bis zur Hälfte der Grundfläche sofort oder bis Neujahr auszuleihen. Adressen sind unter N. 210. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

50,000 Thaler

Sparassengelber sind auszuleihen. Reflectanten wollen Gelb mit Angabe der Brandstoffs und Steuerabrechnungen unter "Sparasso W." in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

24,000 Thaler

findt im Januar gegen gute Hypotheken auszuleihen. Offerten unter Chiffre A. B. II 8. an die Expedition d. Bl.

Geld mit Raten-Ablösung diskret. Adressen II. L 125. in der Expedition dieses Blattes.

8000 Thlr. und 10 bis 15,000 Thlr. sind Anfang Januar nächsten Jahres gegen mündelmaßige Hypothek auszuleihen durch

A. Julius Tietz,

Grimma'sche Straße Nr. 17.

Gefordert werden zu höchsten Preisen alle Waaren, Uhren, Gold, Silber, Perlmuttersteine, Wertpapiere, Bettlen, Wölfe, Kleider u. Rücken mit 5% Provision pr. Monat.

Gebr. Gessner, Halleische Straße 1, I.

Ein Wirtshaus in 40 Jahren, Hans- u. Restaurant-Besitzer (Nähe Leipzig), mit einem Sohn von zehn Jahren, wünscht sich mit einer Jungfrau oder Witwe entsprechend des Alters, die etwas Vermögen besitzt und sich als Wirthin eignet, zu verheirathen.

Vermögen sichergestellt, Discretion selbstverständl. Geöffnete Adressen sub 3. 1223 an das Annoncen-Bureau von

Ein alleinstehendes Mädchen aus guter Familie wünscht sich mit einem Wirtshaus ohne Kinder oder ledigen Herren, welcher gute Stelle hat, zu verheirathen. Ausnahme nicht berücksicht. Amt. unter W. G. 27 in der Exped. d. Bl. erbeten.

Ernst gemeintes Gesuch.

Ein Bahnhof-Inspector wünscht sich ähnlich zu verheirathen. Damen mit Vermögen sollen werthe Adressen unter "Fortuna" in der Expedition dieses Blattes gefüllt niederlegen. Verschwiegenheit Ehrensache.

Eine junge Dame wünscht einen nicht sehr großen Gesellschaft oder Gesangverein beizutreten. Adressen bitten man unter E. B. II 6. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Offene Stellen.

Zur Placirung

eines leicht berühmlichen Betriebs werden für hier nach aufwärts folle und leistungsfähige Agenten, die eine große aufgeworfene Bekanntheit im Großpublicum haben, gegen sehr hohe Provisionsen gesucht.

Adressen und B.C. II 160. durch die Annoncen-Expedition von Augen Hoyt, Leipzig, Hainstraße Nr. 25.

Director-Gesuch.

Eine technische Betriebsgesellschaft chemisch-technischer Produkte sucht einen tüchtigen cautious-fähigen Director. Die Stellung eignet sich besonders für Druggisten, Chemiker oder Apotheker und seine Bewerbungen mit Angabe der bisherigen Werksamkeit unter Bezeichnung "Director-Gesuch" in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Stellen-Vermittelung.

schneidere und billigte in allen Branchen des Handels, der Hand- und Forstwirtschaft usw. durch das internationale Vermittelungsbureau von

Aug. Froese in Danzig.

Gesucht 1 Commis f. Manns, 1 Verwalter, 2 Schreiber, 2 Diener, 1 Kellner, 2 Kellner, 4 Paßdienchen d. Hindauer, Ritterstraße 2, I.

Ein jung Mensch, welcher Schreiber werden will, kann sich melden bei Amt. Wagner, Neumarkt 35.



Für ein biesiges Manufactur-Geschäft wird ein nicht zu junger Mann für das Lager gesucht. Offerten unter Chiffre B. O. 368 befördet. die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Leipzig.

Reisender gesucht.

Zum Auftritt per 1. Januar suche ich einen gewandten Reisenden der Manufacturbranche für die Touren Westenburg und Provinz Sachsen. Carl Allmer, Gräfenhainichen.

Gesucht zu sofortigem Auftritt ein Schreiber, welcher bereit in einer Buchhandlung arbeitete. Selbstgeschriebene Offerten unter B. S. 24. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Parfumeur,

mit der Erzeugung aller Sorten seiner Toilette- seifen und sämtlicher ins Parfümerisch einschlagenden Artikel vertraut, findet gute und dauernde Stellung in einer großen Fabrik in Wien.

Off. sub C. D. 1079 übernimmt die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Wien.

Ein tüchtiger Uhrmacher - Gehilfe

wird bei einem Lohn von 6. bis 9. monatlich sofort gesucht.

C. H. Nestler,

Augustusburgerstraße 14.

Ein Uhrmachergehilfe

findet bei gutem Salair angenehme u. dauernde Condition bei R. Herlitz, Uhrmacher, Greiz i. Voigtl.

Ein tüchtiger Goldarbeiter - Gehilfe

findet bei hohem Lohn dauernde Stellung bei Bernhard Misselwitz,

Goldarbeiter in Altenburg.

Ein Maschinenmeister, der im Aedelung- und Werkordnung bewandert, auch vom Farbenbrand etwas versteht, findet bei uns sofort dauernde Condition. Solche, die bereits an Augsburger Maschinen gearbeitet und an der Zweifardmaschine welche wissen, erhalten den Vorzug.

Isseleb & Rietzschel in Berl.

Ein tüchtiger Steindrucker

somit gesucht Neudnit, Grenzstr. 28. C. W. Rose.

Ein ordentlichen Buchbindergehilfen

sucht sofort A. S. Christ in Brix.

Für ein Buchbinderei und Kartonagen-Fabrik mit Linke- und Papier-Anfalt verbunden, wird ein verheiratheter Mann als Werkführer gesucht, welcher in dieser Branche bewandert sein muss. Inhaber ist selbst gelernter Buchbinder und Kartonagen-Arbeiter und wird dem Werkführer mit Rath und That an die Hand gehen.

Offerten beschränkt die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Erfurt unter N. W. 1437.

Gesucht wird ein guter Barbiergehilfe aus Studi bei Emil Pommer, Gerberstraße Nr. 50.

Einen Barbiergehilfen sucht

C. Weissmantel, Sternwartenstraße 12c.

Gesucht wird ein guter Tischler

Antonsstraße Nr. 5.

Ein Tischlergeselle erhält Arbeit bei

G. Winkler, Gerberstraße 19.

Ein Tischlers-Gehilfe auf Bauarbeit wird gesucht

Fried. Peter.

Gesucht wird ein Tischlergeselle auf weiße u. polierte Möbel Nürnberger Straße Nr. 30.

Ein Tischlergeselle wird gesucht

Ritterstraße Nr. 22.

Ein Schlossergeselle wird gesucht

Burgstraße Nr. 16.

Einen eigenfinnigen Eisendreher, welcher täglich in Gewindeisenen ist, sucht für eine Leitspindeldrehbank bei guillohnender Accordarbeit die

Waschinenfabrik Neuenschwefel, Eisenbahnstr. 8.

1 Maschinenbauer,

technisch und praktisch gebildet und mit der Führung einer Dampfmaschine (Corliss' Patent) vertraut, wird zum sofortigen Auftritt gesucht.

Neudnit, Großer Fuchengarten.

Einen tüchtigen Bischläger zum sofortigen

Eintritt sucht

R. Thümmel, Poststraße 11.

Gesucht wird ein tüchtiger Kämper, der auf

Wasserl. gearb. hat J. H. Still, Weißstr. 55.

Gesucht wird bei gutem Lohn und ange-

nehmer Stellung von einer auswärtigen Seiden- und Schönsfürberei ein tüchtiger, auch mit dem

Dessarhendruck vertrauter Gehilfe.

Ankündigung darüber erhält die Buchhandlung von Hermann Deger, Johannisgasse 21.

Einige Schneidergesellen auf kleine Arbeit

finden dauernde Arbeit Neudnit, Seitenstraße 6 bei

Gulze.

Einen gelehrten u. gutempoblenen Schreiber im Alter von 16-18 Jahren sucht

Dr. Tschermann, Katharinenstr. 18.

Gesucht ein gelehrter Steifer in Tuchfabrik. Zu melden Universitätsstraße 10, 3 Tr. links.

8—10 Lehrburschen

werden unter günstigen Bedingungen gesucht in der Tiefenfabrik von Hofmann & Mössiger, Neudnit, Kohlgartenstraße 68.

Offene Stellen f. Geschäftsführer f. Restaur.

(café), 1 j. Kellner, 2 Commis f. Manufactur-

und Spedition, 1 tücht. im Signieren u.

Baden gelbt. Marktsteller, 1. Stelle, 3 j. Markt-

steller d. J. Werner, Hainstr. 25, Te. B. I.

Gesucht: Kellner, Commis, Reisende (Weinb.

u. Schuhb.), Rechnungsführer, Verm., Diener,

Hausm., Markt., Küch., Arbeiter, Burschen,

Knechte. A. Friedrich, Gr. Fleischberg, 3, I.

Colporteur,

jedoch nur ein tüchtiger und solider, findet unter

günstigen Bedingungen Engagement bei

O. Seyd, Elisenstraße 19.

Colporteur

werden gesucht Hoge Straße Nr. 2, Hof part.

Gesucht werden 1 j. Markt., 2 Knechte, ein

älte. Kell., 2 Burschen d. A. Loff, Ritterstr. 46, II.

Cartinier werden gesucht in der Buchdruckerei

Lügendorf-Garten Nr. 5 A, 1 Trepp.

Feuermann,

der die Maschine zu behandeln versteht, wird ge-

sucht vor dem Windmühlentor Nr. 5 a.

Erdarbeiter in Accord

werden gesucht. Siegel in Schloß.

Büro für d. Feuerwehr.

Gesucht wird ein tüchtiger Feuerwehrer sofort mit

guten Akten Brühl Nr. 83.

Gesucht wird sofort ein tüchtiger Wind-

mühlen- und Bürkner.

Eine tüchtige Fräulein findet sofort Beschäftigung

in der Buchdruckerei v. J. J. Weber, Mittelstraße.

Wäbchen, im Falzen und Bündchen

finden dauernde gute Stellung.

Plauen im Voigtl.

Victor Grützner, Buchbinderei.

Reisegeld wird vergütet.

4—5 Falzerginnen, auch nicht gelübte, werden

gesucht Künzlerstraße 23 b.

Gelübte Falzerginnen und Helferinnen auf

Bünde sucht F. D. Sch

Gesucht 1 Wirthschafterin, 2 Verkäuferinnen, 2 Stubenmädchen, 3 Kellnerinnen, 4 Dienstmädchen d. B. Werner, Hainstr. 25, Nr. B. I.

Gesucht sofort ein Mädchen für Küche und Haushalt Ranzöder Steinweg Nr. 63.

Gesucht wird sofort oder zum ersten ein Mädchen für Küche und Haus, am liebsten vom Lande, Preußenländer 4, 1. Etage.

Gesucht wird ein Mädchen für Küche und häusl. Arbeit so, oder ersten Den 26 v. 9 bis 12 Uhr Reichstraße 55 im Ausfliegergeschäft.

Gesucht ein fleißiges ordentliches Dienstmädchen, welches allen häuslichen Arbeiten und der Küche vorstehen kann, wird bei gutem Lohn von einer Privatfamilie gesucht. Antritt sofort oder 1. Dezember. Zu erfragen Döper, Straße Nr. 8 beim Bäder.

Gesucht wird sofort oder zum 1. J. ein reiz. accurate Dienstmädchen, das einen kleinen Bürger. Wirtschaft vorstehen kann Gutachter Straße Nr. 8, im Producten-Geschäft.

Gesucht ein Mädchen zum Auswaschen wird zum 1. December gesucht Hotel Hochstein.

Gesucht wird zum 1. Januar ein kräftiges, nicht zu junges Dienstmädchen, hauptsächlich für die Stubenarbeit, welches keine zu Kindern hat und etwas waschen und plätzen kann. Diejenigen, welche schon ähnliche Stellung hatten, mögen sich melden Schützenstraße 16, 2. Et. links.

Gesucht wird nach d. südl. Rußland eine einrichtige Deutsch sprechende u. im Russen bewanderte Kinderwärterin Mühlberger Straße 27, I. I.

Eine Kinderwärterin wird sofort gesucht bei Schlesinger, Turnerstraße 1.

Gesucht wird eine zuverlässige Person, welche den ganzen Tag bei einer ältern Person bleiben kann und Zeugnisse ihrer Treue und Ehrlichkeit beibringen kann. Mit freier Kost. Zu melden Lauchaer Straße 18, 2. Etage rechts.

Gesunde Männer werden gesucht Universitätstraße 12, 1 Treppe.

Stellegesuche.

Für Verlagsbuchhändler.

Ein sehr thätiger Buchdruckereibesitzer wünscht sofort mit seiner leistungsfähigen Buchdruckerei (moderne und reichhaltige Druckerei, gute Schnellpresse) nach Leipzig übergesiedeln, ist auch geneigt, in ein Compagnie-Geschäft einzugehen. Offerten wolle man gefälligst sub Chiffre B. M. 366 an die Announces-Expedition von Haasenstein & Vogler in Leipzig einsenden.

Correspondant.

Un négociant, ferme dans la comptabilité, la correspondance française et allemande cherche à placer dans une maison de banque ou autre. Belle écriture. Bonnes références.

S'adressee: G. S. 248. Leipzig poste rest.

Commis-Stellegesuch.

Ein junger Mann, mit der Papierbranche vertraut, sucht, gefüllt auf beide Zeugnisse, anderweitig Stellung als Boger-Commis oder Contorist. Auch würde derselbe gern in andere Branche übergehen. Ges. Offerten werden unter H. B. 1000 durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein junger Mann sucht per 1. Januar als Commis in einem größeren Eisengeschäft Stellung. Ges. Offerten werden erbeten sub R. B. II. 73. Filiale d. Bl. Hainstraße 21.

Ein junger, militärfreier Mann, welcher ein Jahr für eine hiesige Dresden- und Farbenwarenhandlung reiste, gegenwärtig hier eine thür. Cigarrenfabrik Norddeutschland bereit, sucht, auf beide Zeugnisse gefüllt, für 1. Decbr. oder Januar anderweitige Stellung.

Offerten beliebe man unter C. W. 300 poste restante Eisenach zu richten.

Reise-Stelle-Gesuch.

Ein junger freiherrlicher Mann, welcher bedeutende und gute Freundschaft, hauptsächlich in Leipzig und Umgegend hat, sucht eine Reisefahrt für eine leistungsfähige Post-, Fracht- und Farbenwaren-Fabrik zum baldigen Antritt. Ges. Offerten erbeten unter H. K. in der Expedition d. Bl.

Für Cigarrenfabriken.

Ein Reisender, der mehrere Jahre Provinz und Königreich Sachsen, Schlesien und Polen bereist hat, speziell mit den Colonialwarenhändlern bekannt ist, sucht für eine leistungsfähige Cigarrenfabrik Stellung als Reisender zum 1. Januar. Offerten unter W. S. poste restante Neustadt-Magdeburg.

Expedientenstellegesuch.

Ein laufm. geb. j. Mann, der schon 2½ Jahre auf Contor arbeitete, sucht pr. 1. Jan. anderweit. Stellung. Wdr. w. erh. unter E. H. 110. in der Expedition dieses Blattes.

Ein Christlithograph

in Gravir- u. Federmanier, auch in kleinen Zeichnungen, sucht anderweitig dauernde Condit. Wdr. unter B. M. 53 nimmt die Exp. d. Bl. entgegen.

Ein selbstständiger Goldarbeiter wünscht noch für Goldarbeiter, sowie für Galanterie- und Radierhandlungen zu arbeiten.

Gehilfe Offerten unter Goldarbeiter sind in der Expedition dieses Blattes niedergulegen.

Ein gebürtiger Collationarier sucht in einer größeren Buchbinderei Leipzig seine Stellung; auch würde selbiger die Leitung der Mädchen übernehmen. Ges. Offerten unter B. II. 250.

Ein Sohn reicher Eltern, der nächste Ostern die Realschule mit der Berechtigung zum einjährigen Militärdienst verlässt, wird als

Rehrling

in der Manufaktur-Waren- oder Zuchbranche unterzubringen gesucht. Offerten franco poste restante Zwicker unter A. U. II. 10.

Ein tüchtiger junger gebildeter Mann, 22 Jahre alt, mit guten Zeugnissen, sucht eine Stelle als Markthelfer in einem Weißwaren- oder sonst ausändigen Geschäft.

Adressen sind unter S. 273. in der Expedition d. Blattes niedergulegen.

Stelle-Gesuch.

Ein junger Mann, invalider Unteroffizier, jetzt als Expedient in einer größeren Maschinenfabrik in Chemnitz thätig, sucht, gefüllt auf gute Zeugnisse, unter beschränkten Ansprüchen Stellung als Expedient, Kasseher, Ausgeber u. Werthe Adressen beliebe man unter Chiffre A. 8 poste restante Chemnitz einzusenden.

Ein junger thätiger Mensch, welcher längere Zeit in Dekillation und Weinhandlung thätig war, sucht Stelle. Adressen sub L. R. 24. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger Mensch, mehrere Jahre in Buchbinderei, sucht bald Stellung als Markthelfer. Werthe Adressen bittet man Universitäts- und Magazingassen-Ecke bei O. Wölle niedergulegen.

Ein junger Mensch vom Lande sucht 1. Decbr. eine Stelle als Stall- oder Hausbüdche.

Große Funkenburg in der Restauration werden Offerten erbeten.

Ein kräftiger Bursche von 18 Jahren sucht, gefüllt auf gute Zeugnisse, Stellung als Kaufm. Offerten beliebe man ges. Al. Fleischergasse 28, 4½, Tr. bei Hrn. Langendorf niedergul.

Ein 13jähriger Knabe sucht außer der Schulzeit Beschäftigung. Adressen beliebe man unter G. K. 13. in der Exp. d. Bl. niedergulegen.

Ein junges Mädchen

aus guter Familie wünscht Placement in einem Ladengeschäft, verbunden mit Koff. und Logis.

Ges. Offerten sind zu richten an Dr. Eccius, Magdeburg, Al. Bankerstraße Nr. 10.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, brav und willig in allen weibl. Arbeiten, nicht von hier, sucht Stellung als Verküferin, wo selbiges schon beschäftigt war. Ansprüche nicht hoch. Wünzgasse Nr. 20, 1. Etage.

Eine gelüfte Schneiderin sucht Arbeit im Hause im Schneidern Ritterstraße Nr. 4, 4 Tr.

Ein junges Mädchen sucht Beschäftigung im Schneidern und Küchern. Zu erfragen Canalstraße Nr. 3, 4 Treppen rechts.

Ein Mädchen, in Schneiderei und allen weibl. Küchenarbeiten erfahren, auf Hand und Maschine, sucht Beschäftigung. Adressen H. S. 6. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine gelüfte Schneiderin sucht noch Beschäftigung in und außer dem Hause. Sternwartenstraße Nr. 12a parterre. Auch zu erfragen in Göblis, Georgengasse 3, I.

Ein junges Mädchen, im Schneidern und Maschinennähnchen bewandert, sucht in einem Geschäft Stelle. Zu erfragen Sternwartenstr. 15 bei Frau Moldan.

Eine gelüfte Wäscherin sucht Beschäftigung. Zu erfragen Wallenhausenstraße 8 im Hofe 1 Treppe.

Eine Frau, im Waschen gründlich erfahren, sucht noch Wäsche ins Haus. Auersfahrt bei Frau Hentschel, Seifeng-, Ede. d. Schäfen- u. Georgengasse.

Ein junges Mädchen wünscht in einem hotel das Kochen ill erlernen. Adressen werden unter L. D. 71 in der Exp. d. Blattes erbeten.

Eine in gesetzten Jahren leichende, erfahrene, zuverlässige Wirthschafterin, praktisch u. gebildet, im Besitz guter Zeugnisse, sucht Stellung zur Führung des Haushaltes bei einem älteren Herrn oder Wittwer mit Kindern, sogleich oder später. Offerten unter M. II. 1878. in der Filiale dieses Blattes, Hainstraße Nr. 21, abzugeben.

Ein junges gebildetes Mädchen von auswärts sucht Stelle zur Stütze der Haushfrau oder als Gesellschafterin einer einzelnen Dame. Ges. Off. bittet man unter C. B. 100. in der Expedition dieses Blattes niedergulegen.

Ein junges anständiges Mädchen, perfekte Plättnerin, sucht in anständiger Familie einen Posten als Jungmagd.

Zu erfragen Schulgasse Nr. 11 parterre.

Ein Mädchen aus Böhmen sucht eine Stelle als Stubenmädchen oder für Haushalt.

Zu erfragen Waageplatz Nr. 5.

Ein junges gebildetes Mädchen, in weiblichen Arbeiten und im Schneidern erfahren, sucht Stelle bei einer noblen Herrschaft. Zu erfragen Ranzöder Steinweg Nr. 5, 3. Etage.

Ein junges Mädchen von außerhalb, welches das Nähn erlernt und in allen weibl. Arbeiten bewandert ist, sucht per 1. Januar 1874 eine Stelle als Stubenmädchen oder auch als H. H. Ges. Adressen beliebe man unter H. St. 40. in der Expedition d. Bl. niedergulegen.

Ein fleißiges anständiges Mädchen, welches seit einer Herrschaft als Stubenmädchen beschäftigt ist, sucht Verhältnisse halber. gefüllt auf gute Empfehlungen, anderweitige Stellung. Ges. Adressen abzugeben Große Windmühlenstraße Nr. 16, rechtes Seitengeb. III. Et.

Ein kleineres anständiges Mädchen, welches seit längerer Zeit bei einer Herrschaft als Stubenmädchen beschäftigt ist, sucht Verhältnisse halber. gefüllt auf gute Empfehlungen, anderweitige Stellung. Ges. Adressen abzugeben Groß Windmühlenstraße Nr. 16, rechtes Seitengeb. III. Et.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches in der heinen, so wie in der bürgerlichen Küche sehr erfahren, sucht bis 1. oder 15. Dec. Dienst für Küche oder auch für alles in einer kleinen Familie. Brandweg 14c, 1 Treppe.

Ein ordentl. Frauenzimmer sucht in Bormittagstunden eine Aufwartung. Nr. Windm. 1b, Gesch.

Eine anständige Frau sucht Auswartung in den Morgenstunden. Rosenthalgasse Nr. 1, 3. Etage.

Mietgesuche.

10 Thaler Belohnung

Demjenigen, der einem cautiousfähigen Mann ein mittleres Local in guter Lage verschafft, passend für Restauration. Adressen abzugeben bei Herrn Lange, Colonnadenstraße Nr. 27 im Barbier. geschäft.

Ein Parterre-Vocal

in biesiger Stadt oder deren Nähe, für eine Buchdruckerei geeignet, wird sofort zu mieten gesucht. Offerten unter B. N. 367 befördert die Announces-Expedition von Haasenstein & Vogler in Leipzig.

1 oder 2 Stuben im Parterre,

zu Comptoir passend, möglichst mit separatem Eingang und in der Nähe der katholischen Kirche, Lessingstraße oder Pfaffendorfer Straße gelegen, wird zum 1. Dec. a. c. zu mieten gesucht von Max Friedrich,

Raschinenfabrik Plagwitz-Leipzig.

In bester Lage der Stadt wird ein zur Niederlage passendes Gebäude, Hof- oder Gartengrundstück, mit kleinem Comptoir sofort zu mieten gesucht.

Offerten wolle man unter G. II. 16 in der Expedition dieses Blattes gefüllt niedergulegen.

Gesucht wird sofort oder zum 1. Jan. 1874 in Göblis eine Parterrewohnung mit vorsichtigem Kellerraum zu einem reichen Geschäft. Adressen werden erbeten Pfaffendorfer Straße Nr. 21 beim Kaufmann.

Eine mehrg. Werkstatt wird unter günstigen und annehmbaren Bedingungen geboten Kohlgartenstraße Nr. 8, L. unter Chiffre S. L. No. 3.

Zum 1. Januar 1874 können solide junge Herren seine Pension erhalten Ranzöder Steinweg 57, III., vis à vis der Al. Funkenburg.

Vermietungen.

Eine Dame sucht einen Flügel von Blüthner zu vermieten. Reichstraße Nr. 3, 3 Treppen.

Restaurations-Verpachtung.

Eines der frequentesten Restaurants in Chemnitz ist eingetretener Familienverhältnisse halber sofort zu verpachtet. Erforderlich 1000 Thaler. Ges. Off. unter Chiffre O. P. 1818. an die Announces-Expedition von Rudolf Moosse in Chemnitz erbeten.

Ein ganzes Haus

in bester Lage einer größeren Stadt in der Nähe Leipzig mit gutem Restaurant u. für jedes Geschäft pass. großen Boden ist bei 2500 f. möglich mit Samml. Inventar sofort zu übernehmen. Uebernahme ca. 300 f. Räume tritt. J. Werner, Hainstr. 25, Treppe B. L.

2 Gewölbe sind in Hohmann's Hof, zusammen getheilt, zu vermieten. Nächstes Renmarkt 9, 1. Etage.

Zu vermieten und Johannis 1874 zu beziehen ist das große Gewölbte der Tapetenhandlung Petersstraße Nr. 30, 3 Räume. Nächstes basell 2 Treppen vorheraus.

Der neuingericht. Laden im Hause Rotharinstraße Nr. 17 ist ill zu vermieten und ist sofort beziehbar.

Wessgewölbe-Vermietbung.

Ein kleines Gewölbte in der Reichstraße, nahe dem Brühl, ist für Neujahr und Osterzeit zu vermieten. Anfragen unter Chiffre V. J. II. zu adressieren an die Expedition dieses Blattes.

Gewölbte, Contors, Werkstätten, Riebenlogen-Gef. u. Arbeitsräume, Logis v. 44—900 f.

J. Friedrich, Al. Fleischergasse 3, I.

Ein Handstand ist zu vermieten. Adressen bittet man Johanniskasse 10, III. niedergulegen.

Ein großes Parterre

mit überdecktem Hofraum ist als Arbeitslocal und Wohnung zu verm. Al. Vogel, Peterstraße 19, Treppe L.

Ein elegantes hohes Parterre mit Garten, von 6 Stuben und Zubehör, 680 m², nahe dem Rosenthal, ist von Oster zu vermieten durch das Local-Comptoir von W. Krobitzsch, Barfußgässchen Nr. 9, 2. Etage.

Ein hohes Parterre von 4 Stuben u. Zubehör 320 m² ist an der Emilienstraße von Oster zu vermieten durch das Soc. C. von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgässchen 2, 2. Etage.

Ein Parterre, ganz oder geteilt, ist zum 1. December zu vergeben.

Zu erfragen Friedrichstraße 40 parterre.

Ein hoher Parterre, 7 Stuben und Zubehör 500 m², Dresdner Vorstadt, eine 1. Etage, 6 Stuben, Salons und Zubehör 650 m², und eine 2. dersel. 600 m² nahe am Rosenthal, sind Neujahr oder später zu vermieten.

Paul Helm, Thomaskirchhof 19.

Eine 1. Etage, 5 Stuben und Zubehör, mit Garten 300 m², Weststrasse, eine 1. dersel., 4 Stuben und Zubehör 260 m², eine 2. Etage, 4 Stuben und Zubehör 200 m², nahe am Rosenthal, und eine 4. Etage, 4 Stuben und Zubehör 210 m², Turnierstrasse, sind per Oster od. früher zu vermieten. **Paul Helm**, Thomaskirchhof 19.

Eine 1. Etage ist zu Neujahr für 196 m² sofort zu vermieten. Zu erfragen Lange Straße 13 b parterre links.

Im Hause Fregesstraße 11 ist die rechte Hälfte der 1. Etage für jährlich 180 m² vom 1. April 1874 ab zu vermieten durch **Ad. Julius Berger**.

Zu vermieten ein Logis 1 Treppe, Preis 170 m². Röh. b. Hausmann Sternwartenstr. 26.

Eine herrschaftliche Wohnung,

Lauder Straße Nr. 24, zweite Etage, bestehend aus einem reichenstigen Salon und 7 zweienst. Stuben, sowie ausgebauter Bodenstube und zwei großen Kellern nebst sonstigem Zubehör habe ich herbsthalbjahr vom 1. April oder auch schon vom 1. Januar 1874 an für 625 m² jährlichen Mietzins zu vermieten. Wegen Besichtigung der Wohnung werden die gerechten Interessenten ersucht, sich an den Unterzeichneten zu wenden.

Adreas H. Simon, Ritterstraße Nr. 14.

Eine neu gemachte 2. Etage jetzt oder Weihn., 3 Stuben, 2 Schlafl., 2 Kammer u. Zubeh., für 200 m², eine 3. Etage dersel. für 190 m² zu Oster zu vermieten Beiter Straße 30 b.

Neujahr zu vermieten eine gut eingerichtete 2. Etage von 5 Zimmern und Zubehör für 250 m² jährlich.

Dresden unter H. F. # 12 in der Expedition dieses Blattes niedergelogen.

Zu vermieten sind zwei Familienlogis, 1. und 2. Etage Sidonienstraße Nr. 23.

Zu vermieten mehrere Logis in Burgstr., Beiter, Bayer., West., Nordwest. u. nördl. Vorst., für 140—1100 m², soj. Neu. u. Oster zu beziehen v. d. Soc. von Lindner, Ritterstr. 2.

Logis im Preis von 110—900 m² sind zu vermieten v. d. A. Löffel, Ritterstraße 46, III.

Zu vermieten u. zum 1. Jan. zu bezahlen 2. Etage, Wohn. best. aus 1 Stube, 1 Kammer, Küche, Borsaal u. Zubehör. Zu erfragen beim Hausmann in Nr. 19b Beiter Straße.

Ein freundliches Familienlogis, bestehend aus 3 größeren und 2 kleineren Räumen nebst Zubehör ist von Oster 1874 ab zu vermieten.

Zu erfragen Reudnitz, Dresdner Straße 5, 1. Et., nicht am Dresdner Thor.

Eine aus fünf Zimmern, großem Salon, Badestube bestehende 3. Etage, Humboldtstraße Nr. 19, ist wegungshalber unter günst. Bedingungen jetzt oder später zu vermieten.

Röh. derselbst.

Im Hause Nr. 18 des Königsplatzes ist die dritte Etage des Mittelgebäudes vom 1. April 1874 an zu vermieten. Näheres bei Rechtsanwalt Freitag, Nicolaistraße 45, III.

Per Neujahr 1873

In der Sophienstraße eine freundliche Familienwohnung, aus Stube, Kammer und Küche bestehend, für 70 m² per anno an anständige Leute zu vermieten.

Dresden mit Angabe der näheren Verhältnisse unter F. K. # 27, durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Thomaskirchhof Nr. 3 ist vom 1. Januar 1874 ein kleines Logis für 40 m², hell und freundlich, mit Wasserleitung, an einen Schneider, welcher nicht selbständig arbeitet und für mein Geschäft Reparaturen mit übernehmen will, zu vermieten. Vorzug würden Dienstigen haben, welche in Militärvorarbeiten bewandert sind.

Franz Schmidt.

Zwei unmeublirte einseitige Stuben sind vom 1. Dec. an 1 oder 2 Herren billig zu vermieten Sternwartenstraße Nr. 37, 4. Etage.

Zu vermieten eine unmeublirte Stube an eine Person Reudnitz, Seitenstraße 10, 2. Et.

Zu vermieten eine unmeublirte Stube Fregesstraße Nr. 14, 3 Treppen.

Eine meublirte Stube ist an 1 oder 2 Herren sowie eine Schlossstube zu verm. Würtzgasse 21, IV. I.

Zu vermieten eine freudi. Stube ohne Möbel Würtzgasse Straße 12, 3 Et. bei Schulze.

Gargon-Logis. Zu verm. ein möbl. frdl. großer Stüber Glodenstraße 8, 4. Etage links.

Eine freundliche, unmeublirte Stube ist zu vermieten. Zu erfragen bei Hrn. Klempnerstr. Bach, Brühl Nr. 54.

Zu vermieten ist ein anständ. **Gargon-Logis** mit Saal- und Hausschl. zum 1. Decbr. Frankfurter Straße Nr. 39, 2. Etage links.

Ein gut meublirtes **Gargon-Logis** ist 1. Dec. mit Saal- und Hausschl. zu vermieten Eisenstraße 10, 1. Etage.

Gargon-Logis. 1 Salo nebst Cabinet, sein meublirt, rubig, ist bis zum 15. December zu vermieten Eisenstraße 31, 1 Treppe.

Gargon-Logis. Eine meublirte Stube mit Schlosskabinett ist an einen Beamten oder Kaufmann zu vermieten Nikolaistraße Nr. 1, 4 Treppen.

Gargon-Logis. Eine freundliche, unmeublirte Stube mit Schlascabinet ist an einen Herrn zu vermieten Reudnitz, Kohlgartenstraße 62.

Ein schön meublirtes Zimmer mit Matratzenbett, separat, zu vermieten Eisenstraße 33, III. (Mittellogis.)

Eine sehr möblirte Stube ist an einen Herrn zu vermieten Röh. Thalstraße 29, 3 Et.

Ein freundl. Zimmer mit Pension zu möglichen Preisen ist zu vergeben Gr. Windmühlenstraße 31, Gartengebäude bei Tiebe.

Neumarkt 16, III. ist ein freundliches Stübchen an 1 soliden Herrn zu vermieten.

Ein freundlich meublirtes Zimmer ist an 4 oder 2 Herren zu vermieten Hospitalstraße Nr. 7 parterre links.

An einem anständigen Herrn ist eine meublirte Stube zu vermieten Hainstraße 28, 3. Etage.

Ein großes sonniges Zimmer mit gutem Bett ist vom 1. December an zu haben Weststraße 69, 3 Et. rechts.

Eine anständ. meubl. Stube ohne Bett, vis à vis der neuen Real- und dritten Bezirkstheater ist sofort zu vermieten Hohe Straße 2, 4 Et.

Ein gut meubl. Zimmer ist 1. Jan. zu verm. Anschließt an die seine Familie wäre erwünscht Plauwitzer Straße 15, 3. Etage.

Gargon-Logis sofort oder zum Testen zu vermieten, Stube u. Kammer, 1 Treppe hoch, vorheraus Kleine Fleischergasse 8, 1. Etage.

Gargon-Logis, fein meubl., mit guten Matratzenbetten, ist zum 1. Dec. zu vermieten Reichstr. 16, 3 Et. v. d. **Gargon-Logis zu vermieten**

Gordon-Logis zu vermieten Sidonienstraße Nr. 14 b, III.

Zu vermieten ist an einer Herrn eine kleine Stube mit Schlosskammer, Saal- u. Hausschlüssel Thomaskirchhof 10, 2 Treppen.

Zu vermieten billig eine schöne große Stube mit geräumiger Schlossstube, 1 Treppe vorwärts, mit Doppelfenster, für 1 oder 2 Herren mit oder ohne Pension per 1. December oder später Frankf. Str. 52, I. Et.

Zu vermieten 2 Stuben 1 Kammer, sof. zu beziehen. Zu erfr. Hohe Str. 5, im Hof I.

Zu vermieten ist eine gut meubl. Stube nebst schöner Schlossstube, Saal- u. Hausschlüssel, 1 oder 2 Herren Schleiterstraße 5, 4. Etage.

Zu vermieten ist eine elegant meubl. Stube mit Schlossstube, schöne Aussicht.

Frankfurter Straße No. 3 b, IV.

Eine freundlich meublirte Stube mit Schlosskammer ist sofort an Herren zu vermieten Ecke Södán 2 Treppen, Görlitz.

Ein höchst elegant möblirtes Zimmer mit Cabinet ist den 1. December zu vermieten u. kann besichtigt werden Vormittags von 10—12 Uhr Sternwartenstraße Nr. 33, I.

1 freundl. meubl. Stube mit Kammer ist sof. an 1 sol. Herrn zu verm. Neuend. Str. 7, III. I. Et.

Zu vermieten eine nette möbl. Stube m. Et. v. d. St. auf einen Herrn Barfußgässchen 3, 2 Et.

Zu vermieten eine meubl. Stube an einen Herrn jetzt oder z. 1. Dec. Alexanderstr. 35, I.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube, separat, mit Hausschlüssel, an einen Herrn Glodenstraße 17, 3. Etage links.

Zu vermieten ist eine Stube an Herren oder Rädchen mit Bett Lehmanns Garten 4. Haus IV. r.

Zu vermieten an Herren ein sep. frdl. meubl. Parterregimmer Gr. Windm. 28 v. r. Biegert.

Zu vermieten ist sofort oder zum Testen eine gut meublirte separate Stube vorn. Ecke Karlsstraße Nr. 9, 1 Treppe rechts.

Zu verm. ist sofort oder später ein gut meubl. Zimmer an 1 anst. Herrn Weißstr. 24, II. r.

Zu vermieten. Eine große, sehr meubl. Parterrefläche an der Beiter Straße, in der Nähe der Bezirkstheater, ist vom 1. December oder sofort billig zu vermieten. Das Nähere Beiter Straße im Material-laden bei Herrn Augustin.

Zu vermieten sind zum 15. Dec. 3 sehr meublirte Zimmer mit sep. Eingang Glodenstraße 5 G, 2 Treppen rechts.

Zu vermieten sind zum 15. Dec. 3 sehr meublirte Zimmer mit sep. Eingang Würtzgasse 21, IV. I.

Zu vermieten eine unmeubl. Stube an 1. Et. 1. Dec. 1874 an 2 Herren billig zu vermieten Seitenstraße 10, 2. Et.

Zu vermieten eine unmeubl. Stube Fregesstraße Nr. 14, 3 Treppen.

Eine meublirte Stube ist an 1 oder 2 Herren sowie eine Schlossstube zu verm. Würtzgasse 21, IV. I.

Zu vermieten eine freudi. Stube ohne Möbel Würtzgasse 12, 3 Et. bei Schulze.

Gargon-Logis. Zu verm. ein möbl. frdl. großer Stüber Glodenstraße 8, 4. Etage links.

Schützenstraße Nr. 9, 1. Etage links, ist ein sehr meubl. Zimmer an einen anständigen Herrn sofort oder zum 1. Decbr. zu vermieten.

Ein meublirtes Zimmer ist an einen anständigen Herrn zu vermieten bei 9. Behrend, Beiter Straße 15 b, 2. Etage.

Zu vermieten ist ein gut meubl. Zimmer an Herren Lange Straße 47, 3 Treppen.

Ein kleines freundliches Stübchen ist sofort zu vermieten Reudnitz, Kohlgartenstraße 62.

Ein schön meublirtes Zimmer mit Matratzenbett, separat, zu vermieten Eisenstraße 33, III. (Mittellogis.)

Eine sehr möblirte Stube ist an einen Herrn zu vermieten Röh. Thalstraße 29, 3 Et.

Ein freundl. Zimmer mit Pension zu möglichen Preisen ist zu vergeben Gr. Windmühlenstraße 31, Gartengebäude bei Tiebe.

Neumarkt 16, III. ist ein freundliches Stübchen an 1 soliden Herrn zu vermieten.

Ein freundlich meublirtes Zimmer ist an 4 oder 2 Herren zu vermieten Hospitalstraße Nr. 7 parterre.

Hospitalstraße 7 parterre.

An einem anständigen Herrn ist eine meublirte Stube zu vermieten Hainstraße 28, 3. Etage.

Ein großes sonniges Zimmer mit gutem Bett ist vom 1. December an zu haben Weststraße 69, 3 Et. rechts.

Eine anständ. meubl. Stube ohne Bett, vis à vis der neuen Real- und dritten Bezirkstheater ist sofort zu vermieten Hohe Straße 2, 4 Et.

Eine gut meublirte Stube ist den 1. Decbr. zu vermieten Hainstraße 7, 4 Treppen links.

Eine sehr meubl. Stube, sep. S. u. Et. rechts.

Eine gut meublirte Stube ist für Herren billig zu vermieten Peterssteinweg 50 c, 4. Et. r.

Zwei meublirte Zimmer, auch unmeublir., sind sofort zu vermieten Humboldtstraße 26, 4. Et. rechts.

Eine gute meublirte Stube ist den 1. Decbr. zu vermieten Johanniskirche 32, 4. Etage links.

Eine sehr elegante Stube in 2. Etage mit oder ohne Pension zu vermieten Lange Str. 5, II.

Eine gut meubl. Stube, mit Balkon, mit Balkon, ist an 1 anst. Herrn oder Dame zu vermieten Gustav-Adolph-Str. 15, Et. I. v. Eing. Waldstr.

Dresdner Vorstadt. Eine sehr elegante Stube in 2. Etage mit oder ohne Pension zu vermieten Lange Str. 5, II.

Eine gut meubl. Stube, mit Balkon, ist an 1 anst. Herrn oder Dame zu vermieten Gustav-Adolph-Str. 15, Et. I. v. Eing. Waldstr.

Eine sehr elegante Stube ist den 1. Decbr. zu vermieten Johanniskirche 32, 4. Etage links.

Berlin, v. 1. Dec. mit o. ohne Möbel 1 Stube an einer Person Frankfurter Straße 37, IV.

Eine Stube nach dem Hof gelegen im hohen Parterre ist zu vermieten Färberstraße 7 links.

Zu verkaufen sind Schloss. f. mehr. Hrn. sep. Eing. Et. u. Et. rechts. Röh. Plauwitzer Straße 29, 4 Et. v. H. Werner.

Zu vermieten 1 heizb. sep. Stube an zwei Herren als Schlossstube Hohe Str. 6, Hof III. I.

Zu vermieten eine freund

Heute Abend 8 Uhr. Knödelgelein zu dem am Sonntag stattfinden Verknödelgelein auf der Möglichen Regelbahn, Berliner Straße Nr. 4.

* Wintergarten. *

Heute Schlachtfest, von 9 Uhr an Wurstfleisch.

Emil Haertel, 5. Hauptstraße 5.

Heute Schlachtfest, fehlt 9 Uhr Wurstfleisch, Bier ff.

N.B. Im Tunnel heute Abend legte Gauvorstellung des Herrn Ballettmasters Rinda nebst Kindern und Hrl. Bühr.

Heute Schlachtfest, wozu freundl. einladet H. Leichmann, Carlstraße Nr. 9.

Blauer Hand.

Heute Schlachtfest.

Burgkeller. Heute Abend Schweinstoßel mit Klößen empfiehlt A. Löwe.

Schweinstoßel und Klöße empfiehlt heute Abend Herm. Müller, Burgstr. 8.

Biere vorzüglich. Billard u. Regelbahn. Heute Abend Schweinstoßel mit Klößen, wozu freundl. einladet J. H. Gösswein, Reitkirchhof 15.

Richters Restauracion, Rosplatz Nr. 9. Heute Abend Karpfen polnisch.

Karpfen polnisch u. blau heute Abend empfiehlt E. Schwabe, Ranftäder Steinweg 7.

Gosenschenke zu Eutritsch. Heute Mittwoch Karpfen polnisch. E. Fischer.

Romantische BAYERISCHE Bierstube. 22. Katharinenstr. 22.

Mittagstisch im Abonnement 6½ Thlr. Heute Mockturtle-Suppe. Erlanger von Erich. Lagerbier von Riebeck ff.

Eisenhalle. Neumarkt 4. Heute Mockturtle-Suppe.

Mockturtle-Suppe. Restaurant Drechsel, Rosenthaler Str. 6.

Heute Abend Mockturtle-Suppe. Künze's Garten, Rosenthaler Str. 54.

Heute Abend mit Kartoffelknödeln. Täglich, Mittagstisch (Abonnement.)

Heute Abend Grätsche von Huhn. Badenbacher Bierhalle, Katharinenstraße Nr. 10.

Grüner Baum. Heute Abend Schöngarre mit gef. Zwiebeln.

Heute Abend Mehrbrücken. W. Lorenz. Biertheke.

Votters' Garten. Heute Abend saure Rinderbraten mit Klößen.

Heute Abend 10. Rindfleischnacken mit rohen Kartoffelknödeln. Mittags und Abends. B. Ziemert.

Großdeuben. Gute als den 20. Nov. u. Sonntag als den 20. Nov. Ottos' Biermeß. Dazu haben ergebenst ein. R. Lägel.

Heute Abend großes Concert. Anfang 8 Uhr. L. Siedemann.

Thekla. Heute Mittwoch den 26. November. Ballmusik von E. Hellmann.

Dabei empfiehlt Hähne- u. Hasenbraten, Karpfen u. f. Getränke ergebenst C. Weikert.

Barthol's Restauracion, 24 Burgstraße 24.

Heute Schlachtfest, frisch 9 Uhr Wurstfleisch, Mittags und Abends Bratwurst mit Sauerkraut, sowie sächsisches Wurstspicad. Bayerisches und Lagerbier ff.

Carambolage-Billard.

Müller's Hotel. Morgen Schlachtfest.

Heute Schlachtfest, Vormittags Wurstfleisch und Schmalzbrätter, Mittags und Abends Bratwurst u. frische Wurst empfiehlt H. Ritter, Burgstraße 26.

Thalia-Restauracion. Heute Schlachtfest, von Nachmittag 4 Uhr an Wurstfleisch. Echt Bayerisch, Lagerbier und Soße vorzüglich. G. H. Fischer.

Heute Schlachtfest Restauracion von B. Spröde, Gewandg. 4, empfiehlt von frisch 8 Uhr an Wurstfleisch, frische Wurst, Bratwurst mit Sauerkraut, überhaupt eine vorzügliche Speisekarte. N.B. Schlesischer Biertheke à Glas 13 ff.

Restauracion von J. G. Kühn, Leibniers Haus, vis à vis der Post, empfiehlt heute Schlachtfest.

Heute Schlachtfest, von 9 Uhr an Wurstfleisch, täglich Mittags, 1½ Portionen 7½ ff. W. Rosenkranz, Zeiter Str. 20c.

PANTHEON.

Für heute empfiehlt Schweinstoßel mit Klößen, sowie Hasenbraten mit Weinbraten. Fritz Römling.

Schweinstoßel und Klöße mit Meerrettig oder Sauerkraut empfiehlt heut Abend H. Tharandt, Petersstraße 22.

Münchner Bierhalle, Burgstraße Nr. 21. Heute Schweinstoßel.

Heute Mittag und Abend Schweinstoßel, sowie Biertheke Bitter- und Lagerbier ff. empfiehlt Hößel, Kupfergäßchen 10.

Schwarze's Restaurant, Preußergäßchen Nr. 9. Heute Abend Schweinstoßel. Täglich Mittagstisch. Niedersches Bier.

Zill's Tunnel.

Heute Abend saure Rindfleidaugen. Bier ff. M. Strässner.

Oajeri's Restaurant in Lehmanns Garten empf. für heute Ab Mockturtlesuppe, sowie Soße u. Lagerbier v. Niedek u. Co. ganz bef. zu empf.

Sauere Rindfleidaugen empfiehlt für heute Abend G. Hoffmann, Thomaskirchhof Nr. 15.

Marien-Garten Einzugs-Schmaus,

Heute Abend Karpfen poln. und blau bei Eduard Nietzsche, Weißstr. 48.

Mittags-Tisch à la carte in ½ Portionen empfiehlt bei guter Auswahl (Abonnement)

Herrm. Löwe, Kleine Gießbergsgasse Nr. 22, Gieß der Borntalbergs.

Klähn's Restauracion Hospital- und Halbtischen-Gie.

Heute Karpfen blau. Biere ff. Local rauschfrei.

Heute Mockturtle-Suppe, morgen Schweinstoßel bei A. Farkel, Katharinenstraße 22.

Stadt Gotha. Heute Abend mar. Hammelfleule und Thüringer Klöße.

Gasthof zum Deutschen Haus, Heute Karpfen polnisch, Hasen- und Gänsebraten, div. Weine, ff. Bayerisch und Lagerbier. Eduard Vorberger.

Blöding's Restaurant, Neumarkt Nr. 39. Heute Abend Mock-Turtle-Suppe. G. Holling.

Fr. Sickert's Restauracion, Brühl 34. Heute Abend empfiehlt saure Rindfleidaugen, ff. Niedersch. Lagerb. A. Wagner.

Eldorado.

Heute Abend Sang in Solte und Frankfurter Wärste, Biere vorzüglich M. Stamminger.

Zum Heim in Eutritsch. Gute Grätsche mit Schmeisschote. Soße famos. Stierba.

Schillerschlösschen in Gohlis. Pfannkuchen f. Bayer. Bier v. Erich in Erlangen, f. Gohl. Actionbier.

Heute saure Rindfleidaugen empfiehlt Herm. Winkler. Kleine Windmühlengasse 11.

NB. Carambolage-Billard. Bayerisch und Lagerbier ff.

Böttchergäßchen Nr. 3, Mittagstisch, kein Klöße, morgen Kartoffelkraut mit Bratenwurst.

Verloren wurde am 24. d. W. in den Mittagsstunden auf dem Wege vom hiesigen Rathaus am Augustusplatz nach der Johannisstraße ein Geldbörse mit 100 Thalern. Der ehrliche Finder wird gebeten, diesen Brief bei dem nächsten Postamt gegen eine angemessene Belohnung abzugeben.

Verloren wurde 1 Tortenmaschine mit Geld und 2 Schüsseln. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe in der Expedition d. Bl. zu lassen.

Verloren wurde am Montag Abend eine Uhr gegen Bel. abzug. Restaur. v. Klem. Gerber.

Eine goldene Brosche

wurde am 24. d. W. Abends in der Nähe von Schönefeld verloren. Gegen gute Belohnung abzugeben bei H. Bernk. Wenzel, Bürgerhaus Schönefeld.

Verloren wurde ein braunmolliger Leidenschaftsstock bis zur Gerberstraße. Gute Belohnung abzugeben Gerberstraße 17, 2 ff.

Verloren wurde im Bühltag-Lesart auf dem Chor ein Regenschirm. Unbekannt erhielt man Eisenbahnstraße Nr. 8.

Eine braune Mohrstock mit einem Griff (ein sehr teures Andenken) wird seit dem Dienstag-Denk. & G.-Concert am Sonntag ab verloren vermutzt.

Der ehrliche Finder wird gegen angemessene Belohnung um dessen gütige Abgabe an postrest. Fenster im Haupt-Postamt ersucht.

Verloren Montag Nachmittags von Connewitz zu Promenade nach Pfefferstr. eine kleine Karpeitsche. Gegen Bel. abz. Petersstr. 28, III.

Gefunden am Sonnabend ein Herrenanzug August Meyer, Lange Str. 23 part.

Gefunden wurde am Donnerstag Abend 1 Uhr spätm. Zu erfragen Brühl Nr. 80, 4 ff. nicht.

Angelaufen ein junger schwarzer Hund, starke Rasse, Carlstraße 8, vorerst links.

Herr Professor Dr. Brochhaus war gestern gebeten, seine am Bühltag und Todestag gehaltenen Predigten im Druck erscheinen zu lassen. Mehrere Zeitungen.

Alle verfallenen Gegenstände werden, wenn nicht bis jetzt dieses Monats prolongiert oder zurückgefordert, ohne Ausnahme weiter verkauft.

Braune. Derjenige bekannte Herr, welcher am Sonntag seinen abgetragenen, gegen meinen neuen schwarzen

Ueberzieher vertauschte, wird hiermit ersucht, denselben Spiegelgässchen 10 wieder umtauschen, andernfalls ich ihn gerichtlich belangen werde.

Stad. Derjenige junge Mann, welcher gestern am Posthalter in Hohmanns Hof einen liegen gebliebenen Stock mit Hirschstange an sich genommen, wolle denselben Stadt Wien 1. Str. Nr. 2, freundlich retour schicken.

Auffrage. Wer hat die höchst praktische und den Zweck vollkommen entsprechende, von dem Dr. und Professor Dr. Steffen vor einigen Jahren neuersfundene Möbel-Politur zu verkaufen?

Wiederholte frühere Abklärung. Eingesandt.

Im Anschluß an den gestrigen Bericht über den Sonnabend in der Weidenstraße hab' gefundene Versammlung des Westvorstadt-Zirkusvereins folgende Folgerungen zu bestätigung dienen:

In dieser Versammlung wurden von einer Zahl der ca. 20 Anwesenden die verschiedensten Beschwerden über die Täglichkeit des Vorstand und Wahlausschusses erhoben. Von Anfang an habe man nur die Ansicht gehabt, gegen den Städtischen Verein Front zu machen und daher das letztere Einladung zu einer gemeinschaftlichen Comitellie einfach durch Richtertheim beantwortet. — Ein großer Theil der Täglichkeit des Orgiz-Vereins wäre in der Meinung desselben beigetreten, daß er sich zwischen die Parteistände und sei nun bitter enttäuscht, da' derzeit ausschließlich mit einer Partei gegangen. — Vor allen Dingen aber wurde dem Vorstand der Vorwurf gemacht, daß er die Versammlung an demselben Abend einberufen habe, an dem die öffentliche Wahlversammlung in der Centralhalle stattfand. — In Folge aller dieser Beobachtungen und der an anderer Stelle angeblich aufgesprochenen Behauptung, daß der Vorstand nicht ganz ehrlich zu Werke gegangen sei, liegt der Vorwurf trotz wiederholtem Widerstreit bestärkt obzuhalten, ob die Versammlung Vorstand und Wahlcomittee ihr ethlos halte, was seiner bescheinigte. Inzwischen hatte sich die größere Hälfte entfernt und ca. 20 Zurückgebliebene genehmigt nunmehr die vorgelegte mit der Gemeinnützigen Gesellschaft gemeinsam aufgestellte Liste.

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 330.

Mittwoch den 26. November.

1873.

Erfklärung.

In dem gestrigen Berichte über die Versammlung des Westlichen Bezirks-Vereins ist gesagt, daß der Städtische Verein die verlangte Beilegung des erstenannten Vereins bei Aufführung der Wahlstelle unter Hinweis auf die stattfindende allgemeine Bürgerversammlung abgelehnt habe. Dies ist unrichtig. Vielmehr hat sich das Wahlcomité des Städtischen Vereins in einem Schreiben an den Westlichen Bezirks-Verein gern bereit erklärt in gemeinsame Verathung einer provisorischen Liste einzutreten und hat das Wahlcomité des Westlichen Bezirks-Vereins zu einer gemeinschaftlichen Sitzung eingeladen.

Es ist aber in dieser Sitzung kein Mitglied des Weststädtischen Comités erschienen; ein ablehnendes Schreiben aber erst 24 Stunden später bei dem Vorsitzenden des Wahlcomités des Städtischen Vereins eingegangen.

Das Wahlcomité des Städtischen Vereins.

Gültige Stimmzettel des Städtischen Vereins werden am Wahllocal ausgegeben.

Das Wahl-Comité des Städtischen Vereins.

V. L. G.

Collegen! In Eurem eigenen Interesse versäumt die Wahl nicht. Heute oder morgen gebt die Wahlliste für „Wahrheit und Recht“ ab.

Zu den Stadtverordnetenwahlen.

Eine vom Wahlcomité des Städtischen Vereins aufgestellte Liste für die bevorstehenden Stadtverordnetenwahlen hat, nach Ansicht wieder wahrhaft freisinniger Wähler, — theils durch Weglassung anerkannt liberaler Männer — jetzige Stadtverordnete — theils durch Aufführung zweifelhaft liberaler und gänzlich unbekannter Persönlichkeiten nicht befriedigt. Infolge dessen wird nachstehende Liste unter dem Motto:

Wahrheit und Recht, Freiheit und Gesetz!

dringend empfohlen.

Listen werden am Wahllocal verabreicht.

Wahrheit und Recht, Freiheit und Gesetz!

I. Classe.

49. Becker, Joh. Ant., Dekorationsmaler.
87. Blei, gen. Ernstschöck, C. M., Kaufm. u. Stadtv.
265. Freytag, Otto Emil, Adv.
280. Fritzsche, Gottfr. Gust., Buchbinder.
579. Klemm, Otto Heinr., Maurermeister u. Stadtv.
587. Klinger Jr., Heinr. Louis, Seifenfiedermüller und Stadtv.-Ersatzmann
709. Leisching, Herm. Gust., Hutmachermeister.
730. Limburger, Paul Bernh., Kaufmann.
805. Meißner, Otto Heinr., Kaufmann.
922. Meyer, Gustav, Kaufmann u. Stadtv.
901. Oder, Franz Herm., Fleischermeister.

925. Berlin, Carl Gustav, Zimmermeister u. Stadtv.
992. Neißrich, C. G., Kaufmann.
1001. Neißrich, C. Ad. Ludw., Schuhmachermeister u. Stadtv.
1197. Sonntag, David Gottl., Kohlenhändler u. Stadtv.
1273. Thomas, Friedr. Wilh., Gasthalter.
1297. Trietschler, Fr. Aug., Schänkvorh u. Stadtv.-Ersatzm.
1335. Wagner, Carl Ludw., Zimmermeister u. Stadtv.
1377. Werner, Carl Aug., Tischlermeister.

II. Classe.

1481. Bassenge, Paul Ludw., Kaufmann.
1702. Förster, Joh. Fr. Wilh. Bernh., Kaufmann.
1715. Frederking, Joh. Fr. Carl, Kaufmann.
2013. Kirchhoff, R. G., Buchhändler u. Stadtv.
2034. Koch, Fr. Paul Friedr., Kaufmann u. Stadtv.
2144. Podde, Fr. Ad., Kaufmann.

2285. Nachod, Jac., Kaufmann u. Stadtv.
2439. Rosenerau, Ludw. Od., Kaufm. u. Stadtv.-Ersatzm.
2464. Sachse, Gust. Emil, Kaufmann u. Stadtv.
2477. Schars, Hugo W. G., Kaufmann.
2508. Schmidt, Friedr. Wilh., Kaufmann.

III. Classe.

2967. Baer, Joh. Gust., Buchdrucker u. Stadtv.
3097. Biedermann, C., Prof. u. Stadtv.
3395. Dörfer, Ant. Aug. Jul., Lehrer u. Stadtv.
3645. Franke, Carl Moritz, Advocate.
5071. Ludwig, Richard, Oberlehrer.
5768. Richter, Alb., Oberlehrer.
6483. Tönnies, Ch. Ernst, Buchbindermeister.
6544. Thomas, Ch. Ludw., Schuldirector.
6658. Voigt, Georg Heinr., Mechaniker u. Stadtv.-Ersatzm.

Dank.

Der Versammlung und Flusstrasse des hochverdienten Vorsitzenden, Herrn Superintendent Dr. Bille verdanken wir am Sonntag 23. Nov. in der Novemberversammlung des Leipz. Zweig-Vereins von Gustav-Dolph-Stiftung drei schöne Vorträge, denn in jeder in seiner Art von besonderem Interesse und ebenso geeignet war, die Zuhörer über die Arbeit des Gesamtvereins zu belehren, als über Publicum für die evangelische Sache zu ermutigen. Zum Schluß erreichte ein Vortrag des Herrn Konfessorialrat Dr. Baer ungemeines Interesse durch Gegenstand und Ausführung. Wenn auch nur in tief innerlichem Zusammenhang mit den Gustav-Dolph-Werken, so lag sich sein Inhalt an die kirchliche Bewegung der Gegenwart und das gefeierte Andenken des verstorbenen Kaisers Johann wurde durch Anführungen aus seiner berühmten Uebersetzung des Dante in ein für Vieles neuen Licht gesetzt.

Als ein Drud würde es auf uns lasten, sollten wir uns nicht gestatten, Allen dabei beteiligten begehrten Herren für diesen wahrhaft erbaulichen Abend hiermit den herzlichsten Dank aussprechen. Einige Zuhörerinnen.

Sie dem Herrn Oberlehrer Albert Richter schon recht! Warum ist er nicht Sozialdemokrat?

Von der Immunstiftung 7 (nicht 4) mal, von der Dietherwegstiftung 1 (nicht 2) mal, von der Deutschen Lehrervertretung 1 mal mit dem Urtheil gekrönt ist Herr Oberlehrer Albert Richter.

Wahrheit und Recht, Leipziger Theater-Freiheit und Gesetz u. Intelligenzblatt.

Wähler Leipzigs. Siehe heutige Nummer vom Leipziger Theater- und Intelligenz-Blatt.

Wahlvorschläge

für solche, welche weder mit dem Städt. Verein, noch mit der Gemeinnützigen (Süd- und West-) vorstadt-Bezirksverein(-)Gesellschaft wählen, sondern die Mitte zwischen beiden halten wollen, zusammengelegt aus beiden vorhandenen Listen von mehreren Wählern:

I. Becker, Höhlinger, Siebiger, Fischer, Günther, Klemm, Leisching.

II. F. Weißauer, O. Weißauer, Berlin, Schneider, Germann, Sonntag, Stöhrer, Strebel, Trietschler, Unger, Wagner, Werner.

III. Baer, Biedermann, Dörfer, Hensel, Küster, Kirchhoff, Koch.

Nachod, Birk, Sachse, Schars.

IV. Baer, Biedermann, Dörfer, Gundel, Hering, Hugershoff, Krause.

Ludwig, C. Richter.

Antrag eines Candidaten vor der Wahl.

Zum billigen Bauplatz wird noch eine teure Fontaine gewünscht. — Darin ist nun Alles gesagt, was gesagt werden darf. Wenn ich nun, als unschätzbarer Bauplatz, in Betracht ziehe, daß der Antragsteller den Bauplatz seiner Zeit für ein Urtheil durch uns bekommen hat, und es bei uns, ohne Haushaltung zu sein, auf 10 bis 12 Tausend Thaler nicht ankommt, so empfiehlt es Ihnen den Schuhbau zur einstimmigen Annahme. Wer dagegen ist, erkläre ich für feindlich gesinnt. Wünschtemand außer der Clique dagegen das Wort.

Das Recht liebt die Wahrheit.

Die „Das Recht liebt die Wahrheit“ unterschriebene Annonce im gestrigen Tageblatt, gegen den Bauantrag der Stadtverordneten gerichtet, ist entweder von größter Unwissenheit oder plumpster Bosheit dictirt, da Ledermann bekannt ist, wenigstens jedem bekannt sein muss, der über städtische Dinge schreibt will, daß erstens der Bauantrag sich seinerzeit gegen die unentgeltliche Wasserlieferung für die Fontaine auf den Rabensteinplatz (die noch dazu aus Privatmitteln hergestellt wurde) angeprochen, vom Collegium aber überfiktum worden war, und daß zweitens die Herstellung einer Fontaine an der Waldstraße weder vom Antrag noch vom Collegium herathaben ist, sondern nur erst als Rathauscommunicat vorliegt. Will man also hämische Vermerkmale daran knüpfen, so würden diese nur auf den Rath gemünzt sein können. — Wie sich doch immer die Unwissenheit selber blamiert!

Zur Wahl.

Man wähle nur einfach die Candidaten des Städtischen Vereins, der selbe befindet sich seit in ehrlicher Opposition gegen den Stadtrath, besonders wiefern bis jetzt dessen genährte Glieder mit aller Energie darauf hin, daß alle städtischen Grundstücke in Leitung verlaufen werden. — Über kommt ein Herr College oder Gesinnungsgenosse, da verträgt man sein Wort und willigt in Verlauf sehr billig unter der Hand.

Gewerbtreibende Leipzigs!

Stets habt Ihr, wenn es galt, durch ehrliche Bezahlung und ehrliches Zusammenstehen bei der Stadtverordnetenwahl der Gründungsliste „Wahrheit und Recht“ sowohl gegen die Reaction wie gegen andere Parteien den Sieg verschafft. — Es gilt auch diesmal unsern Gegnern, welche besondere Anstrengungen gemacht haben, ihre Partei zur Herrschaft im Stadtverordneten-Collegium gelangen zu lassen, entschieden und vereint entgegen zu treten. — Wer dafür ist, daß dem Rathe gegenüber eine rücksichtlose und willkürliche Kontrolle geübt werde, wer möglichste Schonung der Steuerkraft will und eine gerechte Vertheilung der Steuern anstrebt, der wählt mit Wahrheit und Recht.

Gewerbtreibende! Wenn der Stadt Leipzig öffentlich das Lob einer guten Selbstverwaltung ertheilt und darüber für andere Städte aufgestellt worden ist, so habt Ihr ein gutes Theil dieses Lobes dadurch verdient, daß Ihr in Jahren die Männer in das Stadtverordneten-Collegium gewählt habt, welche allbewährten Grundsäzen von Wahrheit und Recht getrennt handelten. — Darum fehle auch diesmal keiner bei der Wahl! Jede Stimme ist wichtig.

Stimmzettel sind abzugeben Mittwoch den 26. November und Donnerstag den 27. November Vormittag von 9 bis 12^½, und Nachmittags von 2^½ bis 6 Uhr im Wahllokal Buchhändlerbörse, Ritterstraße.

An die Wählerschaft Leipzigs.

Die bevorstehenden Stadtverordnetenwahlen sind, obwohl es sich nur um die Ergänzung des ausscheidenden Dritttheils der Stadtverordneten handelt, doch von besonderer Wichtigkeit, weil dem neuen Collegium aller Wahrscheinlichkeit nach die Beratung des Localstatutes, des Grundgesetzes unserer Gemeindeverfassung, obliegen wird.

Wir sind daher von der Absicht ausgegangen, daß nur solche Männer als Kandidaten zu empfehlen seien,

welche Selbstständigkeit des Urtheils und der Gesinnung besitzen, die sie in ihrer Thätigkeit und in ihren Bestrebungen nicht durch Rücksichten nach oben, aber ebenso wenig durch persönliche Einflüsse von irgend welcher Seite leiten lassen, Männer, die mühin nach eigener gewissenhafter Überzeugung für die Förderung der geistigen und materiellen Wohlfahrt unserer Gemeinde zu wirken suchen.

Nach diesen Grundsätzen haben die unterzeichneten Wahlcomités in völliger Vereinigung die nachstehende Wahlliste aufgestellt.

Die vereinigten Wahlcomités der Gemeindlichen Gesellschaft und der beiden Bezirksvereine der Süd- und Westvorstadt.

I. Ansässige Bürger.

- 49. Becker, J. A., Dekorationsmaler.
- 157. Döhlinger, C. M. A., Kaufmann (Linnich & Seibl).
- 214. Hieber, G. N. O., Dr. jur. und Advocat.
- 216. Hiedler, C. M., Schlossermeister.
- 227. Hirsch, C. C. W., Dr. phil. und Lehrer.
- 309. Bruner, C. M., Kaufmann.
- 375. Günther, C. Th., Dr. jur. und Advocat.
- 419. Geßinghaus, F. A. J., Kaufmann.
- 514. Jäger, H. J., Fuhrwerksbesitzer.
- 608. Kühn, C. J. Th., Weinhändler.
- 902. Reichert, J. A., Kaufmann (Reichert & Buch).
- 904. Dehlschlegel, C. W., Maurermeister.
- 925. Herzig, C. G., Zimmermeister.
- 1111. Schneider, J., Holzbildhauer.

II. Anangestellte Bürger vom Handelsstande.

- 1175. Gerthlein, G. C. A., Buchhändler.
- 1230. Höhner, C. J. G., Mechanicus.
- 1299. Unger, M., Kaufmann (Unger & Co.).
- 1335. Wagner, C. P., Zimmermeister.
- 1418. Worms, M., Kaufmann (Herr. Schäfer & Co.).
- 1574. Brodhoff, C. A., Kaufmann.
- 1576. Brückner, F. W., Kaufmann.
- 1635. Döhl, F. W. L. Th., Kaufmann (G. Gaudig & Blum).
- 1891. Heuschel, M. O. G., Director der Sächs. Banf.
- 1960. Lechner, W. C., Kaufmann.
- 2013. Krichhoff, C. G. A., Buchhändler.
- 2090. Lampke-Bender, G. B., Kaufmann.
- 2141. List, F., Buchhändler.

III. Anangesessene Bürger ohne Unterschied des Standes und Gewerbes.

- 2232. Müller, C. W., Kaufmann (Göde & Müller).
- 2318. Voßberg, W., Kaufmann.
- 2477. Schars, W. Ed. G., Kaufmann (S. G. Schars).
- 2859. Neckerlein, C. G., Architekt.
- 2967. Bär, J. G., Buchdruckereibesitzer (Bär & Heynen).
- 3097. Biedermann, J. C., Prosektor und Redakteur.
- 3204. Bräutigam, J. W., Dr. phil. und Oberlehrer.
- 3757. Gensel, W. J., Dr. jur. und Advocat.
- 4151. Hering, W. M., Uhrmacher.
- 4206. Heyne, Ed. J., Schuhmachermeister.
- 4724. Krause, P. A., Kapfleischer.
- 5754. Richter, C. J., Lehrer an der 5. Bürgerschule.

An die Wähler Leipzigs.

Der Städtische Verein hat auch diesmal ein Comité beauftragt, eine Kandidatenliste zu den Stadtverordnetenwahlen aufzustellen.

Man hat ihm oft einseitiges Vorgehen vorgeworfen und daher seinen Einfluß nahm zu legen versucht. Um jeden Vorwand dieser Art abzuschneiden, hatte er diebstahl beschlossen, frei und offen seine Liste der allgemeinen Bürgerversammlung vorzulegen.

Jedem Bürger stand es frei, dort hin zu gehen und allein oder im Bunde mit seinen Gesinnungsgenossen die ihm passenden Kandidaten durchzusezen. Denn Bürger hat derselbe noch nie einseitige Interessen vertreten, sondern die aus seinen Wahlen hervorgegangenen Vertreter haben ohne Wahl und ohne Vorliebe für ein spezielles Interesse stets das Wohl der ganzen Stadt im Auge gehabt und in diesem Sinne gewirkt.

Unparteilichkeit ist im Urtheil, Gelassenheit jeder Meinung, Vereinigung im Streben zu einem großen Ziel, unbedingte und hinterhaltlose Liebe zur wahren Freiheit und freien Entwicklung der Gemeinde — weise Sparsamkeit und Schonung der Steuerkraft gegenüber allen vermeidbaren Aufgaben, jedoch ohne da zu knausern, wo es die Förderung der Bildung und die Wohlfahrt der Gemeinde gilt —

dass sind die steten Grundsätze eines Vereines gewesen, der sich nicht mehr der Städtischen nimmt, und die Männer, die er gewählt hat, haben diesen Grundsätzen gehuldigt und ihnen gemäß gehandelt.

Die bietende Stunde hat denn auch den Wählerkonsort seine Aufgabe zu erfüllen gesucht. Keiner versäume auf Eile seine Pflicht! Denkt keiner, es kommt auf eine Stimme nicht an. Jeder nicht abgegebene Stimmzettel verzerrt die Gegenstimme. Gleichgültigkeit nicht seluum. —

Umso wichtiger ist es, daß die Stimmzettel rechtzeitig in die Hände der Wähler gelangen. Dieselben können sogleich als gültige bei der Wahl abgegeben werden.

Mittwoch den 26. November 9—12^½ Uhr Vormittags und 2^½—6 Uhr Nachmittags,
Donnerstag den 27. November 9—12^½ Uhr Vormittags und 2^½—6 Uhr Nachmittags.

Ber Städtische Verein.

Wahrheit und Recht.

Wahl-Liste.

I. Classe.

- 49. Becker, Joh. Anton, Dekorationsmaler u. Stadt.
- 87. Bley, gen. Christschöd, Carl Nob., Kfm. u. Stadt.
- 280. Bräutigam, Gottlieb, Gustav, Buchhändler.
- 579. Niemann, Otto Heinrich, Täutermeister u. Stadt.
- 673. Junath, Carl Heinr. Aug., Parfümeriefabrikant.
- 709. Schilling, Hermann Gustav, Hutmachermeister.
- 805. Reichert, Otto Heinrich, Kaufmann.
- 925. Herzig, Carl Gustav, Zimmermeister u. Stadt.
- 987. Williger, Hugo Walther, Schänkmeister.
- 1001. Stiebrick, Carl Adolf Ludwig, Schuhmachermeister u. Stadt.

II. Classe.

- 1111. Schneider, Franz, Holzbildhauer.
- 1197. Koppatz, David Gottl., Buchhändler u. Stadt.
- 1242. Strenzel, Friedrich Gottl., Fleißer.
- 1272. Thomas, Friedrich Wilhelm, Gasthalle.
- 1287. Tiefenthaler, Friedr. Aug., Schänkmeister.
- 1299. Unger, Adolph, Kaufmann.
- 1317. Wolgt, Franz Emil, Kaufmann.
- 1335. Wagner, Carl Ludwig, Zimmermeister u. Stadt.
- 1377. Werner, Carl Aug., Tischlermeister.
- 1686. Reiß, Philipp, Kaufmann.
- 1702. Höhner, Joh. B. W. Bernh., Buchhändler.
- 1891. Henckel, Rob. Ode. Clem., Director der Sächs. Banf.
- 1991. Künniss, Carl Georg, Kaufmann (Künniss & Comp.).
- 2018. Krichhoff, Carl Gust. Ulbr., Buchhändler u. Stadt.

III. Classe.

- 2245. Nachod, Jacob, Kaufmann u. Stadt.
- 2262. Menschikoff, Friedrich Aug., Kaufmann.
- 2439. Wölfenerau, Eduard Ulrich, Kfm. u. Stadt. (E. G. Wölfnerau).
- 2464. Tacke, G. Emil, Kfm. u. Stadt. (E. G. Tacke & Sohn).
- 2508. Schmidt, Friedrich Wilhelm, Kaufmann.
- 2967. Baer, Johann Gustav, Buchdrucker u. Stadt.
- 3645. Franke, Karl Moritz, Advocat.
- 3757. Gensel, Walter Julius, Dr. jur. u. Advocat.
- 4060. Hawlikitsch, Joh. Anton Michael, Agent.
- 4330. Hugershoff, Franz Carl Heinr., Mechaniker.
- 5091. Künnig, Richard, Advocat.
- 5768. Richter, Albert, Oberlehrer.
- 6658. Voigt, Georg Heinr., Mechaniker u. Schuhmacher.

Bürger-Versammlung vom Sonnabend den 22. d. W. in der Centralhalle betr.

Der Berichterstatter dieses Blattes gebraucht im Aufsage des Montagsblattes, 24. d. W., folgende Worte: das kleine Häuslein der anwesenden Sozialdemokraten hätte dem Vorsitzenden der Versammlung, Herrn Dr. Rühn, sein Amt in hohem Grade erschwert. Diese Worte kann der Unterzeichnete, welcher von vornherein erklärt, daß er nicht zur sozialdemokratischen Partei, überhaupt gar seinem politischen Verein als Mitglied angehört, nicht ohne Gewissensbisse geltend lassen. Herr Advocat Freitag füllte in richtiger Weise nachstehenden Antrag; die Versammlung erklärt, daß sie sich nicht zum Deckmantel der Wahlumtriebe des Städtischen Vereins hergeben wolle und deshalb von einer Beschlusssitzung über die vorliegende Frage absteht.

Der Herr Vorsitzende nahm jedoch von dem richtig eingebrachten Antrag keine Beurkundung, obgleich Anträge, welche von gegnerischer Seite kommen, erst recht berücksichtigt werden müssen, um nicht parteilich zu erscheinen. Mit Recht verlangte ich daher vom Vorsitzenden über den eingebrachten Antrag der Versammlung die Unterstüzungfrage vorzulegen; obgleich derselbe und Herr Director Röder anderer Ansicht waren, fügte ich meine Ansicht festzuhalten. Wenn hierdurch eine Debatte entstand, welche dem Vorsitzenden sein Amt in hohem Grade erschwert hat, so hat sich derselbe die Schuld selbst zuschreiben, nicht die anwesenden Sozialdemokraten, eben so wenig der Unterzeichnete sind Schuld daran. Dieses dem Herrn Berichterstatter zur Gewisserung, mag er künftig mit mehr Nachsicht schreiben.

Es ist für Herrn Advocat Freitag's Antrag sprach und dabei bemerkte, kein Freund von Wahlumtrieben zu sein, wenn jeder Wähler die Bürgerliste richtig gebrachte (welche sonst vom Ratze nicht zugesandt worden) und bier nach gewissenhaft die Wählenden verzeichnete, während ihm ja gute Vertreter entliehen, als durch Wahlumtriebe, wo man sich seit Jahren oft schwärmt im Blatte gegenwärtig bestimmt habe, schwärmen meine Worte den Herren vom Städtischen Verein nicht recht zu passen. Nachdem ich nochmals kurze Worte der Versammlung sagen wollte, schrie man nicht reden lassen — worauf ich der Versammlung öffnen erlaubte, daß sich die Herren durch ihr schreiendes Unterbrechen keine Ehre machen, denn Geagredie mag man hören können, zudem sich immer öffentlich gerühmt wird: Geagredie jeder Meinung.

Wie konnte man sich dort für Namen entscheiden, welche nicht einmal vorher im Blatte bekannt geworden, wo man annehmen kann, daß Vorschläge hierfür öfters beim Viertheilem irgend eine Weise gemacht werden, ohne genau zu wissen, ob die zu Wählenden auch eine selbständige Meinung bei der Abstimmung haben, oder sich als Beifall am geben lassen? — daher wirklich gute Vertreter einer Gemeinde sein können.

Hätten die Herren vom Städtischen Verein im Anfang der Verhandlung das Wort benutzt: Es ist Euch das Selbstzähmen nicht viel nütz! Lasst Dich einen Andern loben und nicht Deinen Mund; so hätte vielleicht Herr Advocat Freitag nicht notwendig gehabt, anmaßendes Selbstloben zu widerlegen, die Verhandlung wäre kürzer und ruhiger verlaufen, während so die Hauptsache hat weggelassen werden müssen.

Was jeder Wähler selbst prüfen, ob er die Namenliste des Städtischen Vereins bei der Stadtverordneten-Wahl nachschreiben kann, die Bürgerliste bietet ihm Aufhalt genug.

W. Sprossel.

Heute Abend 8 Uhr Wählerversammlung in der Tonhalle.

Tagessitzung. Die bevorstehenden Reichstagswahlen und die heitige Vertretung der Stadt Leipzig im Reichstag.
Referat. Aper auf Berlin.

Das Comité.

Bei einem Geschäftsgange nach Menschensfeld erinnerte ich mich, in diesem Blatte eine Erwähnung des Rauschergeschäfts des Herrn K. Fr. Kirchner gesehen zu haben, und beschloß die Gelegenheit zu benutzen, mich wegen einiger Weihnachts-Geschenke nach den Preisen zu erkundigen. Ich fand alles der Wahrheit gemäß. Als Sachverständiger kann ich, nachdem ich mich durch den Augenschein überzeugt, versichern, daß die durchaus elegant und wohl ausgestalteten Geschenke allen modernen Anforderungen entsprechen und die Qualität des Herrn Geschäftsinhabers auch hinsichtlich des Preise nichts zu wünschen übrig läßt, worum ich gebreite Herrschaften in ihrem Interesse aufmerksam zu machen nicht unterlassen will. Richten Sie ggf. auf die Adresse: **Karl Friedrich Kirchner, Menschensfeld, Karlstraße Nr. 50.** M. St.

Die Göse auf dem Felsenkeller Plagwitz ist als ganz vorzüglich zu empfehlen.

Mehrere Gosentrinker.

Der sechste der von dem unterzeichneten Vereine veranstalteten unentgeltlichen öffentlichen Vorträge für Jedermann wird morgen Donnerstag den 27. November im großen Saale der Buchhändlerbörse gehalten werden von dem

heren Professor Dr. Reclam

über das Thema:
Wesentliches Pflege in Geschäftsräum und Werkstätte.

(III. Nach Bedürfniss der Schwerkunde.)

Einzel-Saal 8 Uhr. Anfangpunkt 8 Uhr Abends.

Der Leipziger Zuchtvorstand der Gesellschaft für Verbreitung von Volkswissen.

Öffentliche Vorträge im Vereinshaus

(Montags Nr. 9).

Heute Mittwoch den 26. November Abends 1/8 Uhr Vortrag des Herrn Professor Dr. Klemme: **Die Männer zur Zeit Christi.** Eintrittsgebühr in 12½ Pfg. für Sparten und 10 Pfg. für unnummierete Plätze, sowie Sonnenmittagsbillets für sämmtliche noch ausstehende Vorträge sind jederzeit im Bureau des Vereinshauses bei Herrn Handelswalter Koop zu erhalten.

Verein für innere Mission in Leipzig.

Missions-Anzeige.

Freitag den 28. d. W. Abends 6 Uhr wird die Jahresfeier des Evangelischen Missions-Vereins durch einen öffentlichen Gottesdienst in der Universitätskirche begangen werden, wobei Herr Hof- und Domprediger Dr. Baur aus Berlin die Predigt übernommen hat.

Leipzig 21. November 1873.

Das Comité des Evangelischen Missions-Vereins.

Spiritisten-Verein II. zu Leipzig.

Veranstaltung Mittwoch Abend den 26. November, von 8 bis 10 Uhr. Weitere Vorträge nur beschränkte Gelehrten.

Schönliches Getheil aller Mitglieder, Freunde und Gäste wird erwartet.

Allgemeiner Turnverein.

Bekanntmachung.

Die diesjährige ordentliche Hauptversammlung soll
Freitag, den 13. December d. J.,
Abends 7½ Uhr im Festsaal der Turnhalle

abgehalten werden.

Gegenstände der Tagesordnung sind:

- 1) Geschäfts- und Rechnungsbericht des Turnrath;
- 2) Wahl von 12 Turnrathen und 3 Erzählmännern;
- 3) Verhandlung über etwaige Anträge.

Die stimmberechtigten Vereinsmitglieder können auf Grund ihrer bis einschließlich Monat December d. J. abgestempelten Karten die zugleich zur Teilnahme an der Versammlung legitimirenden Wahlzettel am 8., 9. und 11. December d. J. während der Übungsstunden von 7 bis 9 Uhr im Expeditionszimmer der Turnhalle in Empfang nehmen.

Nicht stimmberechtigte haben gegen Vorweis ihrer bis einschließlich Monat December d. J. abgestempelten Mitgliedskarten beschränkten Zugang zu dem Versammlungssaal.

Abdrücke des Geschäfts- und Rechnungsberichtes liegen zur Einsichtnahme für die Vereinsmitglieder vom 8. December d. J. an im Expeditionszimmer der Turnhalle aus.

Leipzig, am 24. November 1873.

Der Turnrat.

Israelitischer Frauen-Verein.

Heute Mittwoch den 26. d. W., Nachmittags 2 Uhr, findet die Wahl dreier Verweserinnen im Synagogengebäude statt. Um zahlreiche Teilnahme der Vorstand.

Dilettanten-Orchester-Verein.

Heute Abend 1/8 Uhr Generalprobe.

Riedelsoher Verein. Morgen Donnerstag Uebung.

Leipziger Gärtner-Verein.

Heute Mittwoch General-Versammlung. Das Erscheinen aller Mitglieder ist erwünscht.

Das Directorium.

Astraea. Sonntag den 30. d. W. Abendunterhaltung mit Tanz im Schlippenhaus. Für Mitglieder, Abonnenten und Gäste sind Billets bei unserem Cästner Herrn Böttner, Katharinenstraße 24 im Gewölbe zu haben, ohne Billet kein Zugang präcis 7 Uhr.

Der Vorstand.

83er. Dienstag, den 2. December. Gesellschaftsabend im Trianonssaale des Schützenhauses. Billets für Mitglieder und deren Gäste sind bei P. Grawert, Katharinenstraße 27 zu entnehmen.

Der Vorstand.

Thespis. "Steffen Langer aus Glogau." Heute Mittwoch Theater und Ball im Goethehal. Original-Drama in 5 Akten von Ch. Birch-Pfeiffer. Anfang 8 Uhr.

D. V.

"Violetta". Mittwoch den 26. November er. Gesellschafts-Abend mit Vorträgen im Eldorado. Anfang präcis 8 Uhr. Durch Mitglieder eingeführte Gäste sind willkommen. D. V.

Militair-Gesangverein 106.

Unsere Abendunterhaltung findet Sonnabend den 29. Novbr. im Trianon des Schützenhauses statt und werden ebenso Cameraden des 106. Regiments, sowie Freunde und Gönnner des Gesangs hiermit freundlich eingeladen. Billets sind im Übengelaßt des Herrn Weinhardt, Peterstorhor, Kaufhalle 1, zu haben. Eintritt 1/2 Uhr, Anfang 1/8 Uhr, nach den Vorträgen Tanz.

Der Vorstand.

Gel. Schatz, darf ich hoffen, Dich in der best. Weise zu finden?

Brief liegt unter F. S. unter bewußter Nr. zum Abholen poste restante bereit.

K. + P. m.

Der geehrte Herr, welcher in einem Briefe an mich vom 31. Mai d. J. obige Chiiffe für einen von mir Leipzig poste restante auszugebenden Brief bestimmt hatte, wird ergebenst eracht, solchen Brief, der jetzt erst unter obiger Chiiffe ausgegeben ist, gefällig abholen zu lassen.

N. N.

?? Wo??

fand man billig und gut Götefrode?
Rue bei B. Berkowitz,
Grimma'scher Steinweg 59.

Dort findet man Götefrode schon von 3½ m an bis zum Eleganten.

Um das Sahnen bei den Kindern zu erleichtern u. alle bösen Busse während der Zahnpflege zu befehligen, können als vorsichtig witsam empfohlen werden: Dr. Schrig's Zahnbalsabändern und Zahnbalsperien (a 10 rpf. 15 w. in der Drogherhandlung Nikolaistraße 52 zu haben).

Getrag. Garderobe verwerthet man am besten Barfußglässchen 5, II. bei Kösser. D. R.

Männergesangverein.

Heute Abend 8 Uhr Uebung "Stadt Gotha".

OSSIAN. Heute Uebung.

Einladung.

Zur Namensunterzeichnung an diejenigen

Serren Kramer,

welche ein Weißgold erhalten haben, gegen einen

Unterschrift in der Restauracion von Emil

Haertl, Haarmstraße Nr. 5, aus.

Mehrere Kramer.

Siehe heute Leipziger Theater- und Intelligenzblatt.

Ihren lieben Eltern Herrn und Frau Niede gratulieren zur silbernen Hochzeit und wünschen, daß sich dem heutigen Tage das goldene Ehejubiläum anschließen möge.

Neuschönfeld, den 26. November 1873.

Gesamtliche Kinder.

Unserm Präses: Carl W. gratulieren zu

seinem heutigen Geburtstage mit einem donauenden Hoch, auf das hin!

der Regelclub.



Peterstraße.

Heute Clubabend und Besprechung der Christus-

Bruderschaft, Grimma'scher Steinweg 59.

Die Mitglieder haben die nötigen Gelder dazu zu-

treiben. Ruhendem

Ballet,

aufgeführt von dem Meistersaren und seinen

Eleven, Schmincketten, Säckchen und

Schleifenschiff. Nach dieser Prosa hat alles

gehörig unter Glas und Rahmen zu bringen.

Alle zu spät kommenden versetzen in die geleg-

liche Strafe, oder werden rausgeschmissen,

wer Knautschendack nicht vor die Füße stellt.

D. V.

Artillerie!

Behutsame Einladung eines Vereins werden hier-

durch alle Cameraden eingeladen sich

Donnerstag den 27. November

Abends 8 Uhr in Müller's Restauracion,

Brühl 8, rechtzeitig einzutreffen.

Das Comité.

Als Verlobte empfiehlt sich den lieben Verwandten und Bekannten
Minna Bogler
Eugen Gräfe.
Chemnitz, 9. November 1873. Leipzig.
Die Verlobung seiner jüngsten Tochter Olga mit Herrn Bruno Büchheim besteht sich hierdurch ergeben anzuzeigen
Augustusburg, am 23. November 1873.
Adv. Baumgarten.

Olga Baumgarten
Bruno Büchheim.
Berlin.

Dr. Berthold Finkelstein
Pauline Finkelstein geb. Hirsch,
Bermühle.

Leipzig.
Gestern Abend wurden durch die Geburt eines
gründlichen Kindes erfreut
Lüger, den 25. November 1873.

Adv. Eugen Weber
und Frau.

Heute Nachmittag 1/4 Uhr entschlief nach
langer und schwerer Krankheit unsere gute brave
Frau und Mutter
Caroline Schneider geb. Scherer
nach vollendetem 40. Lebensjahr. Um stille
Theilnahme bitten
Leipzig, den 24. November 1873.

Bonit Schneider, Controleur b. d. Sparcasse,
nebst Kindern
Clara und Karl Schneider.

Aller Freunden und Bekannten die traurige
Nachricht, das unser inniggeliebtes Mädchen
heute Morgen 2 1/2 Uhr im zarten Alter eines
Jahrs nach schwerem Kampfe sonst und ruhig
entschlafen ist. — Leipzig, 25. November 1873.

Die trauernden Eltern
Karl Werner nebst Frau.

An die Wähler der westlichen Bezirks-Vorstadt.

Nachdem sowohl von Seiten des Städtischen Bezirks als auch von der Gemeindereichen Gesellschaft in Gemeinschaft mit den Bezirkvereinen eine Liste für die Stadtverordneten-Wahlen den Wählern vorgelegt worden ist, sei hiermit an dieselben nochmals die dringende Mahnung gerichtet, ihr Wahlrecht auszuüben. Es ist ein Urteilzeugnis, das sich Jeder ansstellt, der von seinem Wahlrecht keinen Gebrauch macht, denn er bezugt damit, dass es ihm entweder an allem Verständniß für die Wichtigkeit der städtischen Interessen oder an jedem Gemeinsinn gebrekt, da es sicherlich nicht zu viel verlangt ist, wenn lechtert wenigstens dadurch belästigt werden soll, daß man sich der geringen Mühe unterziehe, seinen Wahlzettel abzugeben. Die aufgestellten Listen enthalten durchweg achtungswerte Namen, und wenn selbst dem einen oder Andern diese oder jene Verblümlichkeit nicht gefällt, so möge man dieselbe freuen, aber sich nicht dadurch von der Wahl überhaupt abhalten lassen.

Es ist nicht möglich, es allen recht zu machen, aber sicherlich war die Bildung der Bezirkvereine das geeignete Mittel, eine den Wünschen der Bevölkerung entsprechende Wahl herbeizuführen. Denn im engeren Kreise sind die Grundsätze und Bestrebungen des Einzelnen besser bekannt und diese engeren Kreise sind mithin besser in der Lage, die rechten Persönlichkeiten vorzuschlagen. Dabei wirkt die Vereinigung mehrerer Vereine etwaigen einseitigen Bestrebungen entgegen und in der That zeigt die von den genannten drei Vereinen vorgeschlagene Liste, daß man alle Interessen zu berücksichtigen, allen Ständen eine verhältnismäßige Beteiligung einzuräumen gewußt hat. Ein Drittel der Wahlkandidaten ist dem Gewerbeleben entnommen, alles Männer, die durch Tüchtigkeit in ihrem Berufe wie durch gesundes, selbstständiges Urtheil bei ihren Standesgenossen und außerhalb derselben einen guten Namen besitzen; den verchiedenen Zweigen des Handelsstandes hat man einen, der Wichtigkeit derselben für unsere Stadt entsprechenden Anteil zugewiesen, und daß in Leipzig, wo Wissenschaft und Geschäftsbildung steht und allzeit so hoch geschätzt werden sind, die Männer der Schule und der Wissenschaft nicht unberücksichtigt bleiben durften, bedarf sicherlich keiner weiteren Begründung.

Da hiernach die gemeinsame Liste der genannten drei Vereine aus einer sorgfältigen Berücksichtigung der verschiedenen Interessen hervorgegangen, so darf sie auch auf eine Verblümlichkeit nicht mit vollem Recht Anspruch machen. Nicht ein Einspruch gegen die aufgestellten Kandidaten ist es, der zu befürchten ist, wohl aber die Einföhligkeit und Gleichgültigkeit der Wähler, und gegen diese anzuhumpfen, ist der Zweck dieser Mahnung; jede zurückgebliebene Stimme ist eine Stimme weniger, jede abgegebene Stimme eine Stimme mehr und die Mehrheit auch nur einer Stimme entscheidet, drum

Gebet hin und wählet!

Heute erhielten wir die Trauer-Nachricht, dass unser lieber Neffe u. Cousin **Louis Kröber** am 29. October im 22. Lebensjahr am Nervenfeuer in East Saginaw State Michigan gestorben ist. Dies Verwaisten und Freunden zur schuldigen Nachricht Leipzig, 25. Nov. 1873. Die trauernde Familie Marisch.

Gestern Abend 9 Uhr verschob nach langen schweren Leiden der Kaufmann

Herr Burchard Hilmar Mehlgarten
hier im 51. Lebensjahr.

Dies zeigen Verwandten, Freunden und Bekannten nur hierdurch an

Leipzig, den 25. November 1873.

die Hinterlassenen.

Die vielsehen Beweise von Liebe und Theilnahme beim Tode und Begräbnis unseres unvergesslichen Gatten und Bruders, des Herrn Christian Friedrich Lange drängt uns hiermit alle öffentlich unsern herzlichsten tiefsinnigsten Dank auszusprechen. Insbesondere herzinnigen Dank den Herren **Becker & Co.**, so wie deren geohrtem Geschäftspersonale für den reichen Blumenschmuck und ehrendolle Begleitung. Es hat unsern verwundeten Herzen sehr wohlgethan und bitten wir Gott ähnliche Schicksale von Ihnen fernzuhalten.

Leipzig u. Schneidfeld, den 25 November 1873.

Die treuernden Hinterlassenen.

Allen Denen, welche mir bei dem Dahinscheiden und Begräbnis meiner lieben mir unvergesslichen Frau ihre liebevolle Theilnahme in so reichen Maße entgegen brachten, meinen herzinnigen Dank.

Hermann Schulz, Uhrmacher.

kreuz eines ältern, des Ludwigs-Ordens, Professor Dr. Lenhart, d. Z. Decan der philosophischen Facultät, das Ritterkreuz I. Classe des selben Ordens. Den hessischen Philipp's-Orden besaß der Letzte schon. Dr. Wh.

Nachtrag.

* Leipzig, 25. November. Prinz Gustav von Wasa, Vater Ihrer Majestät der Königin Carola von Sachsen, traf gestern Abend 1/4 10 Uhr von Dresden hier ein und reiste ohne Aufenthalt mit direkt der Thüringer Bahn weiter nach Darmstadt. * Leipzig, 25. November. Die Stadt Leipzig besichtete bekanntlich wegen Wegfalls ihres früheren Anteils an den Handelsabgaben aus der sächsischen Staatskasse eine Jahresrente in Höhe von 46,250 Thlr. Vom vorigen Landtag war der Antrag an die Staatsregierung gerichtet worden, dass sie wegen Abschaltung dieser Rente in Unterhandlungen eintrete. Die Regierung hat nun dem gegenwärtigen Landtag mitgetheilt, dass diese Verhandlungen erfolglos geblieben sind, da von Seiten des Leipziger Stadtrathes die Gewährung des 25fachen Betrages der Rente verlangt und unter Ablehnung des mit Rücksicht auf den jetzigen Befund gestellten Angebots des 20fachen Betrages die Beibehaltung des seitigen Verhältnisses vorgezogen worden ist.

* Leipzig, 25. November. Die zu Ehren des fünfzigjährigen Regierungs-Jubiläums Sr. Majestät des Kaisers von Österreich von einer großen Zahl hier wohnender österreichischer zuwidmeten Voltiatafel ist eben im Atelier des Herrn J. A. Hietel vollendet worden und wird auf einige Tage im Gebäude aufgestellt bleiben. Die Ausführung der Voltiatafel ist eine wohlauf künstlerisch und ganz dem wohlgebrüderlichen Rufe der Firma Hietel entsprechend. Auf weitem schweren Sockel erhebt sich folgende von den sämtlichen Namen der Kronländer umrahmte Widmungschrift:

St. Kaiserlichen und Königlichen Apostolischen Majestät

Franz Joseph I.

x. x. x.

Ihrem Erhabenen Allerhöchstesten Landesherrn, bringen — auch jene von der Heimat die stetige Unabhängigkeit und unverbrüchliche Unterthantereue zum angestammten Herrscherhause, die Liebe zum gemeinsamen Vaterlande, den Glauben an die große Zukunft der österreichisch-ungarischen Gesamtkönigreiche.

unentwegt in Freude und Leid bewährend, die allerunterthanigsten Glück- und Segenswünsche zu

Ullerhöchst Seinem Regierung-Jubiläum am 2. December 1873 dar:

Die österreichische in Leipzig.

Die Begleitadresse, unter welcher diese Voltiatafel übermittelt werden soll, lautet wörtlich also:

Ew. Kaiserlichen und Königl. Apostol. Majestät

nach sich am glorreichen Jubelstage Ullerhöchst Ihrer

Thronsteigung vor 25 Jahren eine kleine, treue

Schaar geborener österreichischer, welche in Leipzig

ihres zeitweilig sich aufzuhalten, ihres bleibend niedergelassen haben, und wagt Ew. Majestät in

aller Unterthanigkeit die Bitte vorzutragen, dass

es auch ihr im fernen Auslande gestattet sei, an

dem haben Hause, das an diesem Tage Ew. Maj.

Unterthanen in allen Theilen der Monarchie

freudig schlagenden Herzen begehen, Anteil zu

nehmen und den Ausdruck ihrer gut österreichischen

Freundin an den Stufen des Ullerhöchsten

Thrones niederlegen zu dürfen.

Ew. Majestät wollen Ullerhöchst geruhet,

als schlichtes, sichtbares Zeichen dieser Ge-

füsse und begeisterter Glück- und Segenswünsche

Dank!

Burldgelehr vom Grabe unseres geliebten Sohnes, Bruders, Gatten und Schwagers

Felix Ernst Geuhner

erfüllen wir die heilige Pflicht, allen Denen, welche und bei dem für uns so schmerzlichen Verluste ihre Theilnahme zu erkennen geben, unseren innigsten Dank auszusprechen.

Ganz insbesondere danken wir den Herren Komäden des Verbliebenen von der 12. Compagnie des Infanterie-Regiments Nr. 107, welche demselben ein zahlreiches freiwilliges Geleite zu

seiner letzten Ruhestätte gaben und eine Sieges- und Friedenspalme als Schmuck auf seinem Sarge niedergelassen. — Herzlichen Dank auch dem Herrn Ratsh. Dr. Linke für seine am Grabe des Verwegenen gehörten trostlichen Worte, sowie allen Denen, welche durch reichen Blumenschmuck und zahlreiche Begleitung den Verbliebenen noch im Tode ehren.

Gott möge Ihnen durch seine reichsten Segnungen Ihre Theilnahme vergelten und Ihnen jeden Lebensschmerz fern halten.

Leipzig am 25. November 1873.

Die trauernden Hinterlassenen.

für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme und für den reichen Blumenschmuck bei dem uns unerhörten Verluste meiner Frau und unserer Mutter, Groß- und Schwiegermutter fingen unsre tiefsinnigsten Dank.

Leipzig und Weimar, den 25. November 1873.
Gustav Pauli nebst Familie.

Zurückgelehr vom Grabe meiner unvergesslichen lieben Frau sage ich meinen herzlichen Dank für die vielseitige liebevolle Theilnahme sowie reichen Blumenschmuck.

Insbesondere Herrn Diakonus Birken für die trostreichen Worte am Grabe.

Leipzig, den 25. November 1873.

A. W. Rudolph, Uhrmacher.

für die herzliche Theilnahme und den schönen Blumenschmuck seines Sarges bei dem Verhölden meines dritten und letzten Sohnes Oscar für seinem Principal Herren Neuschmid & Sohne, Collegien und Freunden meinen innigsten Dank.

Die trauernde Mutter

M. Wirtz.

Verfügung. In dem Inserat „Räthausdrucker“ steht gekrönt 1. Seite, ist M. Wirtz d. H. Hesse statt d. H. Hesse gebraucht werden.

Das Beerdigung des verstorbenen Barbiergeschäfts Adolph Wendt aus Calbe/W. findet morgen Nachm. 3 Uhr vom hies. Krankenhaus aus statt. P. E.

M. z. d. 3 P. Heute Ab. 6 Uhr M. C.

Sophienbad, Schwimm- und Badebassin.

Temperatur des Wassers 20°.

Speiseaufzalten Iu. II. Donnerstag: Rudein mit Kalbsfleisch. P. V. Weinoldt. F. L.

beispielhaft Voltiatafel aus treuer österreichischer Hand, zugleich ein Werk österreichischer Kunstschaffung im Auslande, annehmen zu wollen.

Mit dem aus diesem Herzengrunde quellenden Gebete: Gott erhalte Ew. R. R. Apostol. Majestät, Gott schirme und schütze jetzt und immerdar das heure Gesamtwaterland, die österreichisch-ungarische Monarchie, verharren in tiefer Ehrfurcht und Liebe

(folgen die Unterschriften)

* Leipzig, 25. November. Von der hiesigen Oberpostdirektion erhalten wir folgende Zuschrift, welche wir der allgemeinen Beachtung dringend empfehlen: Für den hiesigen Ort geht täglich noch immer eine große Zahl von Postsendungen ein, bei denen die Wohnung beziehungsweise das Geschäftslodal des Adressaten entweder gar nicht oder unrichtig angegeben ist und die deshalb behutsam ihrer Bestellung umständliches Nachsuchen im Adressbuch, im Firmen-Register, in den Polizei-Listen u. c. erforderlich machen. Von derartigen Sendungen müssen im Durchschnitt täglich 75 Stück als überhaupt unbestellbar zurückgewiesen werden. Das eigene Interesse der Correspondenten erfordert es, dass dieser, das Sortir- wie das Bestellgeschäft im hohen Grade erschwerende und verzögrende Uebelstand befehligt werde, und es ergibt deshalb an das Publicum wiederhol das dringende Eruchen, die Abhinder zu einer möglichst genauen Adressirung der hiesigen gerichteten Postsendungen und insbesondere zu einer genauen Angabe der Wohnung beziehungsweise des Geschäftslodals nach Straße, Hausnummer u. zu veranlassen.

* Leipzig, 25. November. Nachdem Hermann Linde als Shakespeare-Ricitor gleich bei seinem ersten Auftritte durch gelungenen Wiedergabe des „Othello“ sich den Beifall der Zuhörer in reicher Weise erworben, werden wir ihn morgen den „Coriolan“ recitiren hören. Es hat sich der treffliche Rhetor bereits einen so guten Namen gemacht, namentlich längst in Berlin, wo sein bedeutendes Talent und seine eminenten Gedächtnissgabe von den hervorragendsten Blättern rühmliche Anerkennung fand, das auch die Recitation des „Coriolan“, und wie wir vernehmen, die des „Julius Cäsar“, welche auf nächsten Freitag anberaumt ist, dem Publicum einen wahren künstlerischen Genuss verschaffen wird. Wie schon erwähnt, handelt es sich bei Herrn Linde nicht um eine „Vorlesung“, sondern um Recitation der Shakespeare'schen Werke frei aus dem Gedächtniss, wodurch das Werk des Dichters dem Zuhörer geistig am besten erschlossen wird.

* Leipzig, 25. November. Gehen hieß der Verein für Familien- und Volksbildung eine Versammlung im Saale der I. Bürgerkula ab, welche zahlreich besucht war. Dr. Binkau eröffnete dieselbe, und nach einigen Bittstellungen über die neu einzurichtenden Bildungskurse für Damen, welche teilweise in der Buchhändlerkula, teilweise in dem Ehemaligen Auditorium (wenn dasselbe erlangt werden sollte) aufgeführt werden sollen, erhielt Director Rödel das Wort zu seinem Vortrage über weibliche Erziehung. Während in der heutigen Zeit so erschrecklich viel Ungehöriges über Frauenbildung geredet oder vielmehr gefaselt wird, erslangen die Worte des Redners wie Hammerschläge, die aus dem Grunde einer tiefen und gesunden Anschauung und zugleich reichen Erfahrung famen und theilweise mit gutem Humor gewürzt waren. Nachdem er in der Einleitung auf die machende Culturaufgabe unseres Volkes und überhaupt auf den Gedanken hingewiesen hatte, dass eine Generation die andere voraussetzen habe, stellte er als Hauptansprache der Erziehung (nach dem weiblichen Geschlechte) hin: Wehrung und Stärkung der geistigen Kraft, und legte dann dar, wie die Erziehung das jüngste weibliche Geschlecht zu bilden

versucht und die Mutter der zu nahe an einsamer vorübergehenden Wagen zu gerathen und berat an den Überschreitungen gequält zu werden,

dass sich seine Unterbringung im hiesigen Krankenhaus notwendig mache. In dem dabei erlittenen gefährlichen Verletzungen ist Albrecht dagegen am gestrigen Tage gestorben. Er war 21 Jahre alt.

Fortsetzung in der vierten Folge.

Universität.

Leipzig, 25. November. Die beiden Universitäts-Dekanen an den Großherzog Ludwig III. von Hessen-Darmstadt sind zurückgekehrt. Von denselben direkt erfuhr nun Rektor, dass die Angabe über die ihnen verliehenen Ordensdekorationen, wie sie im heutigen Tage gebracht wurden, zum Theil an einer Verwechslung beruhen. Es sind eben zweierlei Orden verliehen worden. Geh. Justizrat Dr. Schmidt, d. B. Doctor Magnus, erhielt das Comthur-

Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 330.

Mittwoch den 26. November.

1873

* Leipzig, 25. November. Mit dem Bau der Leipzig-Eilenburger Eisenbahn scheint es endlich flotter vorwärts gehen zu sollen. Die Direction der Halle-Sorau-Gubener Bahn hat im Laufe der vorigen Woche das zur Anlegung des neuen Bahnhofes nötige Areal von Neudnitz "Grandbesitzern" läufig erworben. Der Bahnhof wird auf den Feldern zwischen Neudnitz und den Thonbergsträghäusern, östlich von der Verbindungsbahn errichtet. Es war nicht möglich, näher an die Stadt heran zu kommen.

— 2. Der kürzlich im Tageblatte zum Ausdrucke
gekommene Wunsch, es möchten sich nach dem
Beispiel anderer Städte recht viele Haus-
frauen Leipzig vereinigen, um den finanziell
knapp getriebenen Lebensmittelpreisen
ein Ziel zu setzen, hat bei der Wichtigkeit der
Sache in unserer Frauenwelt gerechtes Aufsehen
erregt. Man hört vielfach den Wunsch aus-
drücken, daß nur einige Hausfrauen sich an die
Sache dieser modernen Verschwörung stellen möch-
ten, worauf sich ihnen alsbald ein zahlreiches
weibliches Contingent anschließen würde. —
Leider ist es sich hierbei nicht nur um
die Beherrschung des Marktes durch Höferspecu-
lation handeln, sondern es muß auch auf die
Qualität der Nahrungsmittel Rücksicht ge-
nommen werden und, wo dieselben schlecht oder
gefährlich sind, ohne Gnade Veröffentlichung und
Warnung erfolgen. Tatsächlich in manchen der
Waren aus der Erde heraustrachsenden Bi-
satzliengeschäfte wird in dieser Beziehung gründ-
licher Nutzen getrieben. Dass Plausumensatz mit
geriebener Röhre oder Rothröße, Schweinefett
mit Rindstalg gemischt, daß geriebene Kartoffel
oder Semmel beim Wurstfabrikiren und sonst
noch vielfach als billiges Ernahmmittel für schweres
Geld dem Käufer geboten wird, ist ja eine allge-
mein bekannte Thatsache, daß manche Bäder die
geriebene Kartoffel als Surrogat für Weiß be-
nutzen, kennen wir aus eigener Erfahrung, da
in einem Gebäude, das aus Roggennmehl hergestellt
wird, sich ganze Städte gefrorene Kartoffel vor-
finden. Getreidemehl im Brod, um dasselbe schwie-
rer zu machen, kommt auch nicht selten vor.
Genug, es würde auf diesem Felde unlauterer
Spekulation viel aufzuräumen geben und dies
nicht nur im Interesse des Haushalts der Be-
völkerung, insbesondere der weniger bemittelten
Classen, sondern gewiß auch noch Wunsch der
ehrenwerthen Verküster selbst, welchen
dieser Schwindel weitherriger Collegen bei ihrem
Geschäft nicht gleichgültig sein und denen die
Bindung derselben nur Nutzen bringen kann.

* Leipzig, 25. Novbr. (Bezirksgericht.)

Prostitution, als jedes Christlichbare Personen,

großer Liederzugang entgegen zu regen, sagt
der verlegte Theil das kleinere Uebel dem größeren
vorziehend lieber — schweigt mit dem Vorjahrze,
für die Zukunft weniger unvorsichtig zu sein.
Den Grund des Stillschweigens und damit zu-
gleich der Vermeidung jedes mehr oder weniger
öffentlichen Stands oder hämischen Spotts
haben u. A. insbesondere auch Diejenigen, welche,
aus einer kleinen Stadt stammend, gelegentlich
eines Besuches in einer größern sich ein Mal in
der angegedeuteten Richtung vergessen haben. Von
gleicher Erwögung möchte auch in der letzten
Weise Derjenige geleitet worden sein, welcher von
den Reizen einer Dresdner Brünnette umgarnt,
lieber den ihm durch Leitere widerfahrenen Ver-
lust verschmerzt hätte, wenn sein Verlebt der
Dessentlichkeit verschlossen geblieben wäre. In
jener Classe von Mädelchen, welche neben ihrer
stillen Wirksamkeit vorzugsweise jeden größeren
Zusammenfluß von Männern, insbesondere
Messen &c. für ihren Erwerb aufzugeben suchen,
zählte auch die heutige Angeklagte Ernestine Emilie
Marie Dommel, 23jähr. Tochter eines verstorbenen
Kutschers. Schlanke Wuchs, verbunden mit einem
angenehmen Neueren wußte, sie in einem hiesigen
Colo die Aufmerksamkeit eines fremden Luchfabrikanten
auf sich zu lenken und ihn so zu fesseln, daß er
um seinen Zweck zu erreichen, seine Ausgabe Wein,
Seel und Speise scheute. In seiner Begleitung
befand sich ein Freund, zu welchem sie
schnell ein junges, noch fast in den Kinderschuhen
stehendes, aber für ihr Alter von 13 Jahren
körperlich wohl ausgebildetes Mädchen, eine an-
gebliche Verwandte von ihr, gesellte. Als bei
Ersterem — der Letztere hatte es vorgezogen
sich rechtzeitig zu entfernen — der erste Raub
verflohen war, vermied er nicht blos seine Brief-
tasche, sondern auch sein Geldtäschchen mit einem
Inhalt von über 34 Thlrn. Diese fand sich zwar
bald in der Wohnung der Angebeteten wieder,
dieses aber blieb trotz alles Nachsuchens ent-
schwunden. Er ergab sich, von den Thränen des
Mädchen, daß gleich ihrer Begleiterin auf das
Bestimmteste den Besitz des Taschens in Abred
stellte, gerichtet, ergeben in sein Schatz.

Kötzting, 25. Novbr. (Bezirksgericht.)
Profiteur, als jedes Empfindenbare Personen,
entbilden sich in der Regel auch nicht bei Ge-
legenheit ihres Geschäftsbetriebs, ihr Haupt-
augenmerk auf die Taschen derjenigen Männer
zu richten, welche von der Leidenschaft hinge-
risen, alle Aufmerksamkeit auf sich und ihr
Eigenbum verlieren. Wir sagen in der Regel
und haben dabei diejenigen Brüder oder sogar

Finanzieller Wochenbericht.

Bereits in unserem vorigen Berichte haben wir ausgeführt, wie die Haushalte wiederum die Börsel ergriffen hat, nachdem sie so lange der Hoffnung hatte das Terrain überlassen müssen. Sie stützt sich dabei auf das Interesse der an neuen Anleihen beteiligten und günstiger Jahresabfällige bedürftenden Institute. Ja, wir kommen wieder jener Periode in den fünfziger Jahren

Volkswirt

Contremine war in ihrer blühendsten Periode bereits stark auf dem Wege gewesen, das ganze Agio des Papiers zu zerstören, und nun prangt es wieder mit einem unter den jetzigen Verhältnissen wahrlich unsohnlichen Aufgilde. Die damaligen schwarzen Anschlachten waren vergessen und man gewöhnte sich wieder daran, dem Effect einer Ausnahmestellung zuzuerkennen mitten unter den Klainen, von denen es umgeben war.

Die Aufwärtsbewegung des Courses war allerdings eine mühsame, von manchen Rümpfen be-

nahe, wo die Bilanz-Häusse zum Jahresabschluß eine Rothwendigkeit war, um Dividenden und Renten zu verteilen zu können.

Bei Allem ist es das Decouvert in den Spiel-
effekten, welches der Hausselöse Stoff zu immer
erneuerterem Ausschludern giebt. Es ist eine reine
Spekulationsbörse, die innerhalb der engeren
Kreise der Börse zum Anstrag kommt, freilich
mit der Absicht, auch des Publicums weitere
Kreise in das Netz zu ziehen, um der Bewegung
mehr Dauer zu verschaffen. Für die Anhänger
der Börse hat es das Gute, wenn die Course
steigen, daß sie ihr Werk dann lohnender wieder
aufnehmen könnten; andererseits aber müssen sie
die Eventualität in Aussicht nehmen, daß die
Meinung für die Börse überhaupt an Chancen
verliert und der entgegengesetzten Ansicht
Platz macht.

Die Bausseiers sind einen Augenblick in den Hintergrund gedrängt und treiben ihr Handwerk gleichsam nur versteckt, während die Bausseiers durch die lärmende Bewegung, mit welcher sie alle ihre Manipulationen vollziehen, denselben einen größeren Ruhm zu verschaffen suchen. Viele dieser Operationen auf dem internationalen Markt entziehen sich überhaupt der Beurtheilung. Wenn von London aus z. B. große Ankäufe in Bombarden geschehen, ein Papier, das nur durch seine schlechten Einnahmen sich her vorhut und hat als leichtes Spieleffekt in Betracht kommen kann, so möchte man verlegen sein anders den Schlüssel dazu zu finden als in der bloßen Spieltheorie. Für Franzosen wurden trotz der Windereinnahmen große Anstrengungen gemacht, um den Cours zu treiben. Das Hauptspiel fand aber in Creditaktion statt, jenem Effect, das die ganze Orientierung abspiegelt und lenkt. Die

ahnung oder liebenwürdige Unverschämtheit zur Seite steht. Daß der so Gerupfte sehr häufig gewisse Gründe hat, gute Wiene zum bösen Spiel zu machen und Stillschweigen zu beobachten, wenn es ihm nicht gelingt, auf gütlichem Wege alsbald wieder zu seinem Eigenthum zu gelangen, bedarf keiner Rechtfertigung; ja daß routinierte Frauenzimmer, auf diesen Erlauchungssatz vertrauend, weiß einer etwaigen Beschuldigung die heiligsten Unschußversicherungen und heiße Thränen des verlegten Ehrgefühls mit so großer Überzeugung entgegen zu sehen, daß der verlegte Theil das kleinste Lebel dem größeren vorziehend lieber — schweigt mit dem Vorfahe, für die Zukunft weniger unvorsichtig zu sein. Den Grund des Stillschweigens und damit zugleich der Vermeidung jedes mehr oder weniger öffentlichen Sündals oder hämischen Spotts haben u. A. insbesondere auch Diejewigen, welche, aus einer kleinen Stadt stammend, gelegentlich eines Besuches in einer größern sich ein Mal in der angekündigten Richtung vergessen haben. Von gleicher Erwögung möchte auch in der letzten Weise Dergenige geleitet worden sein, welcher von den Reizen einer Dresdner Brünnelte umgarnzt, lieber den ihm durch Letztere widerfahrenen Verlust verschmerzt hätte, wenn sein Besiecht der Offenlichkeit verschlossen geblieben wäre. In jener Classe von Mädchern, welche neben ihrer sinnlichen Wirksamkeit vorzugswise jeden größeren Zusammensluß von Männern, insbesondere Messen &c. für ihren Erwerb auszubauen suchen, zählt auch die heutige Angeklagte Ernestine Emilie Marie Hommel, 23jähr. Tochter eines verstorbenen Kutschers. Schlanken Wuchs, verbunden mit einem angenehmen Neuherten wußte, sie in einem hiesigen Café die Aufmerksamkeit eines fremden Tuchfabrikanten auf sich zu lenken und ihn so zu hesseln, daß er um seinen Zweck zu erreichen, seine Ausgabe für Wein, Seet und Speise scheute. In seiner Begleitung befand sich ein Freund, zu welchem sich bald ein junges, noch fast in den Kinderschuhen stehendes, aber für ihr Alter von 13 Jahren körperlich wohl ausgebildetes Mädchen, eine angeblische Verwandte von ihr, gesellte. Als bei Ersterem — der Letztere hatte es vorgezogen sich rechtzeitig zu entfernen — der erste Rausschlag verschlagen war, vermisste er nicht bloß seine Brieftasche, sondern auch sein Geldtäschchen mit einem Inhalt von über 34 Thlrn. Jene fand sich zwar bald in der Wohnung der Angekündigten wieder, dieses aber blieb trotz alles Nachforschens verschwunden. Er ergab sich, von den Thränen der Mädchens, daß gleich ihrer Begleiterin auf das Bestimmteste den Besitz des Täschchens in Abred stellte, gerührt, ergeben in sein Schicksal. Allein die Nemesis folgte der Diebin, welche sich angeblich, um mit dem ersten Frühzuge die Rückreise anzutreten, kurz darauf nebst ihrer Verwandten auf den hiesigen Dresdner Bahnhof zu begeben und hier die Nacht im Freien zuzubringen gedachte in Gestalt eines Wichters der öffentlichen Sicherheit, der, den Angaben der beiden Mädchern über den Zweck ihres Aufenthaltes nicht recht traunend

Volkswirt

Die Aufwärtsbewegung des Courses war allerdings eine milhsame, von manchen Kämpfen bedingte. Was die eine Stunde errungen, brödelte die nächste wieder ab, und in Wien selbst schien anfangs kein gar zu großer Eifer zu herrschenden Courts so hoch zu treiben. Das Ganze hatte etwas Gemachtes und Erfinschtes. Dieses Kunstreisen trat noch viel greller hervor in der wilden Haussjagd, die mit Disconto-Commando angefeuert wurde und dahin führte, daß nicht einmal ein officieller Court festgestellt werden konnte. Das hohe Agio, welches diesem Papier trok alle durch die Contremine zugesetzten Verluste nicht immer beiwohnte, hatte für die letztere eine solche Anziehungskraft gehabt, daß sie den Sturz des selben zu einer Hauptaufgabe sich mache, was nur möglich war durch starke Baisse-Engagement. Dieser Umstand war aber ebenso in umgekehrter Weise geeignet, einer tumultuarischen Hausselde rumpelnden Vorshub zu leisten, welche denn an ins Werk gesetzt wurde und die Fixer zu raschen Defunken trieb. Das drohende Nachgespenster der Hausschwänzung war genügend, deren Court um Procente in die Höhe springen zu lassen.

Im späten Verlauf der Woche arbeitete Wien und Berlin einander in die Hände, um die Haufe der Speculationspapiere zu fördern. Wenn Berlin erlahmte, zog Wien gewaltsam an. Strange weiter oder versuchte es doch wenigstens und so umgekehrt. Neuerliche Unlässe, wie die Discontoerniedrigung in London, die Gewaltverlängerung Mac Mahons, wurden dabei Vorwänden benutzt. Der letzte Tag der Woche mit seinen gewaltsamen Steigerungen von österreichischem Credit legte dem blödesten Auge klar, daß es sich hier um ein forcirtes Eingreifen von eindulter Finanzkraft an verschiedenen Börsenpilzen handelt.

sie aufforderte, ihm zu folgen. Bei den Erörterungen bezüglich des leichten Aufenthaltsortes des selben wurde auch das obgedachten, im Hause nicht ganz verschwiegen gebliebenen Diebstahl gedacht und der Verlehrte in der Person des bemerkten Weßfremden ermittelt. Beide Bezichtigte läugneten, obgleich im Besitze der Angeklagten das Portemonnaie samt Inhalt unverkürzt wieder gefunden worden, aus daß Entscheidung der Diebstahl. Gleichwohl brachte die wider die Domäne eingeleitete Untersuchung so viel Belastungsmomente zu Tage, daß das Gericht, ihre Unschuldserklärungen keinen Glauben beimessend, sie des ihr beigegebenen für überschritten erachtet und wegen einjachen Diebstahls eine 6 monatige Gefängnisstrafe wider sie aussprach. Vorstehende Anklage und Bertheiligung waren bei der zum Theil unter Ausschluß der Öffentlichkeit geführten Verhandlung durch die Herren Professor Barthold, Professor Dr. Fischer und Rechtsanwalt Dr. Blum vertreten.

— Die auch in unser Blatt übergegangene Nachricht der „S. Bürz. B.“, daß in Berlin die Gattin des verhafteten Buchhalters der Deutschen Unionbank, Bamberger, nachdem sie die Trennung nach „luxuriösem Leben“ als „ehemalige Confectioneuse“ nicht habe ertragen können, sich erhängt habe, ist völlig unwahr. Die unglückliche Frau ist die Tochter einer höchst angesehenen Kaufmannsfamilie, war nie Confectioneuse, hat stets einen beschiedenen Lebenswandel geführt, hat sich nicht erhängt, sondern ernährt sich hier hämmerlich durch ihrer Händen Arbeit. Solche Zeitungsnachrichten sind in dem That geeignet, das Unglück einer Frau zu vergrößern.

— Seit Sonntag Mittag sind auf dem Rittergute Windischleuba bei Altenburg drei der schönsten Ochsen und vierzehn Stück ausgezeichnete Weichtiere gefallen und steht das Augrundgehege verschiedener anderer Stütze noch in Aussicht. Zwei Thierkürze sind in unausgefeghter Thätigkeit. Die Thiere schwellen auf und beim Beenden geht Rauch und massenhafter Schleim aus dem Maul. Man hört vielfach die Annahme aussprechen, die zum Ausbruch gekommene Seuche dürfte die gefürchtete Kinderpest sein.

(Altenb. Btg.)

Berichtigung.

In dem Referat über den Funeralcassenverein Leipziger Lehrer muß es heißen: Die beiden ersten Herren waren Mitgründer, nicht Mitglieder, wie der Druckfehler angiebt.

Telegraphische Denkschriften.

Paris, 25. Novbr. Das „Journal officiel“ meldet die erfolgte und angenommene Entlassung sämtlicher Minister. Die Publication des neuen Ministeriums geschieht wahrscheinlich morgen.
Versailles, 24. November. Bei Beginn der heutigen Sitzung der Nationalversammlung legte zunächst ein Schreiben des Maréchal

Telegraphische Depeschen

Mac Mahon zur Verlesung, in welcher der selbe
der Versammlung seinen Dank für die Verlängerung
seiner Vollmachten ausspricht. In dem
Schreiben heißt es u. a.: Indem Sie mir die
öffentliche Gewalt auf sieben Jahre übertrauten,
haben Sie zu erkennen gegeben, daß Sie darin
diejenige Sicherheit erblickten, welche allein die
Wohlfahrt des Vaterlandes gewährleisten kann.
Sie werden in mit einem unerschöpflichen Ver-
theidiger der Ordnung und einen treuen Hüter
der Beschlüsse der Nationalversammlung finden.
— Es folgte die Beratung über die Interpellation
von Leon Say betreffs der Richterberufung
der Wahlcollegien zur Sornahme der Erst-
wählen. Der Minister des Innern, Beaulé, be-
animierte die Interpellation und erklärte, daß
er die Verantwortlichkeit für den Ausschub der
Wahlen übernehme. Das Ministerium habe die
Wahlfrage zu der Zeit in Erwägung gezogen,
als der gesetzliche Termin für die Sornahme der

erstien der nothwendig gewordenen Erstwähler abgelaufen sei, und sei zu dem Resultat gelangt, die Wahlen nicht alle auf einmal stattfinden zu lassen, weil damals sich im Lande einige Unruhen gezeigt habe. Später habe das Ministerium vorgezogen, die Wahlen der Reihe nach, je nach dem Ablauf des geheilichen Termins für ihre Vornahme, abzuhalten, ein Verfahren, welches jedenfalls besser und unparteiischer sei, als das von der Regierung des Präsidenten Thiers beobachtete System, nach welchem die Wahlen nur nach der Bestimmung der Regierung und ohne eine Reihenfolge stattgefunden hätten. Der Deputirte Velhmont entgegnete dem Minister und rüttete einen Angriff gegen das gesamme Ministerium, weil dasselbe dem Besuch, die Monarchie wieder einzuführen, seine Unterstützung habe zu Theil werden lassen. Der Herzog von Broglie erwiderte Ramus des Ministeriums und erklärte, daß das Cabinet habe sich damals jeder Einmischung in diese allgemeine politische Frage enthalten, es müsse indessen für jeden Minister das Recht beanspruchen, persönlich eine Initiative auszuüben, wenn er dadurch dem Gemeinwesen und den gesellschaftlichen Interessen Nähe. — Die Versammlung beschloß darauf unter Zustimmung der Regierung mit 364 gegen 314 Stimmen über die Amnestie zur einfachen Zusicherung über

Interpellation zur einfachen Lagesordnung über zu geben. Die Wahlen der Mitglieder der Commission zur Vorberatung der constitutionellen Gesetzentwürfe werden am nächsten Mittwoch vorgenommen werden.

Rom, 24. November, Abends. Die Abhaltung einer Vollversammlung, die sich zu Gunsten des allgemeinen direkten Stimmrechtes aussprechen sollte, ist verboten worden. — Dem „Diritto“ zufolge hat die internationale Commission für den Bau der St. Gotthardbahn die von den befreiliegen Staaten pro 1873 zu leisenden Beiträge festgestellt. Der Gesamtbetrag derselben beläuft sich auf 4623 Mill. Frs. Hiervon entfallen in runder Summe auf Italien 2447, auf Deutschland und die Schweiz je 1087 Mill.

Volkswirtschaftslehre

Finanzeller Wochenbericht.

Bereits in unserem vorigen Berichte haben wir ausgeführt, wie die Hausspartei wiederum die Zügel ergriffen hat, nachdem sie so lange der Böse hatte das Terrain überlassen müssen. Sie lässt sich dabei auf das Interesse der an neuen Anleihen beliebtesten und günstiger Jahresabschlüsse bedürfenden Institute. Ja, wir kommen wieder jener Periode in den fünfziger Jahren nahe, wo die Bilanz-Hausse zum Jahresabschluss eine Rothwendigkeit war, um Dividenden und Lastkämen verteilen zu können.

Ber Allern ist es das Decouvert in den Spiel-
effekten, welches der Hausselohe Stoff zu immer
erneuerterem Aufblatzen giebt. Es ist eine reine
Speculationsbourse, die innerhalb der engeren
Kreise der Börse zum Ausdruck kommt, freilich
mit der Absicht, auch des Publicums weitere
Kreise in das Reh zu ziehen, um der Bewegung
mehr Dauer zu verschaffen. Für die Unabhängiger
der Bourse hat es das Gute, wenn die Kourse
heizen, daß sie ihr Werk dann lohnender wieder
aufnehmen könnten; andererseits aber müssen sie
die Eventualität in Aussicht nehmen, daß die
Weizung für die Bourse überhaupt an Chancen
verliert und der entgegengesetzten Umschauung
Platz macht.

Die Bausseiers sind einen Augenblick in den Hintergrund gedrängt und treiben ihr Handwerk gleichsam nur versteckt, während die Bausseiers durch die lärmende Bewegung, mit welcher sie alle ihre Manipulationen vollziehen, denselben einen größeren Ruhm zu verschaffen suchen. Viele dieser Operationen auf dem internationalen Markt entziehen sich überhaupt der Beurtheilung. Wenn von London aus z. B. große Ankäufe in Bombarden geschehen, ein Papier, das nur durch seine schlechten Einnahmen sich her vorhut und hat als leichtes Spieleffekt in Betracht kommen kann, so möchte man verlegen sein anders den Schlüssel dazu zu finden als in der bloßen Spieltheorie. Für Franzosen wurden trotz der Windereinnahmen große Anstrengungen gemacht, um den Cours zu treiben. Das Hauptspiel fand aber in Creditaktion statt, jenem Effect, das die ganze Orientierung abspiegelt und lenkt. Die

Wir sprachen oben von lauter Papieren, welche zwar den entscheidenden Einfluß auf die Börse hält und über dem größten Theil des Publikums fremd sind. Indes die Börse ist augenblicklich ausschließlich der Tummelplatz des Spielens und dem Publicum bleibt nichts übrig, als dort Kämpfen in der Arena zuzuschauen und die Heilung seiner Wunden der Zeit zu überlassen.

Wir haben bereits früher auf die Gefährlichkeit der Beteiligung an ungarantirten österreichischen Bahnen aufmerksam gemacht, bei denen selbst die Prioritäten in Gefahr stehen nicht einzahlt zu werden. Jetzt erheben die Wiener Blätter ein Betterschrei, daß die Regierung den die Prioritätszinsen von einer Menge Bahnen bezahlen solle, welche sonst dazu nicht im Stand wären und den Concurs anmelden müßten. Dafür führt die ewige Papierwirtschaft, die man Schulden mit fingierten Werthen zu bezahlen zuläßt für keine Ausgabe hält, die wieder eine Redressur bedarf. Wo bloß die Notenpreisse

Bewegung gezeigt werden darf, um fictive Reichstümter zu schaffen, da richtet jeder durch eigene Schuld in Roth Gerathene den Blick nach den leitenden Regionen und fordert da Hülse, glaubt sie mit Recht beanspruchen zu dürfen, da sie leicht gewährt werden könne. Das ist das Despotenreichs, wie es sich in Rothens wünscht, welche die unüberlegteste Speculationsübertreibung hervorbeschworen.

Die angelegten mit dem Ausverkauf, Cassenvereine und seinen hirten Unternehmung bietet wieder ein lebhaftes Bild der crassell Speculationswirtschaft dar, wie sie in den vergangenen Taxmühljahren an der Tageordnung war. — Nur immer vorwärts, Engagement & Engagement gehäuft, hieß der Wahlspruch; ja Spur von Besonnenheit durch ins Auge fassen eines Rückschlages, und der ist ja nach all Uebertriebungen unauflieblich, war verloren gangen. Doch das ist die alte Erfahrung; man einer einzigen Janguinischen Person Wachttollkommenheit überließ, war der Raum zum Sarge. Wer will wissen, wie viel Katastrophen ähnlicher Art noch sich vollziehen werden auf deren Eventualität wir bereits vor Bang aufmerksam gemacht haben. Die Spielhausse

der Börse kümmert sich freilich darum nicht, aber das Capital, welches die Papiere zuletzt kaufen soll, wird zerstört und dadurch der Börse die nothwendige Nahrung entzogen, die wahrhaftige Gesundheit giebt, während das Spielen mit Schlusszetteln den Coursettel blos schmitten kann. Letzten waren in letzter Zeit der Gegensatz stürmischster Auf- und Abwärtsbewegungen gewesen. Die Börse bezahlt bekanntlich mit ihren Anleihen die schuldigen Zinsen ihrer Staatspapiere, und so muß die Schuld auf immenste Weise wachsen. So lange die Regierung noch Geld geliehen bekommt, geht die Maschinerie so bald sie aber in's Stöcken gerathen sollt, bleiben auch die Gläubiger ohne Befriedigung. Ein solcher Moment bringt Gerüchte nach den Wöhlingen der leichten Anleihe war es, der die Beforschtigkeit erweckte, daß Ende sei jetzt da; indem die Bankiers schriften wieder ein und provisorisch ist mit großen Opfern von neuem die Möglichkeit der Zinszahlung gegeben.

Die Regierungsbürgertungen in dem preußischen Abgeordnetenhouse bestätigen allerdings die Wiederteilung von der Gemeinheit in den leitenden Kreisen, die Erhöhung der Eisenbahntarife auf eine Notwendigkeit anzusehen. Es ist nun zu warten, ob Thatsachen den angestammten Hoffnungen der Besitzer von Eisenbahnaktien entsprechen werden. Es macht nur einen sozialen Eindruck, wenn die Anhänger der ausschließlichen Regierungseisenbahnwirtschaft für das Ideal des Transports zum Selbstkostenpreis schwärmen, während der Handelsminister durch Ausfall an Einnahmen aus dem Eisenbahnbetriebe wegen gestiegener Kosten zu Erhöhungssprüchen des Transports anheuert. Dass die Ermäßigung der Tarife für Passengälder vielfach nicht den Consumenten zu gute kommen, wer wollte?

Da das Elaborat des österreichischen Reichsrath-Ausschusses über das Actionsprogramm der Regierung Börsenpapiere im Allgemeinen die Bedeutung von Wechseln zuläßt, so ist damit den Börsenfreunden ein gewisser Trost geworden, nachdem die direkte Lombardierung von Effecten nur die Crème der im höchsten Grade soliden den begnadigt. Die definitive Feststellung muß

agen, wie weit man der Börsenspekulation staatl. die Hand reichen will. — Bekanntlich ist es in Österreich sehr schwer ihr den Zugang zu den für andere Zwecke gespendeten Ratenmengen zu verschaffen. Sie weiß immer davon sich zu müssen, wenn sie auch durch Hinterhüren schlupfen muss. Uebrigens gibt es Viele, welche die 80 Millionen bis als Ausgangspunkt für noch weitere Unterflügungsummen ansiehen.

Die Vorgänge bei der österreichischen Bodencredit-Institut zeigen, wie weit es mit einem Institut kommen kann, das unvorlänglich hauptsächlich bloß zum soliden Zweck gegründet worden war. Die ersten Cavaliere, die vornehmsten Glieder der Freiheitkriege, hatten auf Kosten der Inhaft gelebt und fanden die riesigen Schulden nicht bezahlen. Der Verwaltungsrath musste aus eigenen Mitteln Millionen zusammenziehen, um einen Theil des Wunders zu verdecken, und daran spende die Regierung gleichfalls ihre finanzielle Hilfe, um den Zusammenbruch zu verhindern und die Pfandbriefe nicht entwerthen zu lassen. Wenn das am grünen Holze geschah, was könnte man erst von den Instituten untergeordneten Ranges erwarten?

Die englische und französische Bank haben ihren Discout herabgesetzt. Auch der preußische und merkantile Kaufausweis laufen günstig.

Den Octoberberichten der Eisenbahnen notieren wir ferner:

Bergisch-Märkische Bins 224,889 Thlr., Ahrweiler Bins 8938 Thlr., Rheinischer Bins 103,210 Thlr., Berlin-Potsdam Bins 84,459 Thlr., Magdeburg-Leipzig Bins 15,988 Thlr., Halle-Cassel Bins 3012 Thlr., Rhein-Rahe Bins 5165 Thlr., Hessische Ludwigs Bins 23,806 fl., Tilsit-Königsberg Bins 81,624 fl., Böhmische Nordbahn Bins 29,812 fl.

Verschiedenes.

a) Leipzig, 25. Novbr. Der uns soeben telegraphisch zugehende Aufweis der Preußischen Bank kann im Großen und Ganzen als sehr befriedigend angesehen werden. Vor Allem dürfte ins Gewicht fallen, daß die Wechselbestände um 2,292,000 Thlr. und der Lombardbestand um 454,000 Thlr. abgenommen hat. Der Banknotenumlauf hat ferner abgenommen um 8,860,000 Thlr., während der Metallvorrat um 205,900 Thlr. zugenommen hat. Hingegen haben die fremden Eisenanzeichnungen sich um 288,000 Thlr. vermehrt, während sich das Guthaben des Staatskassen um 4,249,000 Thlr. vermehrt hat. Die übrigen Veränderungen sind unerheblich. Nach Abzug der fremden Eisenanzeichnungen vom Banknotenumlauf stellt sich die Metallbedeckung auf circa 84 Proc., während der Aufweis vom 18. d. Br. eine solche von ca. 81½ Proc. constitirt.

Berlin, 25. November. Am Freitag stand die Sitzung der Commission statt, welche gewährt wurde, um den auf dem Gebiete des Wallerwesens bestehenden Ueberständen so weit als möglich Abhilfe zu verschaffen. Es wurden die in dieser Richtung gemachten Vorschläge ventilität und schließlich, daß man überreicht, folgenden Vorschlag beim Plenum zur Annahme zu empfehlen. Es werden im Hörsaal an bestimmten Plätzen vom Kellencollegium vereidigte Secrétaire vorstellt. Diesen muß stets, sobald der Courst eines Papieres von dem vorhergehenden Tagess ist, 1 Proc. oder mehr abweicht, von Seiten des in dem Papier handelnden Wallers die Anzeige hierzu bis 1½ Uhr zugehen. Diese Secrétaire machen diese Veränderungen auf ihrem Platz angebrachten Tafeln dem Hörsenzirkus erschließlich. Der Zweck der Maßregel ist der, es unmöglich zu machen, daß die Waller ohne Vorwissen der Interessenten Courst hinauf oder herabsetzen. Die Annahme dieses Vorschlags seitens des Plenums, der zwar keine durchgehende, aber eine immerhin maßgebliche Rücksicht in sich enthält, ist kaum zu befehligen.

Der Bericht der Spacialcommission zur Untersuchung des Eisenbahnconcessionswesens ist dem preußischen Abgeordnetenkamme nunmehr im Druck zugegangen. Er umfaßt nicht weniger als 193 Quartseiten, von denen 155 der Darstellung der Entstehung von 26 Eisenbahnunternehmungen gewidmet sind. An der Spitze steht die Sommerliche Centralbahn, in welcher der Ob. Rath a. D. Wagner als einer der Gründer eine Rolle spielt. Die gravirenden Thatzachen, welche die Pastorenschen Reden über diese Gründung enthielten, insbesondere die Angaben über die Remunerationen und Gewinne, welche die Gründer sich ausbedungen, werden in dem Bericht einfach bestätigt. Von besonderem Interesse sind dann noch die Berichte über Preßlau-Warschau, Berliner Nordbahn, Berlin-Ostpreuß, Halle-Sorau-Guben und Polen-Kreuzburg. An diese tatsächlichen Ermittlungen hat nun die Commission die Erörterung der Frage angeknüpft, welche Privatstände sich darin gezeigt hätten, und von welchen Mitteln Abhilfe erwartet werden dürfte. Diese Frage wird in einer ausführlichen Debatte behandelt, welche die verschiedenen Städten eines Eisenbahnunternehmens, die Vorarbeiten, die Concessionserteilung, die Bildung der Aktiengesellschaft, die Rechte und Pflichten der Gründer, das Verhältnis der Finanz- und der Commissarien, die Partheilung der Aktien u. s. w. behandelt. Am Ende der Debatte werden die aufgetretenen Missstände, sowie die Vorschläge zur Besserung in kurzer Formulierung zusammengefaßt. Der letzte Gedanke, in welchen die Debatte ausläuft, ist die Übereignung der Macht Einsicht über das Eisenbahnwesen auf Organe des Reichs, und was Preußen betrifft, die Kreisung der Aufsichtsinstitution von der politischen Verwaltung der Bahnen. Wir werden auf den jetzt interessanten Inhalt des Berichts,

Einfahrt und Durchfahrt von Zwicker Steinkohlen in Leipzig in dem zweiten und dritten Vierteljahr 1873.

Monate	Einfahrt Gtr.	Außerdem für die Bahnbrücke Gtr.	Durchfahrt Gtr.	und zwar nach folgenden Bahnen:			
				Dresdner Gtr.	Magdeburger Gtr.	Berliner Gtr.	Thüringische Gtr.
April	238 250	120 630	286 560	11 000	196 160	31 540	47 860
Mai	268 600	135 150	394 520	14 040	277 600	39 020	63 860
Juni	228 800	113 590	336 080	11 880	223 760	40 020	60 420
2. Vierteljahr 1873	735 660	369 370	1 017 160	36 920	697 520	110 580	172 140
2. Vierteljahr 1872	832 400	413 925	534 660	32 660	229 500	66 180	156 020
Wochen 1873 . .	— 96 740	— 44 555	+ 482 500	+ 4 200	+ 417 720	+ 44 400	+ 16 120
Juli	289 340	139 400	526 200	15 600	258 320	48 600	203 680
August	295 980	148 460	496 000	12 000	250 640	39 300	194 660
September . . .	297 320	135 880	479 200	10 100	224 920	43 340	200 840
3. Vierteljahr 1873	882 640	414 740	1 501 400	37 700	733 880	131 240	598 580
3. Vierteljahr 1872	958 050	333 730	834 250	38 180	395 590	141 440	259 070
Wochen 1873 . .	— 75 410	+ 81 010	+ 667 120	— 480	+ 338 290	— 10 200	+ 339 510

Mittheilung vom Bureau der Handelskammer.

für den wir heute leider keinen Raum mehr haben, noch öfters zurückzukommen.

Am Montag Vormittag hat eine Sitzung des engeren Ausschusses der Preußischen Bank stattgefunden, in welcher das Hauptbankdirectoriun eingehende Mittheilungen über die augenblickliche Lage des Geschäfts machte. Dieselben lauteten durchaus günstig und wurde namentlich der Nachweis geliefert, daß aus der ausgedehnten Belastigung der Bank bei den Ostpreußischen in Concord gerathenen Gesellschaften auch nicht der geringste Schaden drohte, daß vielmehr diese ganzen Verpflichtungen sich glatter und schneller ablösen, als man jemals hat annehmen durften. Von Seiten des Centralausschusses wurde das Verhalten des Hauptbank-Directoriuns in jeder Beziehung genehmigt.

Berlin, 25. November. Schon wiederholt ist es, namentlich wegen Feuergefahr, als wissenschaftlich und dringend geboten bezeichnet worden, daß in den Eisenbahngesellschaften eine Verbindung zwischen den Reiseenden und dem Zugpersonal hergestellt werde. Der Handelsminister hat nun die königlichen Eisenbahndirectionen beauftragt, wegen Errichtung einer derartigen Communication zunächst in allen Courier- und Schnellzügen das Gezeitne innerhalb 6 Monaten zu veranlassen. Die Wahl, in welcher Weise die Verbindung herzustellen sein wird, soll dem Erwissen jeder Direction überlassen bleiben, da die bisher angestellten Versuche keinen Anlaß bieten, eine bestimmte Methode vorzugsweise zu empfehlen. Selbstverständlich ist zwischen denjenigen Eisenbahnverwaltungen, auf deren Strecken ein durchgehender Wagenlauf stattfindet, zuvor eine Verstärkung über ein gleichmäßig anzumendes System herzustellen. Über die gewählte Methode der Communication und deren Erfolg soll nach 9 Monaten berichtet werden. Gleichzeitig sind die Königlichen Commissariate bei den Privateisenbahnen angewiesen worden, die Directionen dieser Bahnen zu gleicher Einrichtung zu veranlassen.

Frankfurt-Hanau. Auch nach Fassung der Hanau-Odenbads-Frankfurter Bahn finden die von Berlin und Leipzig kommenden Schnellzüge nach Frankfurt vor wie nach auf der rechten Mainseite von Hanau aus fortsetzung nach dem Frankfurter Ostbahnhof, indem sich die Bahn in Hanau in zwei Theile teilen, wovon der eine auf der rechten Mainseite, der andere über Sachsenhausen nach Frankfurt (Westbahnhof) befördert wird. Für diejenigen Reisenden, welche nach Frankfurt loco fahren und nicht über Frankfurt hinaus transithieren wollen, ist es vorzuziehen, nach Frankfurt (Ostbahnhof) zu fahren, weil sie auf diese Weise Frankfurt 10 Minuten eher erreichen und nach manchen Theilen der Stadt alsdann kürzere Entfernung haben, als vom Westbahnhof. Directe Billets von Berlin (Westbahnhof), Leipzig, sowie von sämtlichen Stationen der Mitteldeutschen Route werden vor wie nach Frankfurt (Ostbahnhof) ausgegeben.

Breslau, 22. November. (L. B. und G. Schweizer.) Wie wir bereits vor einigen Tagen anteuerten, sind die Verhandlungen, welche einen außergerichtlichen Vergleich antreden, gescheitert und ist demnach über das Vermögen dieser Firma und über das Privatvermögen jedes der drei Gesellschafter Louis Wilhelm Schweizer, Gustav Schweizer und Felix Heibelsohn, der künftige Concurs eröffnet und der Tag der Zahlungseinstellung auf den 10. November eingesetzt worden. Die fallende Firma betrieb in Breslau ein bedeutendes Eisen- und Pumpengeschäft, und besitzt außer einigen Grundstücken vor dem Nicolaithor in Breslau die Kunstmühlenfabrik und Bolzgarhpimpern 2. W. Schweizer in Elsterdörfchen bei Görlitz, welche sie im Jahre 1872 von der Seehandlung für den Preis von 105,000 Thlr. gekauft hat. Die Arbeiter der Eisengroßfirma sind, wie man uns mittheilt, bereits vor acht Tagen entlassen worden und es wenig Ansicht vorhanden, daß der Betrieb sobald wieder eröffnet wird, wodurch die zahlreichen Arbeitskräfte gerade bei Beginn des Winters schwer getroffen sind.

In der gehirn in Grünberg stattgehabten Sitzung der Gläubiger der Schlesischen Tuchfabrik J. C. G. Förster waren fast alle größeren Gläubiger vertreten und bewilligte man unter der Bedingung des Beitrags der drei nicht erschienenen Gläubiger ein Moratorium bis zum Ende des nächsten Jahres. Die nicht erschienenen Gläubiger sind sofort per Circular zum Beitritt aufgefordert worden und scheint, da man an demselben nicht zweifelt, der Fortbestand der Tuchfabrik auf jeden interessanten Inhalt des Berichts,

relative Sicherheit nicht abgesprochen werden und zwar infolge, als das Angebot irgendwie märkte vorstrebende Qualität nicht entwölft, daher auch die erzielten Eindringen nirgends von Bedeutung waren und sogar in einzelnen Fällen höhere Gewinne erzielt werden konnten. Es giebt und dieser entzündliche Stand den Beweis ob, daß man der Abschöpfung, wie jede zu Tage trat, eine längere Dauer nicht prognostiziert und überhaupt den Glauben an den unten Et. tritt besserer Lage nicht aufzugeben gewollt ist.

Die heutige Umfrage waren äußerst geringfügig; die geschäftliche Stille hatte einen so leichten Grad erreicht, daß der eigentliche Betrieb kaum eine Befestigung in Anspruch nahm; es ist daher ziemlich schwierig, über die Einzelheiten deselben zu berichten. Anfangs Geschäftsfonds, so war ein Behaupten der genannten Befestigung ziemlich leicht, da das offizielle Material ziemlich rasch unterdrückt wurde. Silberrente trug 1/4 Proc. ein, während sie Va. i. C. verlor nicht verdeckt. Der Bericht auf dem Eisenbahnausschusse hat wohl Bild einer gewissen Sicherheit, doch war eine lebhafte Bewegung überall zu vermissen; umgekehrt wurde einige von jungen Russen - Leipziger, Breslauer, Görlitz, Leipzig-Dresden, Magdeburg-Dessau, Bamberg und Thüringen; letztere dagegen gleichzeitig Befestigungen L. B. und Leipzig-Dresdner 1/4 Proc. ein, waren aber ermäßigte Notiz sehr gut zu lösen und blieben noch Befestigung gefügt.

Von den Banzen waren Coburger, Dresden-Berg, Leipziger Bank, Weißeritzbank und Oberlausitzer zu höheren, sowie Germer, Leipzig-Dessau und Bamberg zu leichten Kurven etwas leichter, während Leipziger Credit, Meiningen, Berliner Disconto und Thüringer Bank ermittelten.

Induktionspapiere blieben in ihrer Weise ganz unbedeutet, nur Goldene, Zimmermanns und Bernhardiner-Branntewasser-Prioritäten waren zu besseren Kurven gestiegen. Unter den Kolonien erzielten fortgesetztes Erfolge I. III. u. IV. namentlich glänzte über allen wieder durch sehr beherrschende Nachfrage, der Bericht auf dem Eisenbahnausschusse hat wohl Bild einer gewissen Sicherheit, doch war eine lebhafte Bewegung überall zu vermissen; umgekehrt wurde einige von jungen Russen - Leipziger, Breslauer, Görlitz, Leipzig-Dresden, Magdeburg-Dessau, Bamberg und Thüringen; letztere dagegen gleichzeitig Befestigungen L. B. und Leipzig-Dresdner 1/4 Proc. ein, waren aber ermäßigte Notiz sehr gut zu lösen und blieben noch Befestigung gefügt.

Höchstens im Großen und Ganzen sehr gut; die Aufnahme machte nur Donau-Drax und Ruffert III. die zu erhöhten Kurven gehörte Umfrage anzusehen; ihnen schlossen sich Krempen I. an, die gleichfalls in höheren Beträgen den Markt verliehen. Zu erwähnen sind ferner noch Coburgs-Großherzogin, die weiter zum geistigen Direktor guten Prognose vorwiegend blieb; Gotha-Lengenfeld holten von dem letzten Bericht wieder 1/4 Proc. ein.

Weißeritz sehr ruhig und meistens niedriger. Seiten in schwachen Bericht.

Allgemeine commerzielle Notizen.

Berlin, 25. November. 3 Uhr 25 Min. (Bericht) Stilles Geschäft; trotz niedriger Kurve machte doch eine beruhigtere Haltung gelöst. Einige Banzen und Bergwerke-Werte legten heute etwas mehr Bildungsdruck an den Tag. Banzen bleibt und bleibt nur zum allgemeinen Theile, trotz höherer Kurven; die Regierung hat nun die Staatshälfte nur weit einzutreten lassen, als unverhüllte Ereignisse Calamitäten herbeiführten. Die Initiative der Regierung sei in den Motiven zum Gesetzentwurf sehr deutlich dargelegt, eine andere Deutung sei nicht berechtigt. Die geforderte große Summe sei eine Gewähr dafür, daß das Reichraum gebannt und daß vielleicht nur eine sehr kleine Summe wirklich gebraucht werde. Die Steuerzahler würden mit den Zinsen für die Anleihe nicht belastet. Zur Regulierung der Salute sei die Einlösung der schwedenden Schulden durch Aufnahme eines Silberabgangs notwendig gewesen. Der Regierung habe es deshalb zweitmäßig geschehen, den frühen günstigen Moment zur Bezahlung eines Theils des Silbervorrathes zu benutzen. Vom Minister des Innern, Laffer, wurden andere von dem Ob. Reinbacher gegen die Regierung gerichtete Angriffe zurückgewiesen.

Die Spezialdebatte über den Gesetzentwurf wurde heute Nachmittag in einer mehrstündigen Sitzung bis zum Artikel 4 erledigt. Die ersten 3 Artikel der Vorlage wurden nach erstaunlicher Debatte in der Fassung des vom volkswirtschaftlichen Ausschusse des Hauses vorgelegten Entwurfs, für welche auch die Regierung eintrat, angenommen und alle Zusatzanträge abgelehnt. Im Laufe der Debatte erklärte der Finanzminister u. a. die Regierung werde auch die Interessen des Alterbaus berücksichtigen. Vom Art. 4 des Gesetzes gelangten noch die Bestimmungen über die Erteilung von Vorschüssen gegen Wechsel, Waren und gegen Verständigung von Papieren von papiermischer Sicherheit in Gewissheit der Anträge des Ausschusses zur Annahme. Die Verhandlungen über die weiteren Bestimmungen dieses Artikels sollen in einer Abendstunde fortgeführt werden.

Falliment. Österreichische Blätter melden aus Lemgo: Die in Wien wohlbekannte Firma "Brüder Ohrenstein" hat heute die Stadt durch ihre Concurs-Anmeldung unangenehm überrascht. Die Passiva betragen über 190,000 fl. Brüder Ohrenstein sind die Erbauer im Weltausstellungspark befindlichen Bassins und haben vor nicht langer Zeit Kalk für die Donau-Regulierung geliefert. Der heutige Platz erleidet durch dieses Falliment einen Schaden von 20–30,000 fl.

Amsterdam, 24. November. Die Bank hat soeben den Discout von 6½ auf 6 Prozent herabgesetzt.

Leipziger Börse am 25. November.

Die Situation hat sich nicht geändert, die Börsenverhältnisse verharren in demselben Stadium, in welchen wir sie gestern gefunden haben und doch hat die Tendenz eine weitere Abkühlung erfuhr und erweiterte sich heute zu einer gewissen Vöttigkeit, unter welcher oft sämliche Befestigungen mehr und weniger zu leben hatten. Wir denken bereits gestern darauf hin, daß die Commerzials am Ende umstehen, daß die Provincial-Diskonto-Gesellschaft speziell in Hannover große Verluste erlitten haben soll. Capital ist gesunken und mit erneuter Gewalt neu definiert. Befestigungen zur Gelung bringt, was sie um so leichter vermögen, als die Hanse-Bürgen weitaus geringere Weiderandschaft leisten, ohne daß jedoch angenommen werden kann, daß sie so nahe vor dem Ultimo ihre Verhandlungen ganz abbricht. Auch heute meldete der Telegraph von Berlin a. o. niedrigere Kurse und lädt denselben Tendenzbezeichnung „matt auf Frankfurter Befestigungs“ hinzu, während Frankfurt wieder Berlin für die Mattigkeit verantwortlich macht, dazu kommt, daß Wien als Dreiter im Ende matthe Zeichen signalierte. Es ist unter solchen Umständen leicht erklärend, daß unsere Börse ihren Verhandlungen entzogen müsse und sich mögl. aber bald in die Rettungsbündigkeit versetze, sobald der von andern gegebenen Bericht, wenn wiederig, zu folgen.

Trotzdem kann aber der heutigen Haltung eine gewisse

Wien. 17. Novbr. Die Einnahmen der kombinierten Eisenbahnen (Bf. Reg.) betragen in der Woche vom 12. bis zum 18. Novbr. 685,363 Rd., ergeben mitte gegen die entsprechende Woche des Vorjahrs eine Verbesserung von 10,410 Rd.

Großbritannien. **Gelsenkirch.** Bergwerks-Aktien-Gesellschaft. Die letzte Einzahlung von 25 Proz. — 50 Rd. pr. Aktie ist vom 29 bis 31. December in Berlin bei der Direction der Disconto-Gesellschaft und bei Jacob Raudn zu leisten.

General-Beratungen. Deutsche Aktien-Gesellschaft für Bergbau, Eisen- u. Stahl-Industrie. Außerordentliche General-Beratung am 8. December in Berlin. — Aktien-Brauerei Friedelsbach. Ordentliche General-Beratung am 18. December in Berlin. — Auslandische Wechslerbank. Außerordentliche General-Beratung am 11. December in Frankfurt a. M. — Kleinbetrieb Berg- und Hüttenwerke. Außerordentliche General-Beratung am 8. December in Berlin.

London. 24. November. Aus der Bank fließen heute 13,800 Rd. Br.

Rhein. 18. Novbr. Erfindungspatente. Auf fünf Jahre erhält am 28. October 1773 den Herren Commandeur à la Flotte zu Dresden für Herrn Seel. W. Wilson pr. 5000 Rd., auf Verbesserung von Radern und den sonst veränderten Theilen von Eisenbahnwagen oberster Reichst. — am 28. October den Herren G. George W. & Knopf zu Dresden für Herrn Seel. W. Wilson pr. 5000 Rd. in Philadelphia, auf Verbesserungen am Eisenbahnen.

Soldenconditio. **Büro.** 22. November. Einheiten für Büro: Organinen 19 Rd., 2597 ebden. 50. Tassen 13 Rd., 1397 ebden. — Greig. 50. — Rd. — ebden. Total 32 Rd., 3994 ebden. Rd. 50. 21. November. Seite. Geschäftsscheine und andere Preise. Die Seidenproduktions-Anstalt hat heute registriert: 39 B. Organinen, 23 B. Tassen, 38 B. Greig und hat 30 Ballen gewogen, im Gesamtwert von 9082 Rd.

Stettin. 21. November. Seite. Wenig Frage in vereinbarten Kreiseln, einige Transactionen in Greig. Die Seidenproduktions-Anstalt hat heute registriert: 70 B. Greig und 63 B. verarbeitete Seiten, im Gesamtwert von 9970 Rd. — Goldcoups am Abend 23.26 Rd.

Wollberichte. **Berlin.** 23. November. Die in der abgelaufenen Woche in Frankfurt a. O. stattgefundene Martinimesse entzog dem bissigen Blaue den größten Teil unserer Interessen, weshalb auch von diesem Zeitraum nur von sehr unbedeutenden Umsätzen zu berichten ist. — An inländische und sächsische Fabrikanten wurden etwa 200 Cr. mittel. Schäferreihen nach wenig veränderten Preisen verkauft. Nach ca. 200 Cr. Gardnerolle und Loden gingen zu ungefähr 15—17 Thlr. in den inländischen Consum über.

— In dem übrigen Wollgut waren es am diesigen Tage nur schwache Menge. — Die Lager werden durch neue Importe aus der Provinz Hs. mit schönen jüdischen Wollen wieder gefüllt, sobald sich Rücken auf den bissigen Blaue eingesetzt haben. — Zur der bevorstehenden Woche, am 27. d. Rd., beginnt in London die letzte Jahrzehntige Auktionen von etwa 45,000 Ballen Colonial-Wollen, wovon der größte Theil aus Kapothen besteht. — Man erwartet für Kommisswolle sehr, für Capothenen sehr schwierig.

— Der Markt wird durch die kleinen und mittleren Fabrikanten weiter eine lebhafte Belebung seitens unserer inländischen Fabrikanten, wie immer einsetzen wird, welche in Folge der Weltkriegszeit sehr vorstellig operiert haben.

London. 20. November. **Wolle.** (Original-Bericht von Hr. Ruth u. Co.) Die fünfte und letzte Londoner Auction von Colonial-Wollen wird am Donnerstag den 27. d. Rd. beginnen, und laut Master-Auktionen bis 11. December währen. Die bisherigen Auktionen belegten in 2964 Ballen Port Philip, 897 Golden Hoban, 3280 Ballen Van-Nestland, 952 Ballen Straße, 151 Ballen Van Diemens Land, 429 Ballen Swan River, 29,023 Ballen Cap, zusammen 46,729 Ballen waren ca. 40,000 Ballen Port direkt nach Norfolk und den Kontinent deportiert worden sind, die aber durch weitere jüngste Zufuhren jetzt werden dürften. Es stehen dann nun nach die aus früheren Auktionen abgesetzten nebst den gewöhnlich am Ende des Jahres zum Vorjahr kommenden Wollen in zweiter Hand, vielleicht 10,000 Ballen vertrag, bezugsfähig, so daß das auskubende Total wahrscheinlich 57,000 Ballen nicht überschreiten wird. Seit Ende der vorigen Saisone haben mögliche Umläufe zu festen Preisen stattgefunden. Aus Deutschland berichtet man in Folge der verschiedenen finanziellen Zustände und verschiedener großer Schwierigkeiten ungünstig über das Geschäft. In Frankreich ist die Fabrik gut beschäftigt und scheint trotz des hohen Wertes des Rohstoffes nicht mit Verlust zu arbeiten. In Amerika laufen die Berichte fortwährend schlecht; die größte Theil der Maschinen steht still, und obwohl die Geschäfte von Colonial-Wollen in den Vereinigten Staaten sehr klein sind, so geschehen doch noch immer Verhandlungen nach den europäischen Märkten. In England bleibt die Lage des Geschäfts unverändert und im Falle des hohen Baumwollkontos, der übrigens heute nur 9% a 5 Proz. reduziert werden kann, durchaus angezeigt, daß die Preise in den bevorstehenden Auktionen, z. B. bei schwacher Konkurrenz, vom Auslande zu drücken. 12,000 Ballen ostindische Wollen werden in der letzten Serie der Liverpooler Auktionen vom 25.—28. d. Rd. zum Ausgabe kommen und vom Verkaufe zweiter Hand am 2. December folgen soll.

Düsseldorf. 24. November. **Wolle und Wollwaren** gefragter, Preise besser. **Greif.** 20. Novbr. Grey Shirts 6%, Catties 6%, Rd. 2 1/2% — pr. Stück. — Water Twill 16/24 115% — Vermiselle, Bengal fair medium 13% — The, Canton unabhängig, Kochen thätig. — **Woolf.** — Cons. auf London 6 Monat Bandwechsel 4% 1/4%.

Hamburg. 24. November. Nach Berichten, welche der Hr. „Dienstleiter“ aus Rio de Janeiro vom 3. Novbr. den „Dienstleiter“ Santiago angegangen sind, betragen seit dem 23. October die Abholungen von Kaffee nach dem Brasil und der Ebbe 2400, nach Hafen, engl. Hafen, Belgian, Holland, Bremen 360, nach der Öffn. Schweiz, Norwegen, Kopenhagen —, nach Österreich und dem Südtiroler 6700, nach Nordamerika 33,200 Rd. Durchschnitt am Kaffee in Rio 285,000, täglich Durchmengen je 6400 Rd. Preis für good steht 11,300 a 11,400 Rd. Güter auf London 25%, a 26% d. Durch nach dem Kanal 27% ab. Abholungen von Gütern nach Nordamerika 4100 Rd. Preis für gute Qualität in Santos 10,400 Rd. Kaffee in Santos 10,000 Rd.

Unternehm. 21. November. Von Kaffee wurden 3000 Ballen neuer Güte auf Lieferung zu 62%—64% eingekauft.

London. 22. November. (Original-Bericht von Hr. Ruth u. Co.) Seite. Die speculative Frage hat auch in dieser Woche ohne Unterbrechung weitere Fortschritte gemacht und bei sehr ungünstigen Abschlägen zeigen Preise eine weitere Erhöhung von 6d a 1s per Kilo.

Schwimmende Kaufungen der alten Güte werden damit wie folgt, je nach Belegerungsstermin, notiz: Bassen 10s 3d a 10s 9d. Rekrante 10s 4 1/4 d a 10s 6d. Rongoon 10s 4 1/4 d a 11s 3d. Roumain 10s 6d a 11s 3d offene Charter, und für Frühjahrshöhlung der neuen Güte, Rekrante 10s 6d. Bassa 10s 9d und Rangoon 11s.

Eine Ladung von 1850 Tons Salz-Salz (Sorong) welche Ende der vorigen Woche zu 20% ex Schiff London erloschen wurde, wechselt mehrmals die Hände und kostet 10s gleiche Kaufungen. Im geschäftsamen Waare sondern ebenfalls belangreiche Umlage Stadt, und Preise sind obliqu 6d höher als vorige Woche. — Salpeter ist nur in möglich Quantitäten angeboten und sind namentlich keine Kaufanfragen wurden. Verkauf wurden in der Woche 800 Güte Bengal, 51%, a 4% Proz. Refraction zu 23s 9d, doch fordert man nunmehr höhere Preise. Cilli-Salpeter.

Der niedrige Preisstand hat in Liverpool vermehrte Kauflust hervergeufen und gingen dadurch in der Woche 2500 Tons Cocoonate zu 11s 6d a 12s 6d und 9000 Tons auf Ankunft zu 11s 6d a 12s Liverpool und 12s 3d a 12s 4 1/4 d für B. R. um. Für Kaufungen mit leichter Bestimmung steht gute Frage bestehen. Schwarzer Kaffee wurde in dieser Woche sowohl für inländischen und Continental-Markt als auch auf Meinung in beträchtlichen Quantitäten gekommen und die Abschläge belieben sich auf 5100 Güte Cocoonate zu 10s 1/4 d a 11s 1/4 d für Penang und 71s 1/4 d für Singapur, 7800 Güte auf Ankunft zu 11s 1/4 d a 12s für Penang und 71s 1/4 d für Singapur. Selbst zu den höchsten dieser Rotungen bleibt nur sehr wenig im Markt angeboten, da die meisten Eigner sich hinsicht auf die Vorgänge auf Sumatra und den sehr geringen Verbrauch in China eine weitere Steigerung der Preise erwarten. Weißer Kaffee wurde nur in kleinen Quantitäten zu 10s 1/4 d a 10s 1/4 d für Penang und 11d für Singapur gegeben, doch bestellt für Waare auf Ankunft Frage zu 11s 1/4 d für Singapur, ohne Abgeber dazu. — Kaffee. Fair Bazaar nicht unter 1s 2 d per Rd. läufig. — Vincent mittel bis gut mit 1s 2 d, d. 2 1/4 d. — Caffee lignes unsortiert zu 1s 1/4 d anzugeben. — Indigo. Unter Markt ist in etwas besserer Stimmung, und einige hundert Kilo Bengal und Kurup sind umgekehrt worden. Auch in Guatemala ist ein gutes Geschäft, hauptsächlich für Spanien, zu Stande gekommen. — Cocco-nussöl hat eine bestimmte Wendung zum Besseren genommen, indem seit langer Zeit zum ersten Male bedeutende Kaufe von Exporten gemacht werden. Da der Markt im zweiten Hand im Allgemeinen noch nicht bedient ist, die Importe aber sehr fest halten, so daß es gegenwärtig nur den Anschein, als ob eine ferne Belegerung bevorstände. Die Umlage erfreut sich besonders am Legion und erreicht circa 300 Tons zu Preisen zwischen 32s 6d und 33s; die in geheimer Auktion offerierten 142 Pips Gedon wurden zu 33s 6d zurückgezogen. Doch etwas seker zu alten Preisen von 38s; gestern offerte 215 Doppeln wurden zu dieser Art zurückgezogen. Nach letzter Ecke schwimmen nach Europa 1631 Tons gegen 2152 Tons vorheriger Jahr. — Palmaöl ist auf 3s für sein Logos gehalten, doch sehr still. — Kupfer. Von der gegen Ende vorher Woche eingeführten Preisebestellung für speculative Serien gingen Kaufangs der Woche 1 a 2 Thlr. verloren, doch sind noch manchmaligen kleinen Fluctuationen, doch etwas besser Preise bezahlt. Die letzten Umlage in gewöhnlichen guten Marken von Will Barts fanden zu 82 1/2 s a 83 1/2 Thlr. zu Stande, Wallace 23 Thlr. und der Markt schließt sich. Length Coat 90 s 91 Thlr. bei Selected 92 a 94 Thlr. Russische Platten 29 a 100 Thlr. Sinn matt; Straße 115 a 116 Thlr. Englisches Stangenzinn 122 a 123 Thlr. Von Billiton und Banca sind auf Lieferung billige Abschläge, angeblich in Parität 111 a 112 Thlr. rapportiert. Zinc ist sehr seltsam 26 a 26 1/2 Thlr. für gewöhnliche Marken 28 1/2 s a 28 1/2 Thlr. Eng. B & S. 27 10s a 28 Thlr. notiert.

Valparaiso. 6. October. Kupfer bleibt in Folge günstiger Europa-Depechen in guter Frage und sind seit dem 2. d. Rd. verkauft: 860 Olds. Umrückeo zu 18s, Dell. 6620 Olds. Zeta zu 18s, Dell. 1980 Olds. Zambezi zu 18 Doll. 55 c. Alles mit 80c Fracht.

Liverpool. 20. November. Chemikalien weniger fest. Rotungen: Soda calcinata 2 1/4 a 2 1/2 d Proz. per Rd. Soda causticata 2 1/4 a 2 1/2 d Proz. per Rd. Soda canistica 60 Proz. weiße 18 1/2 a 18 1/2 s per Rd. Soda canistica 70 Proz. weiße 18 1/2 a 22 1/2 s per Rd. Soda bicarbonat. 17 a 17 1/2 s per Rd. Soda tricalciflora 6 1/2 a 6 1/2 s per Rd. Bleichpulver 9 1/2 s per Rd.

Leipzig. 6. October. Kupfer bleibt in Folge günstiger Europa-Depechen in guter Frage und sind seit dem 2. d. Rd. verkauft: 860 Olds. Umrückeo zu 18s, Dell. 6620 Olds. Zeta zu 18s, Dell. 1980 Olds. Zambezi zu 18 Doll. 55 c. Alles mit 80c Fracht.

London. 20. November. Chemikalien weniger fest. Rotungen: Soda calcinata 2 1/4 a 2 1/2 d Proz. per Rd. Soda causticata 2 1/4 a 2 1/2 d Proz. per Rd. Soda canistica 60 Proz. weiße 18 1/2 a 18 1/2 s per Rd. Soda canistica 70 Proz. weiße 18 1/2 a 22 1/2 s per Rd. Soda bicarbonat. 17 a 17 1/2 s per Rd. Soda tricalciflora 6 1/2 a 6 1/2 s per Rd. Bleichpulver 9 1/2 s per Rd.

Leipzig. 6. October. Kupfer bleibt in Folge günstiger Europa-Depechen in guter Frage und sind seit dem 2. d. Rd. verkauft: 860 Olds. Umrückeo zu 18s, Dell. 6620 Olds. Zeta zu 18s, Dell. 1980 Olds. Zambezi zu 18 Doll. 55 c. Alles mit 80c Fracht.

London. 20. November. Chemikalien weniger fest. Rotungen: Soda calcinata 2 1/4 a 2 1/2 d Proz. per Rd. Soda causticata 2 1/4 a 2 1/2 d Proz. per Rd. Soda canistica 60 Proz. weiße 18 1/2 a 18 1/2 s per Rd. Soda canistica 70 Proz. weiße 18 1/2 a 22 1/2 s per Rd. Soda bicarbonat. 17 a 17 1/2 s per Rd. Soda tricalciflora 6 1/2 a 6 1/2 s per Rd. Bleichpulver 9 1/2 s per Rd.

London. 20. November. Chemikalien weniger fest. Rotungen: Soda calcinata 2 1/4 a 2 1/2 d Proz. per Rd. Soda causticata 2 1/4 a 2 1/2 d Proz. per Rd. Soda canistica 60 Proz. weiße 18 1/2 a 18 1/2 s per Rd. Soda canistica 70 Proz. weiße 18 1/2 a 22 1/2 s per Rd. Soda bicarbonat. 17 a 17 1/2 s per Rd. Soda tricalciflora 6 1/2 a 6 1/2 s per Rd. Bleichpulver 9 1/2 s per Rd.

London. 20. November. Chemikalien weniger fest. Rotungen: Soda calcinata 2 1/4 a 2 1/2 d Proz. per Rd. Soda causticata 2 1/4 a 2 1/2 d Proz. per Rd. Soda canistica 60 Proz. weiße 18 1/2 a 18 1/2 s per Rd. Soda canistica 70 Proz. weiße 18 1/2 a 22 1/2 s per Rd. Soda bicarbonat. 17 a 17 1/2 s per Rd. Soda tricalciflora 6 1/2 a 6 1/2 s per Rd. Bleichpulver 9 1/2 s per Rd.

London. 20. November. Chemikalien weniger fest. Rotungen: Soda calcinata 2 1/4 a 2 1/2 d Proz. per Rd. Soda causticata 2 1/4 a 2 1/2 d Proz. per Rd. Soda canistica 60 Proz. weiße 18 1/2 a 18 1/2 s per Rd. Soda canistica 70 Proz. weiße 18 1/2 a 22 1/2 s per Rd. Soda bicarbonat. 17 a 17 1/2 s per Rd. Soda tricalciflora 6 1/2 a 6 1/2 s per Rd. Bleichpulver 9 1/2 s per Rd.

London. 20. November. Chemikalien weniger fest. Rotungen: Soda calcinata 2 1/4 a 2 1/2 d Proz. per Rd. Soda causticata 2 1/4 a 2 1/2 d Proz. per Rd. Soda canistica 60 Proz. weiße 18 1/2 a 18 1/2 s per Rd. Soda canistica 70 Proz. weiße 18 1/2 a 22 1/2 s per Rd. Soda bicarbonat. 17 a 17 1/2 s per Rd. Soda tricalciflora 6 1/2 a 6 1/2 s per Rd. Bleichpulver 9 1/2 s per Rd.

London. 20. November. Chemikalien weniger fest. Rotungen: Soda calcinata 2 1/4 a 2 1/2 d Proz. per Rd. Soda causticata 2 1/4 a 2 1/2 d Proz. per Rd. Soda canistica 60 Proz. weiße 18 1/2 a 18 1/2 s per Rd. Soda canistica 70 Proz. weiße 18 1/2 a 22 1/2 s per Rd. Soda bicarbonat. 17 a 17 1/2 s per Rd. Soda tricalciflora 6 1/2 a 6 1/2 s per Rd. Bleichpulver 9 1/2 s per Rd.

London. 20. November. Chemikalien weniger fest. Rotungen: Soda calcinata 2 1/4 a 2 1/2 d Proz. per Rd. Soda causticata 2 1/4 a 2 1/2 d Proz. per Rd. Soda canistica 60 Proz. weiße 18 1/2 a 18 1/2 s per Rd. Soda canistica 70 Proz. weiße 18 1/2 a 22 1/2 s per Rd. Soda bicarbonat. 17 a 17 1/2 s per Rd. Soda tricalciflora 6 1/2 a 6 1/2 s per Rd. Bleichpulver 9 1/2 s per Rd.

London. 20. November. Chemikalien weniger fest. Rotungen: Soda calcinata 2 1/4 a 2 1/2 d Proz. per Rd. Soda causticata 2 1/4 a 2 1/2 d Proz. per Rd. Soda canistica 60 Proz. weiße 18 1/2 a 18 1/2 s per Rd. Soda canistica 70 Proz. weiße 18 1/2 a 22 1/2 s per Rd. Soda bicarbonat. 17 a 17 1/2 s per Rd. Soda tricalciflora 6 1/2 a 6 1/2 s per Rd. Bleichpulver 9 1/2 s per Rd.

London. 20. November. Chemikalien weniger fest. Rotungen: Soda calcinata 2 1/4 a 2 1/2 d Proz. per Rd. Soda causticata 2 1/4 a 2 1/2 d Proz. per Rd. Soda canistica 60 Proz. weiße 18 1/2 a 18 1/2 s per Rd. Soda canistica 70 Proz. weiße 18 1/2 a 22 1/2 s per Rd. Soda bicarbonat. 17 a 17 1/2 s per Rd. Soda tricalciflora 6 1/2 a 6 1/2 s per Rd. Bleichpulver 9 1/2 s per Rd.

London. 20. November. Chemikalien weniger fest. Rotungen: Soda calcinata 2 1/4 a 2 1/2 d Proz. per Rd. Soda causticata 2 1/4 a 2 1/2 d Proz. per Rd. Soda canistica 60 Proz. weiße 18 1/2 a 18 1/2 s per Rd. Soda canistica 70 Proz. weiße 18 1/2 a 22 1/2 s per Rd. Soda bicarbonat. 17 a 17 1/2 s per Rd. Soda tricalciflora 6 1/2 a 6 1/2 s per Rd. Bleichpulver 9 1/2 s per Rd.

London. 20. November. Chemikalien weniger fest. Rotungen: Soda calcinata 2 1/4 a 2 1/2 d Proz. per Rd. Soda causticata 2 1/4 a 2 1/2 d Proz. per Rd. Soda canistica 60 Proz. weiße 18 1/2 a 18 1/2 s per Rd. Soda canistica 70 Proz. weiße 18 1/2 a 22 1/2 s per Rd. Soda bicarbonat. 17 a 17 1/2 s per Rd. Soda tricalciflora 6 1/2 a 6 1/2 s per Rd. Bleichpulver 9 1/2 s per Rd.

London. 20. November. Chemikalien weniger fest. Rotungen: Soda calcinata 2 1/4 a 2 1/2 d Proz. per Rd. Soda causticata 2 1/4 a 2 1/2 d Proz. per Rd. Soda canistica 60 Proz. weiße 18 1/2 a 18 1/2 s per Rd. Soda canistica 70 Proz. weiße 18 1/2 a 22 1/2 s per Rd. Soda bicarbonat. 17 a 17 1/2 s per Rd. Soda tricalciflora 6 1

Leipziger Börsen-Courte am 25. November 1873. Course im 30 Thaler-Fusse.

Wochsel.		Divid.-pr.		Hin-T.		Stock-Schmied-Akt.		per Stück Thlr.		Hin-T.		Inland. Eisenb.-Frisch.-Gbl.		Pr. St. Thlr.	
Amerikan. pr. 250 Cl. S. . . .	1. S. p. 2 T. 141½ G.	1871/1872	%	Hin-T.											
Augsburg 100 L. in 12½ L. F. . . .	1. S. p. 2 M. 129½ G.	13	13	4	1. Jan.	Ansbach-Teplice	200 s. P.	125 P.	5	Jan. Juli	Altenburg-Kiel	500—100	101 G.		
Berl. 100 L. in 12½ L. F. . . .	1. S. p. 2 T. 57½ G.	16½	17	4	1. Juli	de. M. v. 1872. 130 L. R.	210	115 G.	5	do.	Altenburg-Wolpert	do.	77½ G.		
Belgische Banknoten pr. 200 Frs. . . .	1. S. p. 2 M. 54½ G.	16½	17	4	1. Jan.	Berlin-Anhalt	200	154½ m. j. 136 G.	4	do.	Berlin-Anhalt	500—100	99½ G.		
Berlin pr. 100 F. Pr. Ort. . . .	1. S. p. 2 M. 73½ G.	—	—	5	Apr. Ost.	Berlin-Dresden	100	—	4	do.	do. Lit. A. . . .	do.	99½ G.		
Berlin pr. 100 F. Pr. Ort. . . .	1. S. p. 2 M. —	11½	12½	4	Jan. Juli	Berlin-Stettin	200 100	—	4	do.	do. — B. . . .	do.	99½ G.		
Frankfurt a/M. pr. 100 L. in 8. W. . . .	1. S. p. 2 M. 57½ G.	15½	16	4	do.	Böhmisches Nordbahn	160 s. S.	65½ P.	4	do.	Berlin-Hamburg	1000—100	105 G.		
London pr. 1 L. Sterl. . . .	1. S. p. 2 M. 56½ G.	—	—	5	do.	Breitbachtal-Lit. A. I.—V.	525 s. P.	107½ m. n. G.	4	do.	Berlin-Potsdam-Magdeburg	500—100	100 P.		
Troja pr. 200 Francs	1. S. p. 2 M. 50½ G.	—	—	5	do.	Breslau-Schweidnitz-Prießnitz	200	—	4	do.	do. Chemnitz-Katzau	200	89½ P.		
Potsdam pr. 100 L. R. . . .	1. S. p. 2 M. 78½ G.	—	—	5	do.	Cheznitz-Wirschnitz	100	—	4	do.	Cottbus-Grossenschanz	100	88½ G.		
Wiesbaden pr. 90 L. R. . . .	1. S. p. 2 M. —	—	—	5	do.	Cottbus-Grossenschanz	200	80 P.	4	do.	Cottbus-Grossenschanz	100	105 P.		
Wien pr. 150 L. in Oesterl. Währ. . . .	1. S. p. 2 M. 87½ G.	11½	12½	4	do.	Cottbus-Grossenschanz	200	80 P.	4	do.	Cottbus-Grossenschanz	100	105 P.		
		5	5	5	do.	Cottbus-Grossenschanz	200	80 P.	4	do.	Cottbus-Grossenschanz	100	105 P.		
% Hin-T. Deutsche Fondt. pr. St. Thlr.															
2 Apr. Ost. K. & St.-AHL v. 1850	1000 n. 500														
3 do. do. do. — 200—35	85½ G.	10	16	4	1. Jan.	Märkisch-Schlesische	200 s. S.	107½ G.	5	Jan. Juli	Märkisch-Schlesische	500—100	97½ G.		
3 do. do. do. — 1855	100	89½ m.	4	4	do.	Märkisch-Schlesische	100	107½ G.	5	do.	Magdeburg-Halberstadt	500—100	97½ G.		
3 do. do. do. — 1847	500	96 m.	11	11½	4	do.	Märkisch-Schlesische	200	107½ P.	5	do.	Magdeburg-Halberstadt	500—100	97½ G.	
4 Jan. Juli	do. v. 1852—69	500	95 m.	11	11½	do.	Märkisch-Schlesische	200	107½ m.	5	do.	Magdeburg-Halberstadt	500—100	97½ G.	
4 do. do. do. v. 1852—66	100	97½ G.	12½	12½	4	do.	Märkisch-Schlesische	100	107½ G.	5	do.	Magdeburg-Halberstadt	500—100	97½ G.	
4 do. do. do. v. 1859	100	97½ G.	12	16	4	do.	Märkisch-Schlesische	200	107½ G.	5	do.	Magdeburg-Halberstadt	500—100	97½ G.	
4 do. do. do. — 1870	100 n. 50	97½ P.	—	—	do.	Märkisch-Schlesische	100	107½ G.	5	do.	Magdeburg-Halberstadt	500—100	97½ G.		
5 do. do. do. — 50	50	105½ P.	4	4	do.	Märkisch-Schlesische	200	107½ P.	5	do.	Magdeburg-Halberstadt	500—100	97½ G.		
5 do. do. do. — 100	100	105½ G.	10½	9	4	do.	Märkisch-Schlesische	100	107½ G.	5	do.	Magdeburg-Halberstadt	500—100	97½ G.	
5 do. do. do. — 25	25	97½ G.	4	4	do.	Märkisch-Schlesische	200	107½ G.	5	do.	Magdeburg-Halberstadt	500—100	97½ G.		
5 do. do. do. — 100	100	97½ G.	4	4	do.	Märkisch-Schlesische	100	107½ G.	5	do.	Magdeburg-Halberstadt	500—100	97½ G.		
5 do. do. do. — 25	25	97½ G.	4	4	do.	Märkisch-Schlesische	200	107½ G.	5	do.	Magdeburg-Halberstadt	500—100	97½ G.		
5 do. do. do. — 100	100	100½ G.	4	4	do.	Märkisch-Schlesische	100	107½ G.	5	do.	Magdeburg-Halberstadt	500—100	97½ G.		
5 do. do. do. — III.	100	100½ G.	—	—	do.	Märkisch-Schlesische	200	107½ G.	5	do.	Magdeburg-Halberstadt	500—100	97½ G.		
5 do. do. do. IV.	100	100½ G.	—	—	do.	Märkisch-Schlesische	100	107½ G.	5	do.	Magdeburg-Halberstadt	500—100	97½ G.		
5 do. do. Landrentschriete	1000 n. 500	85½ G.	—	—	do.	Märkisch-Schlesische	200	107½ G.	5	do.	Magdeburg-Halberstadt	500—100	97½ G.		
5 do. do. L.-Ostl.-Kanton-	100—12½	85½ G.	—	—	do.	Märkisch-Schlesische	200	107½ G.	5	do.	Magdeburg-Halberstadt	500—100	97½ G.		
6 Jan. Juli	schulde S. I.	100	95½ P.	5	—	1. Juli	120	88 P.	5	do.	Märkisch-Schlesische	200	107½ G.		
6 do. do. S. II.	100	94½ P.	5	—	do.	Märkisch-Schlesische	100	107½ G.	5	do.	Märkisch-Schlesische	200	107½ G.		
6 do. do. Hiltz. Hr. V.-Pfdr.	500	78 G.	—	—	do.	Märkisch-Schlesische	200	107½ G.	5	do.	Märkisch-Schlesische	200	107½ G.		
6 do. do. do. — 100—35	100	95½ G.	—	—	do.	Märkisch-Schlesische	100	107½ G.	5	do.	Märkisch-Schlesische	200	107½ G.		
6 do. do. do. — 777	500	95½ G.	—	—	do.	Märkisch-Schlesische	200	107½ G.	5	do.	Märkisch-Schlesische	200	107½ G.		
6 do. do. do. — 100—35	500	95½ G.	—	—	do.	Märkisch-Schlesische	100	107½ G.	5	do.	Märkisch-Schlesische	200	107½ G.		
6 do. do. do. — 100—35	500	95½ G.	—	—	do.	Märkisch-Schlesische	200	107½ G.	5	do.	Märkisch-Schlesische	200	107½ G.		
6 do. do. do. — 100—35	500	95½ G.	—	—	do.	Märkisch-Schlesische	100	107½ G.	5	do.	Märkisch-Schlesische	200	107½ G.		
6 do. do. do. — 100—35	500	95½ G.	—	—	do.	Märkisch-Schlesische	200	107½ G.	5	do.	Märkisch-Schlesische	200	107½ G.		
6 do. do. do. — 100—35	500	95½ G.	—	—	do.	Märkisch-Schlesische	100	107½ G.	5	do.	Märkisch-Schlesische	200	107½ G.		
6 do. do. do. — 100—35	500	95½ G.	—	—	do.	Märkisch-Schlesische	200	107½ G.	5	do.	Märkisch-Schlesische	200	107½ G.		
6 do. do. do. — 100—35	500	95½ G.	—	—	do.	Märkisch-Schlesische	100	107½ G.	5	do.	Märkisch-Schlesische	200	107½ G.		
6 do. do. do. — 100—35	500	95½ G.	—	—	do.	Märkisch-Schlesische	200	107½ G.	5	do.	Märkisch-Schlesische	200	107½ G.		
6 do. do. do. — 100—35	500	95½ G.	—	—	do.	Märkisch-Schlesische	100	107½ G.	5	do.	Märkisch-Schlesische	200	107½ G.		
6 do. do. do. — 100—35	500	95½ G.	—	—	do.	Märkisch-Schlesische	200	107½ G.	5	do.	Märkisch-Schlesische	200	107½ G.		
6 do. do. do. — 100—35	500	95½ G.	—	—	do.	Märkisch-Schlesische	100	107½ G.	5	do.	Märkisch-Schlesische	200	107½ G.		
6 do. do. do. — 100—35	500	95½ G.	—	—	do.	Märkisch-Schlesische	200	107½ G.	5	do.	Märkisch-Schlesische	200	107½ G.		
6 do. do. do. — 100—35	500	95½ G.	—	—	do.	Märkisch-Schlesische	100	107½ G.	5	do.	Märkisch-Schlesische	200	107½ G.		
6 do. do. do. — 100—35	500	95½ G.	—	—	do.	Märkisch-Schlesische	200	107½ G.	5	do.	Märkisch-Schlesische	200	107½ G.		
6 do. do. do. — 100															

Vorschlag zur Wahl

von 39 Stadtverordneten ohne Berücksichtigung politischer Parteifarbung.

I.

2. Admann-Zeibert, Albin, Buchhändler.
57. Bedmann, Herm., Rfm., Consul.
89. Blücher, Jul. Herm., Commerzien. u. Finanzfachb.
208. Bräuer, Gust. Jul., Instrumentenfabr.
214. Körbiger, Gust. Heinr. Otto, Mscat.
239. Hünig, Gust. Herm., Rfm.
358. Graewer, Ernst Chr. Aug., Uhrmacher.
371. Grönau, Friedr. Wlk., Buchhändler.
419. Heßlinghaus, Friedr. Arnold Julius, Rfm.
399. Heine, Jul. Richard, Goldarbeiter.
668. Hübsch, C. v. Th., Medanitus.
738. Hünemann, H. Rfm. Joh. Carl, Rfm.
748. Hömpe, Franz Eduard, Rfm.
795. Meyer, Georg Anton, Rfm. (Freyre z. Co.).
864. Müller, Carl Friedr. Herm., Rfm. (G. v. Stärke).
1010. Rehnsch, Gustav Friedr. Leoold, Rfm.
1069. Schellbach, Carl Friedr., Fleischhermeister.
1111. Schneider, Franz. Holzbildhauer.
1133. Schröder, Wolf Gottlieb, Rfm. (Siefer u. Vogel).

II.

1465. Werner, Ernst Heinr., Rfm.
1645. Dürbig, Ant. Herm., Rfm.
1728. Brückner, Carl Georg Ante., Rfm. (Friedrich u. Linde).
1771. Gottlieb, Carl Friedr., Handels-Agent.
1937. Höhner, Carl Albrecht, Buchhändler (E. Kummer).
1991. Höhner, Ob. Franz, Rfm. (Verleger u. Co.)
2013. Rückhoff, Carl Gust. Albrecht, Buchhändler.
2090. Paeppe-Sender, Georg Victor, Rfm.
2141. Zill, Heinz, Buchhändler.
2232. Müller, C. W., Rfm. (Göge z. Müller).
2464. Sohlte, G. E., Rfm. (G. E. Sohlte u. Co.).

III.

3441. Oberl, Friedr. Hub., Rabiermeister.
3967. Hahn, Friedr. Ernst, Sattlermeister.
4358. Jüdel, Carl Friedr., Schuhmachermeister.
4396. Zena, Carl Jul. Ruk., Schuhmachermeister.
5455. Lehme, Oskar Friedr., Mscat.
5616. Pötsch, Heinr. Ernst, Buchdrucker.
6548. Thomas, Georg Friedr. Konst. Dr. med. u. Prof.
6831. Werner, Ob. Will, Dr. med.
6953. von Sahn, Friedr. Albert, Mscat.

Diese Liste kann als Stimmzettel bei der Wahl benutzt werden; Unterzeichnung derselben ist nicht notwendig, wohl aber persönliche Abgabe dieses Stimmzettels
heute Mittwoch oder morgen Donnerstag den 26. u. 27. Novbr.
in den Vormittagsstunden von 9—12½ Uhr und in den Nachmittagsstunden von
2½—6 Uhr in dem Parterresaal der Buchhändlerbörse.

Druck von Schumann u. Sohle in Leipzig.

No. 330.

Erla-Beilage zum Leipziger Tagblatt und Anzeiger.

Mittwoch, den 26. November

1873.

Leipziger Tagblatt.